



Standort Idar-Oberstein

Standortzeitschrift des Standortältesten • 8. Jahrgang • 2015/2016 • Ausgabe Nr. 1

60 Jahre Bundeswehr und 60 Jahre NATO-Mitgliedschaft



Dienststellen der Bundeswehr
Betreuung & Freizeit
Garnison & Region

9. Juli 2016 – Tag der Garnison
60 Jahre Bundeswehrstandort
IDAR-OBERSSTEIN



Auch von Zivilpersonen nutzbar!
Keine monatliche Grundgebühr

Registrieren, einsteigen und losfahren: **BwCarsharing**
Ein Angebot für Jeden

**Wo immer Sie einsteigen oder hinfahren wollen:
 Mit uns kommen Sie schnell, günstig und rund um die Uhr ans Ziel.**

Ihre Vorteile:

- Günstige Tarife
- Unkomplizierte Buchung im Internet, über die kostenlose BwCarsharing App oder über unsere Service-Hotline
- Keine Anmeldegebühren, keine Kautions
- Keine Vorkasse

Alle Infos unter www.bwcarsharing.de, info@bwcarsharing.de oder über die kostenlose Service-Hotline **0800 000 52 37**.

Mobil und flexibel sein – ohne eigenes Auto:

Vor Kasernen, deutschlandweit und in immer mehr Ländern Europas stehen über 4500 Fahrzeuge der BwFuhrparkService GmbH und unserer Kooperationspartner an über 1000 Stationen in mehr als 200 Städten zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner vor Ort sind die Mitarbeiter des Mobilitätscenters Idar-Oberstein. Sie erreichen uns unter **02241-1650 55117** oder mc-idar-oberstein@bwfuhrpark.de.

5	Grußwort des Standortältesten, Leiter Ausbildungsbereich STF/ IndirF und General der Artillerietruppe
7	Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt IDAR-OBERSTEIN
9	Grußwort des Kommandeurs Ausbildungszentrum MUNSTER
11	Grußwort des Landrats des Landkreises BIRKENFELD
12	Die Garnisonen IDAR-OBERSTEIN und BAUMHOLDER
12	IDAR-OBERSTEIN
14	Die Garnison IDAR-OBERSTEIN
17	Die Standortältesten IDAR-OBERSTEIN
18	Der Truppenübungsplatz Baumholder
23	Dienststellen am Standort IDAR-OBERSTEIN
23	Ausbildungsbereich Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/ Indirektes Feuer (AusbBer STF/ IndirF)
28	Leitbild AusbBer STF/ IndirF
29	Support German Troops
31	Kameradengedenken
32	Niederländische Ausbildungsinspektion
33	Artillerielehrbataillon 345
34	Amt für Heeresentwicklung III/ 2 (5)
35	Offizierschule des Heeres, XI. Inspektion Sprachenausbildung
36	Bundeswehrdienstleistungszentrum IDAR-OBERSTEIN
39	Militärseelsorge am Standort IDAR-OBERSTEIN
40	50 Jahre Kirchweih Garnisonskirche St. Barbara
42	50 Jahre – die Geschichte der Johanneskirche in IDAR
44	Sanitätsversorgungszentrum IDAR-OBERSTEIN
45	MatPrfTrp II/ 2 Klotzbergkaserne
47	Aerologischer Messzug IDAR-OBERSTEIN
49	Bundessprachenamt
50	Karriereberatung der Bundeswehr
51	BFD – Berufsförderungsdienst
52	Landeskommando RHEINLAND-PFALZ Feldweibel für Reservistenangelegenheiten IDAR-OBERSTEIN
52	Unterstützungspersonal des Standortältesten IDAR-OBERSTEIN
53	Mobilität nach Maß im Mobilitätscenter IDAR-OBERSTEIN
54	BWI Informationstechnik GmbH
56	BWI – Neuer Standort: Servicecenter KUSEL nach IDAR-OBERSTEIN verlegt
57	Die HIL Heeresinstandsetzungslogistik GmbH auf dem Weg in die Zukunft
59	LH Bundeswehr Bekleidungsgesellschaft mbH



60	Betreuung, Fürsorge und Service
60	Deutscher Bundeswehrverband
61	Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e. V.
62	Bundeswehr Sozialwerk
63	Sozialdienst der Bundeswehr
64	Artilleristenkameradschaft IDAR-OBERSTEIN e. V.
66	Freundeskreis der Artillerietruppe e. V.
67	Gesellschaft für Artilleriekunde e. V.
68	Traditionsverbände „Kameradschaft Artilleristen vom Klotz“ und „Kameradschaft Aufklärende Artillerie“
68	Erinnerungswand der Artillerie
69	Lehrsammlung Artillerie
70	Freizeitbüro und Fitnesscenter in der Artillerieschule
71	Anfahrtsskizze/ Impressum
72	Redaktionsbeiträge von Institutionen und Firmen, die der Bundeswehr verbunden sind

Grußwort des Standortältesten, Leiter Ausbildungsbereich STF/ IndirF und General der Artillerietruppe



Im letzten Jahr haben sowohl die Artillerieschule als auch die Artillerieverbände ihre Umgliederung und ihre Unterstellungswechsel, die im Zuge der Bundeswehrreform HEER2011 erforderlich wurden, mit letzten Feinjustierungen zu Ende gebracht. Das Artillerielehrbataillon 345 hatte den Abschluss aller Maßnahmen im Rahmen des Umzuges nach IDAR-OBERSTEIN bereits zum Jahresende 2014 gemeldet. Wir heißen das Bataillon und alle Angehörigen hier am Standort herzlich willkommen.

Eine richtungweisende Entwicklung ist die Entscheidung der Heeresleitung, in IDAR-OBERSTEIN den Aufbau einer multinationalen Ausbildungseinrichtung zu forcieren.

Damit zahlen sich unsere seit Jahren intensiven Bemühungen um eine Internationalisierung der Ausbildung aus und werden mittlerweile durch das rege Interesse vieler Partnernationen an einer multinationalen Ausbildungskooperation bestätigt.

Da die Artillerieschule seit dem 01.07.2015 als Ausbildungsbereich Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/ Indirektes Feuer (AusbBer STF/ IndirF) dem Ausbildungszentrum MUNSTER unterstellt ist, haben wir im Schulterschluss mit der Stadt IDAR-OBERSTEIN, auf Antrag und nach Zustimmung der vorgeetzten Dienststellen, die RILCHENBERGKASERNE am 17. Dezember 2014 umbenannt. Mit der Bezeichnung ARTILLERIESCHULE ist sichergestellt, dass der mit Gründung der ersten deutschen Artillerieschule im Jahre 1867 entstandene Traditionsname erhalten bleibt.

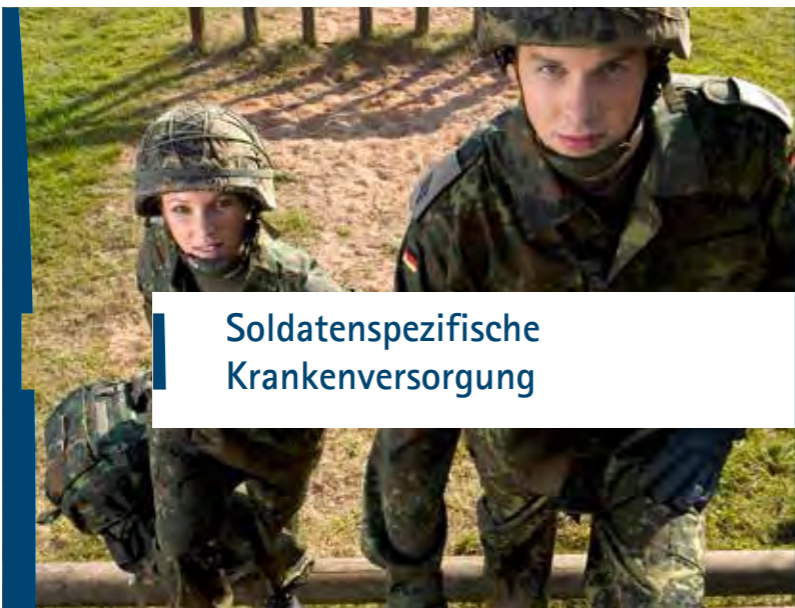
Im vergangenen Jahr konnten wir den 60sten Geburtstag der Bundeswehr sowie die 60jährige Mitgliedschaft in der NATO erleben. Im Jahre 2016 gilt dieser Geburtstag der Artillerie in IDAR-OBERSTEIN. Anlässlich des besonderen Ereignisses werden wir am 09.07.2016 den Tag der Garnison begehen und unsere Kasernen für die Öffentlichkeit zugänglich machen sowie abends ein Artilleriebiwak für alle aktiven Artillerieoffiziere und -unteroffiziere der Bundeswehr veranstalten. Der angesprochene Personenkreis ist hiermit herzlich eingeladen.

Diese Standortzeitschrift soll dazu dienen, allen interessierten Lesern die Bundeswehr am Standort IDAR-OBERSTEIN näher zu bringen und die gelebte Patenschaft mit der Stadt IDAR-OBERSTEIN zu festigen.

Für viele zu versetzte Soldaten ist IDAR-OBERSTEIN Heimat geworden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Fiepko Koolman, Oberst



Soldatenspezifische Krankenversorgung

Mit dem Y-Tarif der Continentale

Ihr Experte für die Bundeswehr am Standort
Idar-Oberstein

Geschäftsstelle
Wolfgang Schüßler
Hauptstr. 26, 55767 Leisel
Tel. 06787 935259
Fax 06787 935260
info.schuessler@continentale.de



Exklusiver Versicherungsschutz
vom Empfehlungspartner
der Förderungsgesellschaft des
Deutschen Bundeswehrverbandes mbH





Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt IDAR-OBERSTEIN

Das Jahr 1955 war die Geburtsstunde der Bundeswehr, obwohl diese Bezeichnung der neuen deutschen Streitkräfte erst mit dem Soldatengesetz vom April 1956 offiziell eingeführt wurde. Damit feierte die Bundeswehr im letzten Jahr ihr 60-jähriges Bestehen.

Der eigentliche Aufbau der Bundeswehr begann 1956, in diesem Jahr übernahm sie auch die bis dahin von den französischen Truppen genutzte Klotzbergkaserne und stellte dort die Artillerieschule als zentrale Aus- und Weiterbildungseinrichtung der Artillerietruppe des Heeres auf. Seither ist die Artillerieschule, die 1967 in die neu errichtete Rilchenbergkaserne umzog, fest im kommunalen Leben der Stadt IDAR-OBERSTEIN verankert.

Durch die jüngste Umstrukturierung und die Neuausrichtung der Bundeswehr wurde die Artillerieschule als Ausbildungsbereich Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/Indirektes Feuer (AusbBer STF/ IndirF) dem Ausbildungszentrum MUNSTER unterstellt. Damit hätte die Bezeichnung Artillerieschule eigentlich der Vergangenheit angehört. Doch damit wollten sich weder unsere Artilleristen noch Politik und Bevölkerung der Stadt IDAR-OBERSTEIN abfinden, denn wir pflegen hier am Standort ein partnerschaftliches Verhältnis zu unseren Soldatinnen und Soldaten, das sich auch in einer 1988 geschlossenen Patenschaft zwischen der Stadt und der Artillerieschule ausdrückt. Daher wurde im Dezember 2014 die Rilchenbergkaserne offiziell in Artillerieschule umbenannt, damit diese Einrichtung auch zukünftig mit dem Namen IDAR-OBERSTEIN verbunden bleibt.



Und daher darf ich Sie, liebe Soldatinnen und Soldaten, auch weiterhin ganz herzlich am Standort und in der Artillerieschule IDAR-OBERSTEIN willkommen heißen. Ein besonderer Gruß gilt den Angehörigen des Artillerielehrbataillons 345, das schon 2014 in der altherwürdigen Klotzbergkaserne neu Quartier bezogen hat.

Unsere Edelstein- und Schmuckstadt an der Oberen Nahe ist der zentrale Ort im Landkreis BIRKENFELD und als voll ausgebildetes Mittelzentrum Trägerin wichtiger Infrastruktureinrichtungen für den gesamten Wirtschaftsraum. Die vorliegende Broschüre soll Ihnen einen ersten Eindruck vom Standort und seiner Umgebung vermitteln, soll Ihnen helfen sich hier zurechtzufinden und Ihnen Tipps zur sinnvollen Freizeitgestaltung geben, denn es gibt viel zu entdecken in der Region.

Gerne lade ich dazu ein, die Edelstein- und Schmuckregion kennen zu lernen, ihre landschaftlichen Schönheiten, ihre faszinierenden Sehenswürdigkeiten, das umfangreiche Freizeit- und Kulturangebot und natürlich auch die kulinarischen Spezialitäten. Ich wünsche Ihnen einen interessanten und angenehmen Aufenthalt am Standort IDAR-OBERSTEIN.

Herzlichst

Ihr

Frank Frühauf
Oberbürgermeister



WIR STEHEN HINTER EUCH!

Mehr Rückhalt für unsere Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr sowie Hilfe für Verwundete und Hinterbliebene!

BEKENNEN SIE FARBE – TRAGEN SIE "GELB"!



Aufkleber



Anstecker



Schlüsselbänder

Unsere Soldatinnen und Soldaten erfüllen im Ausland Aufgaben, die täglich gefährlicher werden. Zu Hause in Deutschland wird dieses bis heute kaum beachtet. Unterstützen deshalb auch Sie unsere Staatsbürger in Uniform – und zeigen offen, dass Sie ihren mutigen Einsatz respektieren und anerkennen. Für eine Spende von 5 Euro erhalten Sie ein Produkt mit der „Gelben Schleife“, mit der Sie Ihre Solidarität offen bekunden können.

Der vollständige Erlös unserer Spenden kommt unserem offiziellen Kooperationspartner, dem „Soldatenhilfswerk der Bundeswehr“ e.V., zu Gute. Es unterstützt unverschuldet in Not geratene Bundeswehrangehörige und ihre Familien.

Damit leistet das Soldatenhilfswerk insbesondere auch den im Einsatz Verwundeten sowie den Hinterbliebenen der im Einsatz gefallenen deutschen Soldatinnen und Soldaten schnell und unbürokratisch Hilfe

Unsere Spender helfen damit gleich zweimal: Zum einen, indem sie mit ihrer Spende unverschuldet in Not geratene Bundeswehrangehörige sowie ihre Familien unterstützen und zum anderen, indem sie mit der Verwendung des Spendengeschenks sichtbar ihre Solidarität zum Ausdruck bringen.

BESUCHEN SIE UNSEREN SPEND-O-MATEN!





Grußwort des Kommandeurs Ausbildungszentrum MUNSTER



Sie sind nicht vergessen!

Wie beginnen? Im blutroten Schnee? Eine Szene am alten Flugplatz Gumrak, wo sich ausgehungerte Soldaten verzweifelt an das Fahrwerk des letzten Fliegers klammern? Stalingrad als vermeintlicher Wendepunkt eines ohnehin hoffnungslosen Krieges? Nein, hier in der kargen Steppe geht der Blick in die Weite. **Die Einweihung der Namenwürfel von Rossoschka am 9. September 2006 ist kein Schlusstrich.** Ein Ort wie dieser kann zum Ausgangspunkt für den Frieden werden.

103 234 Namen und Lebensdaten der vermissten Stalingrader hat der Volksbund bis heute zusammengetragen. Sie sind sorgsam in die polierten Oberflächen der 107 Granitwürfel von Rossoschka nahe Wolgograd eingelassen.

Dort fließen Tränen aus vielerlei Gründen. Jeder Mensch hat seine eigenen. Gisela Krause aus Berlin hat ihren Vater verloren – kurz nachdem sie geboren wurde. Heute legt sie am Grab des Vaters Blumen nieder. Ist es nun an der Zeit, Abschied zu nehmen? Doch ein Schlusstrich? Volksbund-Umbetter Matthias Gurski in Wolgograd kann diesen Gedanken nicht teilen. Tatsächlich entdeckt er in diesen Tagen der Weihe der *Namenwürfel von Rossoschka* zwei lesbare Erkennungsmarken. „Die Arbeit geht weiter“, verspricht Gurski. Dann legt er die Erkennungsmarken wie kleine Schätze in eine rote Schatulle. Dies ist nur ein Beispiel unserer zahlreichen Projekte.

Wir bitten Sie herzlich, helfen auch Sie uns, diese Orte zu schaffen, zu pflegen und dauerhaft zu erhalten!

 Spendenkonto
3222 999
Commerzbank Kassel
BLZ 520 400 21

Service- und
Spendetelefon:
0561-7009-0
Internet:
www.volksbund.de

Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.
Werner-Hilpert-Straße 2,
34112 Kassel
E-Mail: info@volksbund.de

Im Juni 2015 wurde der Ausbildungsbereich Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/ Indirektes Feuer (STF/ IndirF) im Rahmen der Einnahme der Struktur HEER2011 dem Ausbildungszentrum MUNSTER unterstellt. Seitdem bin ich als Kommandeur des Ausbildungszentrums MUNSTER auch für diesen Truppenteil verantwortlich.

Das erfolgreiche Führen von Gefechten an Land erfordert eine effektive Unterstützung durch indirektes Feuer. Die Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung nutzt dafür gemeinsam alle verfügbaren Wirkmittel, egal ob land-, luft- oder seegebunden. Dieses Konzept wurde maßgeblich durch die Artillerieschule als Vorgängerorganisation des Ausbildungsbereichs STF/ IndirF mitgestaltet. Es konnte in Einsätzen und Übungen mit großem Erfolg eingesetzt werden.

In heutigen Szenarien werden Einsätze grundsätzlich durch mehrere Staaten gemeinsam durchgeführt. Dies erfordert ein enges Zusammenwirken mit unseren verbündeten und befreundeten Armeen. Auch auf diesem Gebiet hat die Artillerieschule in den letzten Jahren viel bewegt. Die Zusammenarbeit mit unseren Bündnispartnern und befreundeten Nationen soll auch in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Damit spielt der Standort IDAR-OBERSTEIN als Heimatstadt der Artillerietruppe auch künftig eine wichtige Rolle für unser Heer. Unter anderem durch die unmittelbare Nähe zum Truppenübungsplatz BAUMHOLDER sind hier ideale Möglichkeiten zur Ausbildung von Soldaten der Artillerietruppe vorhanden.

Ich wünsche dem Ausbildungsbereich STF/ IndirF und dem gesamten Standort IDAR-OBERSTEIN stets ein glückliches Händchen und viel Erfolg!

Ihr

Norbert Wagner
Brigadegeneral





Das Rückgrat jeder starken Truppe.

Mercedes-Benz Defense Vehicles.

Wenn Sie einen klaren Auftrag haben. Wenn weit und breit keine Straße in Sicht ist. Und wenn Ihr Job alles von Ihnen verlangt, brauchen Sie die beste Ausrüstung. Für diesen Anspruch stehen wir. Mercedes-Benz Defense Vehicles: geschützte, hochgeländegängige und logistische Fahrzeuge von 0,5 bis 110 t Nutzlast.

Mobilising Safety and Efficiency:
www.mercedes-benz.com/defense-vehicles

Mercedes-Benz
 Trucks you can trust



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart.
 Partner vor Ort: Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH, Niederlassung Koblenz, Friedrich-Mohr-Str. 6, 56070 Koblenz, Telefon: (026 1) 8079-211, www.mercedes-benz-koblenz.de

Grußwort des Landrats des Landkreises BIRKENFELD

In unserer Region waren die Bundeswehrstandorte in der jüngsten Vergangenheit besonders starken Umbrüchen, Neuerungen und Änderungen unterworfen. So wurde die Luftwaffengarnison in BIRKENFELD geschlossen. Die IDAR-OBERSTEINER Klotzbergkaserne beheimatet derzeit das vorher in KUSEL stationierte Artillerielehrbataillon 345. An die sperrige neue Bezeichnung der sechs Jahrzehnte lang in IDAR-OBERSTEIN ansässigen Artillerieschule – „Ausbildungsbereich Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/Indirektes Feuer“ – müssen wir uns erst noch gewöhnen. Um den traditionsreichen Namen weiter pflegen zu können, heißt die Rilchenbergkaserne seit dem 17. Dezember 2014 Artillerieschule, Gerade dies zeigt die enge Verbundenheit und Beziehung der Region zur Bundeswehr und ihren Angehörigen.



Weiterhin ist es wichtig, die gute wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Zusammenarbeit der Bundeswehr und ihrer Angehörigen im Landkreis und der Region zu festigen. Die kommunalen Gremien, die Vereine und die Kirchen könnten und wollten auf die engagierte Mitarbeit der dort aktiven Bundeswehrangehörigen nicht verzichten. Umgekehrt ist es so, dass die Bundeswehr stets bereit ist, ihre Einrichtungen wie Sporthallen oder das Schwimmbad der zivilen Nutzung zur Verfügung zu stellen.

So auch ein Projekt auf dem Truppenübungsplatz BAUMHOLDER: Dort fand der erfolgreiche und in wissenschaftlichen Kreisen stark beachtete Probstart einer Rakete der Forschungsgemeinschaft Alternative Raumfahrt e. V. statt. Das Projekt könnte unsere Region für Firmen aus dem Sektor Maschinenbau und -entwicklung attraktiv machen. Ich sehe seiner Fortführung gespannt entgegen!

Das herausragende Ereignis für unseren Kreis, der nun offiziell Nationalparklandkreis BIRKENFELD heißt, war letztes Jahr die Eröffnung des Nationalparks Hochwald-Hunsrück an Pfingsten. Der Publikumszuspruch übertraf alle Erwartungen. Dies wird uns alle in der Region in den nächsten Jahrzehnten beschäftigen und tangieren.

Ein erschreckendes Ausmaß haben in den letzten Jahren die bewaffneten Konflikte insbesondere in ASIEN und AFRIKA angenommen. Dies stellt die Bundesrepublik DEUTSCHLAND vor ungeahnte Herausforderungen. Auslandseinsätze haben das Anforderungsprofil der Bundeswehr nachhaltig verändert. Aktuell beherrschen der Zustrom und die Unterbringung der Flüchtlinge, die in unserem Land Asyl begehren, auch in unserem Kreis die Schlagzeilen der Medien.

Auch in Zukunft wird der sicherheitspolitische Auftrag der Bundeswehr aufgrund der vielen Krisenherde auf der ganzen Welt gewiss nicht einfacher. Hier gilt es unsererseits, den nötigen Rückhalt und die Unterstützung aus der Bevölkerung zu geben und diesen immer wieder einzufordern. Damit verbinde ich die besten Wünsche für alle Angehörigen der Standorte der Bundeswehr unserer Region und auch darüber hinaus.

Dr. Matthias Schneider
 Landrat

UMZÜGE • INTERNATIONALE MÖBELSPEDITION

KURT OBERRINGER



Seit über 40 Jahren

- Stadt-, Nah- und Fernverkehr
- Auslandsverkehr
- Lagerung
- Beiladung
- Büro- und Verwaltungsservice
- Komplett Umzugservice für Senioren
- Rahmenvertragspartner **BUNDESWEHR** und **AUSWÄRTIGES AMT**



Burbacher Straße 2
 D-66606 St. Wendel
 Telefon **06851 / 23 28 + 64 55**
 Telefax **06851 / 52 55**
www.spedition-oberringer.de

Fritz-Wunderlich-Straße 2
 D-66869 Kusel
 Telefon **06381 / 4 250 250**
 Telefax **06381 / 4 250 251**
www.spedition-oberringer.de





IDAR-OBERSTEIN



Die Stadt IDAR-OBERSTEIN liegt im Nahetal im Mittelpunkt der Oberzentren MAINZ, KOBLENZ, TRIER, SAARBRÜCKEN und KAISERSLAUTERN. Das rund 30.000 Einwohner zählende Mittelzentrum ist der zentrale Ort im Landkreis BIRKENFELD. IDAR-OBERSTEIN entstand am 01.10.1933 durch die Zusammenlegung der bis dahin selbstständigen Städte IDAR und OBERSTEIN sowie der Gemeinden ALGENRODT und TIEFENSTEIN. Im Zuge der rheinland-pfälzischen Gebietsreform im Jahr 1969 wurden neun weitere Gemeinden eingegliedert.



Weltweit bekannt ist IDAR-OBERSTEIN durch seine über 500 Jahre alte Edelstein- und Schmuckindustrie, die eng mit der Geschichte der Stadt verbunden ist. Nirgendwo sonst sind Lehre und Ausbildung, Produktion und Handel, Dienstleistung und Forschung in der Edelsteinbranche so eng verknüpft und konzentriert wie hier. Etliche Institute sowie Lehr- und Forschungseinrichtungen bis hin zum Studiengang Edelstein und Schmuck der Hochschule



TRIER haben ihren Sitz in der Stadt. Auch heute stellt diese Branche mit rund 1.500 Beschäftigten in mehr als 400 Betrieben immer noch einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.

Ebenfalls stark vertreten sind die Metall und Kunststoff verarbeitende Industrie, deren überwiegend mittelständische Unternehmen oftmals aus Betrieben der Edelstein- und Schmuckbranche hervorgegangen sind. Zahlreiche Zulieferer der Automobil- und Werkzeugindustrie fertigen hochpräzise Fräs-, Dreh- und Stanzteile für nationale und internationale Kunden. Größter privater Arbeitgeber im Bereich des produzierenden Gewerbes der Stadt ist die Fissler GmbH. Seit dem Jahr 1845 hat der weltweit agierende Hersteller und Marktführer hochwertigen Kochgeschirrs seinen Stammsitz in IDAR-OBERSTEIN.

Einen hohen Bekanntheitsgrad genießt die Stadt auch als Militärstandort. Wobei die Bundeswehr als Arbeitgeber sowie als Auftraggeber für heimische Betriebe einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor darstellt. Nach einer wechselvollen Geschichte als Garnisonstadt im 19. und 20. Jahrhundert übernahm 1956 die Bundeswehr die Klotzbergkaserne und richtete dort die Deutsche Artillerieschule ein, die zentrale Ausbildungsstätte der Artillerietruppe des Heeres. Seit Ende der 1960er Jahre war die Artillerieschule in der neu errichteten Rilchenbergkaserne untergebracht. Durch die jüngste Umstrukturierung der Bundeswehr verlor die Artillerieschule ihre Selbstständigkeit und wurde als AusbBer STF/ IndirF dem Ausbildungszentrum MUNSTER unterstellt.



Damit die Bezeichnung Artillerieschule jedoch weiterhin mit dem Namen IDAR-OBERSTEIN verbunden bleibt, wurde die Rilchenbergkaserne im Dezember 2014 offiziell in Artillerieschule umbenannt.

Das gute Verhältnis zwischen Bundeswehr sowie Bevölkerung und Verwaltung findet sein äußeres Zeichen in der Patenschaft, die 1988 zwischen der Stadt IDAR-OBERSTEIN und der Artillerieschule begründet wurde. Gemeinsame Veranstaltungen wie der jährliche Neujahrsempfang und andere sind Ausdruck dieser gelebten Partnerschaft.

Die Edelsteinregion an der Deutschen Edelsteinstraße, deren Mittelpunkt die Stadt IDAR-OBERSTEIN ist, stellt ein beliebtes Reiseziel dar. Mehrere Hunderttausend Tagestouristen im Jahr besuchen allein die Edelstein- und Schmuckstadt. Die Nähe zum Hunsrück-Flughafen FRANKFURT/HAHN bietet beste Voraussetzungen, das internationale Gästeaufkommen weiter auszubauen. Zahlreiche der einzigartigen Sehenswürdigkeiten erlauben den Gästen einen Einblick in die faszinierende Welt der Edelsteine und Mineralien.



Gerade in der jüngeren Vergangenheit hat sich IDAR-OBERSTEIN in der Region und teilweise auch darüber hinaus zunehmend als Ort für Kunst und Kultur profiliert. Basis des kulturellen Geschehens ist seit vielen Jahren das städtische Theaterprogramm und eine Reihe weiterer Kulturveranstaltungen, die in einem seit dem Jahre 1999 komplett renovierten Stadttheater mit 592 Plätzen angeboten werden. Hier finden in einladendem Ambiente Oper, Operette, Konzert, Tanztheater, Schauspiel, Kabarett, aber auch vielfältige Veranstaltungen der über 40 heimischen Kulturvereine statt, die seit vielen Jahren einen unverzichtbaren Beitrag zum städtischen Kulturleben leisten.

In Korrespondenz zu dem in IDAR-OBERSTEIN allgegenwärtigen Thema Schmuck und Edelsteine sind in den letzten Jahren jedoch zwei weitere Kulturmarken geprägt worden. Unter der Dachmarke „IDAR-OBERSTEIN leuchtet“ finden sich neben den Jazztagen weitere Veranstaltungen wie der Idar-Obersteiner Theatersommer, aber auch Kooperationsveranstaltungen wie der Deutsche Edelsteinschleifer- und Goldschmiedemarkt mit Straßentheaterfestival sowie der „Klingende Marktplatz“.

Ein ausgedehntes und facettenreiches Ausstellungsprogramm, ebenfalls unter der Dachmarke „IDAR-OBERSTEIN leuchtet“, bildet sich unter dem Label „IDAR-OBERSTEIN schmückt sich“ ab. Hierzu gehören jährlich mehr als 10 Ausstellungen innerhalb der Stadt und international, ein wissenschaftliches Colloquium zum Idar-Obersteiner Formdiskurs und das „Artist-in-Residence-Projekt“, das im Industriedenkmal Jakob Bengel beheimatet ist. Innerhalb



dieses Projektes weilen renommierte Schmuckkünstler zu mehrwöchigen Arbeitsaufenthalten in der historischen Bijouteriewaren- und Uhrkettenfabrik Jakob Bengel und lassen sich von der Atmosphäre der denkmalgeschützten Manufaktur inspirieren.

Komplettiert wird das Freizeitangebot durch attraktive Möglichkeiten für Sportinteressierte: Tennis, Squash, Badminton, Radfahren, Reiten, Schwimmen, um nur einige zu nennen; nicht zu vergessen ist der Sportflugplatz im Stadtteil GÖTTSCHIED. Naturfreunde können in IDAR-OBERSTEIN und Umgebung wundervolle große Waldgebiete genießen. Wanderer lockt unter anderem der Saar-Hunsrück-Steig, ein über 400 Kilometer langer Premium-Fernwanderweg, an den sich rund 90 zwischen sechs und 18 Kilometer lange Rundwanderwege, die sogenannten Traumschleifen, angliedern. Einen weiteren Höhepunkt bietet zukünftig der Nationalpark Hunsrück-Hochwald, der an Pfingsten 2015 eröffnet wurde. Das Gesamtgebiet des grenzüberschreitenden Nationalparks – der zum größten Teil auf dem Gebiet des Landkreises BIRKENFELD liegt, sich aber auch bis ins benachbarte SAARLAND erstreckt – wird bis rund 10.000 Hektar groß sein. Das Projekt bietet große Chancen im Gleichklang von Naturschutz, nachhaltigem Tourismus und zukunftsfähiger Regionalentwicklung.



Die Stadt IDAR-OBERSTEIN verfügt über die komplette Infrastruktur eines Mittelzentrums, so z. B. umfangreiche Angebote der Kinderbetreuung und sämtliche allgemeinbildenden, weiterführenden sowie berufsbildenden Schulen. Das Gebiet der Erwachsenenbildung wird abgedeckt durch eine Außenstelle der Kreisvolkshochschule sowie verschiedene staatliche und private Bildungseinrichtungen. Im Bereich des Gesundheitswesens verfügt die Stadt neben einer weit gefächerten Kompetenz niedergelassener Ärzte und vielen anderen medizinischen Dienstleistern über ein Schwerpunktkrankenhaus mit rund 500 Planbetten. Die multifunktionale Messe IDAR-OBERSTEIN bietet neben dem facettenreichen Messe- und Ausstellungsprogramm auch ideale Bedingungen für Tagungen, kulturelle Events oder Feiern.



Die Garnison IDAR-OBERSSTEIN

IDAR-OBERSSTEIN weist eine sehr wechselvolle militärische Geschichte auf. Bereits im Jahr 58 v. Chr. beherrschte die Stadt nach germanisch keltischer Herrschaft römische Soldaten, die bis in das Jahr 350 n. Chr. die Geschicke lenkten. Bunt gewürfelt waren die Scharen von Soldaten unterschiedlicher Herkunft und Zugehörigkeit, die in den verschiedenen Machtkämpfen durch die Stadt zogen oder hier campierten.



Hohlkaserne

Während des deutsch-französischen Krieges 1870/ 71 durchquerten deutsche Truppen die Stadt. Bis zum Ersten Weltkrieg gab es keine ständige militärische Stationierung, und während des Krieges blieb IDAR-OBERSSTEIN von kriegerischen Handlungen weitgehend verschont.



Straßburgkaserne

Ab 1919 stand IDAR-OBERSSTEIN unter französischer Besatzung. Da Schulen und Turnhallen den französischen Soldaten als Unterkunft dienten, diese jedoch ihrer eigentlichen Verwendung wieder zugeführt werden sollten, wurde in den Jahren 1922 – 1928 die Hohlkaserne errichtet. Diese ist jedoch von den Franzosen bis zu ihrem Abzug 1930 nicht bezogen worden. In ihr wurde zeitweise u. a. ein Zug der Oldenburger Landespolizei stationiert.

Im Zuge der Stationierung deutscher Truppen im Rheinland ab 1936, zog ein Heeresneubauamt in die Stadt ein, eines der Zeichen dafür, dass IDAR-OBERSSTEIN deutsche Garnison werden sollte. In einer zweijährigen Bauzeit entstanden die Straßburg- und die Klotzbergkaserne.



Klotzbergkaserne

Das Jahr 1938 war ein für IDAR-OBERSSTEIN militärisch entscheidendes Jahr, in dem folgende Verbände und Dienststellen der Wehrmacht zustationiert wurden:

- III. Abteilung Artillerieregiment 34 (Straßburg-Kaserne),
- Infanterieregiment 107 mit Regimentsstab und,
- 13. und 14. Kompanie (Klotzbergkaserne)
- Infanteriekommandeur 34 (GenMaj Strecker, zugleich Standortältester) („Haus Purper“, Stadtzentrum)
- Teile II./ Festungs-Flakregiment 32 (Hohlkaserne)



bezogen die Kasernen IDAR-OBERSSTEINS, die Stadt war nun endgültig Garnison geworden.

Während des Zweiten Weltkrieges waren in der Stadt Nachrichtensoldaten, Pioniere, Infanteristen und Sanitätssoldaten stationiert, daneben befanden sich 160 französische und dieselbe Anzahl russische Kriegsgefangene in einem Kriegsgefangenenlager auf der Hohl. Am 13. März 1945 endete zunächst die Zeit als deutsche Garnisonstadt. Die ersten amerikanischen Soldaten zogen am 20.03.1945 als Besatzungsmacht ein. Die Franzosen übernahmen jedoch bereits im Juli 1945, wieder einmal, die Herrschaft über IDAR-OBERSSTEIN; damit verbunden war die Nutzung der Kasernen. Die Klotzbergkaserne wurde bis 1952 als Standort der französischen Artillerieschule genutzt und trug den Namen „Ecole D'Application D'Artillerie Quartier Jeanne d'Arc“.

Der 03.04.1956 war ein besonders denkwürdiger Tag: Die ersten deutsche Soldaten der neuen Bundeswehr trafen in IDAR-OBERSSTEIN ein. Sie waren Angehörige des Vorkommandos des Artillerielehrbataillons und bezogen den Südteil der Klotzbergkaserne, in der immer noch Teile eines französischen Artillerieregiments stationiert waren.

Am 25.04.1956 wurde die Kleine Standortkommandantur IDAR-OBERSSTEIN/ BAUMHOLDER mit dem Standortkommandanten im Stadtteil IDAR aufgestellt.

Am 29.06.1956 übergaben die Franzosen die noch genutzten Teile der Klotzbergkaserne an das Artillerielehrbataillon. Ende Juni 1956 erfolgte nun auch die Aufstellung der Artillerieschule. Am 06.07.1956 übernahm Oberst Ignaz Peslmüller im Rahmen eines feierlichen Übernahmeappells auf dem Exerzierplatz der Klotzbergkaserne das Kommando über die neue Artillerieschule. Der Lehrbetrieb wurde noch im selben Monat aufgenommen.

Im Jahre 1957 kamen die Feldjäger mit einem Feldjägerwachtkommando in die Stadt; in die Hohlkaserne zog eine Beobachtungslehrbatterie ein und in der Klotzbergkaserne wurde die Topographiebatterie 900 aufgestellt.

1959 wurde das Artillerielehrregiment aufgestellt, dem im Oktober desselben Jahres das Feldartillerielehrbataillon 310 sowie das Panzerartillerielehrbataillon 51 unterstellt wurden.

1964 erfolgte die Einweihung der beiden neuen Garnionskirchen Johanneskirche und St. Barbara.

Im November 1965 verlegte das Feldartillerielehrbataillon 310 (später Panzerartillerielehrbataillon 345) nach einem Feuer in der Klotzbergkaserne und dem damit verbundenen Unterkunftsmangel vorzeitig in den Standort KUSSEL.

Am 01.11.65 erhielt die Standortkommandantur IDAR-OBERSSTEIN den Namen Verteidigungskreis Kommando (VKK) 413.

Im Jahre 1966 wurde das Panzerartillerielehrbataillon 51 in Feldartillerielehrbataillon 51 umbenannt.

Am 01.04.1970 erfolgte die Aufstellung des Beobachtungslehrbataillons 5, welches im Mai 1973 mit allen Teilen in die Klotzbergkaserne einzog.



Artillerieschule (ehemals Rilchenbergkaserne)

Am 08.02.1973 umrahmten zahlreiche Gäste die feierliche Übergabe der Rilchenbergkaserne, dem neuen Standort der Artillerieschule.

Das Beobachtungslehrbataillon 5 wurde 1980 in Beobachtungslehrbataillon 53 umbenannt. Im Rahmen der Heeresstruktur 4 fusionierte 1981 das Artillerieregiment 5 (DIEZ/ LAHN) mit dem IDAR-OBERSSTEINER Artillerielehrregiment zum neuen Artillerielehrregiment 5 und verlegte noch im gleichen Jahr mit Stab und Stabsbatterie in die Hohlkaserne.

1981 wurde die bis dahin in GEILENKIRCHEN stationierte Raketen- und Artillerieschule aufgelöst und als Lehrgruppe B mit der Artillerieschule in IDAR-OBERSSTEIN unter einem Dach vereint.

Am 12.06.1988 wurden im Rahmen der Feier anlässlich des 50. Jahrestages der Garnisonstadt IDAR-OBERSSTEIN die Patenschaftsurkunde der Artillerieschule mit der Stadt IDAR-OBERSSTEIN zwischen dem damaligen Oberbürgermeister Erwin Korb und dem Kommandeur der Artillerieschule, Brigadegeneral Heribert Göttelmann, ausgetauscht.

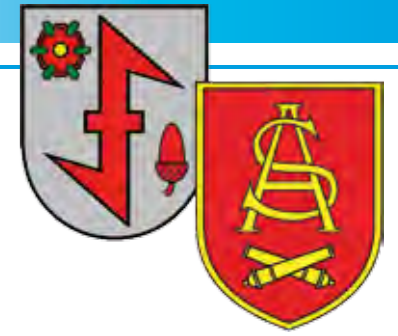
Am 01.04.1993 fusionierten Beobachtungslehrbataillon 53 und das Feldartillerielehrbataillon 51 zum Beobachtungsartillerielehrbataillon 51 (Klotzbergkaserne).

1994 erfolgte die Aufstellung des Standortsanitätszentrums IDAR-OBERSSTEIN. Im selben Jahr wurde das VKK 413, welches seit 1956 in der Stadt ansässig war, aufgelöst. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Aufgaben des Standortältesten durch den Kommandeur der Artillerieschule wahrgenommen.

1997 erfolgte eine weitere Umbenennung des Beobachtungsartillerielehrbataillons 51 in Beobachtungspanzerartillerielehrbataillon 51.

2002 übernahm das Bundesvermögensamt einen Teil der Hohlkaserne, der verbleibende Bereich wird bis heute durch die Fernleitungsbetriebsgesellschaft (FBG) genutzt.

Am 21.03.2003 wurde das Artillerielehrregiment 5 sowie das Beobachtungspanzerartillerielehrbataillon 51 im Rahmen eines Appells mit Wirkung zum 30.06.2003 aufgelöst.



Mit Indienststellung der Inspektion Sprachausbildung am 02.06.2004 erhielt die Klotzbergkaserne wieder eine militärische Nutzung. Im Juli 2006 wurde ein Offizieranwärterbataillon an der Artillerieschule aufgestellt. Im Rahmen der Feier „50 Jahre Artillerieschule“ wurde am 10.09.2006 ein „Tag der offenen Tür“ an der Artillerieschule durchgeführt.

Im gleichen Jahr wurde die internationale Zusammenarbeit mit der In-Dienststellung einer niederländischen Ausbildungsinspektion weiter intensiviert. 2008 verließen die letzten amerikanischen Soldaten den Standort, Diverse U.S. Verbände waren als Teil der Military Community BAUMHOLDER bis dahin durchgehend in der Straßburg-Kaserne stationiert gewesen.

Nach dem hart erkämpften Erhalt des Standortes im Rahmen der Einnahme der Struktur HEER2011 veranstaltete die Artillerieschule 2012 erneut einen „Tag der offenen Tür“.

Am 12.12.2013 wurde das Offizieranwärterbataillon IDAR-OBERSTEIN im Zuge der Neustrukturierung aufgelöst.

Ende 2014 meldete das Artillerielehrbataillon 345 mit allen Teilen den Abschluss seiner Verlegung an den neuen Standort IDAR-OBERSTEIN.

Seit 01.01.2015 ist die Inspektion Sprachausbildung Offizieranwärter der Offizierschule des Heeres in DRESDEN unterstellt, verbleibt aber noch einige Jahre am Standort.

Die Artillerieschule wurde zum 30.06.2015 aufgelöst und als Ausbildungsbereich Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/ Indirektes Feuer dem Ausbildungszentrum MUNSTER unterstellt.

Mit Stand Januar 2016 sind folgende Einheiten/Dienststellen in IDAR-OBERSTEIN stationiert:

Artillerieschule (bis 17.12.2014 Rilchenbergkaserne):

- Ausbildungsbereich
- Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/ Indirektes Feuer
- Offizierschule des Heeres, XI. Inspektion Sprachenausbildung
- Amt für Heeresentwicklung III/ 2 (5)
- 2./ Artillerielehrbataillon 345
- Unterstützungspersonal Standortältester
- Sanitätsversorgungszentrum IDAR-OBERSTEIN
- Mobilitätscenter IDAR-OBERSTEIN (BWFPS GmbH)
- Niederländische Inspektion
- Feldweibel für Reservistenangelegenheiten des Landeskommandos RHEINLAND-PFALZ
- Ev. Militärpfarramt
- Kath. Militärpfarramt
- Sportlehrer IDAR-OBERSTEIN, Landeskommando RHEINLAND-PFALZ und Referent Sport Bw im KdoSKB Abt Ausb SK

Klotzbergkaserne:

- Artillerielehrbataillon 345
- Materialprüftrupp II/2
- Unterstützungspersonal Kasernenkommandant
- Berufsförderungsdienst TRIER
- Zivile Aus- und Weiterbildungs-Betreuungsstelle (ZAW)

Hohlkaserne:

- Fernleitungsbetriebsgesellschaft (FBG)

Weitere Dienststellen/ zivile Auftragnehmer:

- Aerologischer Messzug IDAR-OBERSTEIN
- Bundeswehrdienstleistungszentrum
- LH Bundeswehrbekleidungsgesellschaft (Servicestation) mbH
- Mobilitätscenter IDAR-OBERSTEIN
- BWI Informationstechnik GmbH
- HIL GmbH

Die Standortältesten IDAR-OBERSTEIN

OTL Müller	25.04.56 – 31.10.65 ab 01.11.65 – 30.09.72	Standortkommandant Standortältester
OTL Giskow	01.10.72 – 31.03.78	Standortältester
OTL Herzberger	01.04.78 – 31.03.82	Standortältester
OTL Weber	01.04.82 – 31.03.89	Standortältester
OTL Walter	01.04.89 – 30.09.93	Standortältester
OTL Perkhof	01.10.93 – 30.06.94	Standortältester



BG Wolfgang Fischer
01.07.94 – 24.03.95
Standortältester



BG Reinhard Reichhelm
25.03.95 – 19.03.97
Standortältester



BG Jochen Schneider
20.03.97 – 24.10.01
Standortältester



BG Heinrich Fischer
25.10.01 – 19.03.08
Standortältester



BG Heribert Hupka
20.03.08 - 30.06.2015
Standortältester



Oberst Fiepko Koolman
seit 01.07.2015
Standortältester



Der Truppenübungsplatz BAUMHOLDER

Im Jahre 1936 wurde für das XII. Armeekorps, mit Generalkommando in WIESBADEN, der Bau eines Truppenübungsplatzes geplant. Nach Prüfung mehrerer Vorschläge entschied man sich für das Gebiet nördlich von BAUMHOLDER. Das damals ca. 10.000 ha große Gebiet zwischen Nahe und Glan war wirtschaftlich wenig ertragreich und nur schwer zu bebauen. 13 Ortschaften (AULENBACH, AUSWEILER, BREUNGENBORN, EHLENBACH, ERZWEILER, FROHNHAUSEN, GRÜNBACH, LLGESHEIM, KEFERSHEIM, MAMBÄCHEL, OBERJECKENBACH, RONNENBERG und WIESELBACH) mussten geräumt und den Bewohnern eine neue Heimat gegeben werden. Auch die Höfe Neuhof, Stenzhornerhof, Wickenhof, Hohenrötherhof und Fichtenhof, zehn Mühlen sowie die Forsthäuser Winterhauch und Wüstenfeld mussten dem Gelände des neuen Truppenübungsplatzes weichen.



Ruine Schmidmühle

Nachdem 3.970 Bewohner aus 764 Haushalten eine neue Heimat gefunden hatten, bildete der damalige Oberpräsident der Rheinprovinz durch eine besondere Anordnung den Gutsbezirk BAUMHOLDER als zuständige Verwaltungseinheit.

Die Entwicklung des Truppenübungsplatzes wurde nun rasch vorangetrieben. 1937 wurde mit dem Bau der Truppenunterkünfte am Nordwestrand der Stadt begonnen.

Zusammen mit den Behelfslagern Aulenbach und Wilhelmswald standen schon bald Unterkünfte für eine ganze Division zur Verfügung. Die erste Platzkommandantur unter dem Kommandanten Oberst Thams war zunächst ins ehemalige Landratsgebäude eingezogen, ehe später das neue Gebäude Wilhelmswald bezogen werden konnte.

Im April desselben Jahres kamen die Infanterieregimenter 105 und 70 als erste Truppen zum Üben nach BAUMHOLDER. Im darauffolgenden Jahr konnten die Kasernenanlagen ihrer Bestimmung übergeben werden. Der Ausbruch des Krieges ließ diesen auch nach heutigen Maßstäben enorm schnellen Aufbau jäh abbrechen. Viele Truppenteile aus ganz DEUTSCHLAND und ÖSTERREICH wurden nun auf dem Platz für kommende Fronteinsätze ausgebildet, andere Verbände neu aufgestellt.



Übergabe des TrÜbPI BAUMHOLDER

Das Jahr 1944 brachte dann die erste Berührung mit dem Krieg. Im Herbst erfolgten mehrere Bombenangriffe auf die Anlagen des Platzes, mehrere Kasernengebäude, das Theater und einige Wirtschaftsgebäude wurden beschädigt.

Im März 1945 rückten die Amerikaner in Richtung Platz vor. Zunächst sollte der Platz verteidigt werden, am Ende fielen Stadt und Platz jedoch kampflos in die Hände der Amerikaner.

Bereits im August 1945 wurde der Platz von diesen an die Franzosen übergeben, die ihn beinahe 15 Jahre lang führen sollten. In diese Zeit fiel auch der Aufbau der US-Garnison BAUMHOLDER. Von 1951 bis 1952 wurde das Truppenlager für den Einzug der 2. US-Panzerdivision „Hell on Wheels“ eingerichtet.

Elf Jahre nach dem Ende des Krieges, im Sommer 1956, übten erstmals Soldaten der neuen deutschen Streitkräfte auf dem Truppenübungsplatz.

Zunächst war ein „Verbindungsoffizier“ bei der französischen Kommandantur eingesetzt. Diese Dienststelle mit einem Offizier, drei Unteroffizieren und sechs Zivilangestellten bildete die Grundlage für die am 12.03.1960 in Dienst gestellte Kommandantur. Mit der Übernahme durch die Bundeswehr begann die Errichtung von modernen nach grundsätzlichen militärischen Infrastrukturforderungen ausgestatteten Schießbahnen. Erstmals wurden aktiv Erosionsschäden bekämpft und mit der Regeneration von zerstörten Landschaften begonnen.



Erosionsschäden auf dem TrÜbPI Baumholder

Es wurde ein Straßen- und Wegenetz errichtet, das ein sicheres Erreichen von Ausbildungsanlagen ermöglichte und gleichzeitig weiteren Erosionsschäden vorbeugte. Mit der Zeit wurden eine Reihe von Schießbahnen für Kampfpanzer und Schützenpanzer angelegt, die teilweise noch heute das Gesicht des Übungsplatzes bestimmen, wie z. B. die „Panzerplatte“, von der damals Schulschießübungen geschossen wurden. Heute wird die „Schießgrundausbildung“ kostensparend an Simulatoren durchgeführt. Erst die weiterführende Schießausbildung wird oft im Rahmen von Gefechtsschießen auf Trassen aus der Fahrt durchgeführt.

Der Truppenübungsplatz heute



Der Truppenübungsplatz ist ca. 11.900 ha groß und hat eine Ausdehnung von 15 km in West-Ost- und 13 km in Nord-Süd-Richtung. Der Platz besitzt Mittelgebirgscharakter mit großen Höhenunterschieden, der Geländebedingungen in den Einsatzländern nahezu optimal abbildet. Der Erbenwald, mit 608 m die höchste Erhebung, liegt im Nordteil des Truppenübungsplatzes. Die niedrigste Stelle im südöstlichen Teil des Platzes ist der Zusammenfluss der Bäche Steinalp und Totenalp. Sie liegt auf nur 215 m. Die mittlere Höhenlage beträgt ca. 500 m. Der Truppenübungsplatz wird von mehreren tiefen Tälern durchschnitten. Fast 55% des Platzes sind bewaldet. Vorwiegend am Rande des Platzes im Norden, Osten und Süden findet man Wälder, die gleichzeitig als „lebende“ Lärmschutz-

wand dienen. Der Untergrund ist felsig, die Bodenbedeckung besteht teilweise aus einem dünnen Lehmboden.

Mit dem Nutzungskonzept von 2014 wurden die Vorgaben geändert, die Anzahl der Kompanien wurde angepasst auf drei Artilleriebatterien und fünf sonstige Kompanien.

Der Truppenübungsplatz verfügt heute über verschiedene Schießbahnen/-anlagen und sonstige Ausbildungseinrichtungen und kann mit nahezu allen Waffensystemen des Heeres und auch der Luftwaffe genutzt werden.

Schussweiten für die Artillerie sind von 2.500 bis 11.000 m (aus Außenfeuerstellungen bis 15.000 m) möglich.

Die Gesamtunterkunftskapazität beträgt 3.400 Soldaten, wovon 2.500 Soldaten im Truppenlager und 900 Soldaten auf Biwakplätzen untergebracht werden können.



Im Einzelnen können genutzt werden:

- 22 Schießbahnen
- 2 Konvoi-Schießbahnen
- Einsatzmöglichkeiten für alle Panzerabwehrenkflugkörper,
- 64 Feuerstellungen am Platzrand für Rohrartillerie und Mörser, einige davon auch für Raketenwerfer,
- 5 Außenfeuerstellungen,
- 1 Waldkampfbahn,
- 2 Handgranatenwurfstände,
- 3 Sprengplätze,
- 2 Beobachtungsbunker für Artillerie- und Mörserschießen,
- 1 Fliegerabwehrschießanlage,
- 1 Kfz-Geländelehrbahn,
- 1 Schießbahn zum direkten Richten für die Artillerie,
- 1 Ausbildungsanlage für Spezialkräfte,
- Ausbildungsanlagen für Feldlagerbetrieb zur Unterbringung der übenden Truppe („Leben, Arbeiten und Kämpfen“),
- 1 Counter – Improvised Explosives Devices Übungsbahn (behelfsmäßig hergestellte Sprengvorrichtungen),
- 1 Hindernisbahn mit besonderen Anforderungen.



Schießbahn 35

Als Luft-/Bodenschießplatz sowie für die Ausbildung der Fliegerleitoffiziere (FAC-Ausbildung) ist BAUMHOLDER derzeit für die Bundeswehr und für die verbündeten Luftwaffen unverzichtbar. Auch für den Einsatz aller derzeit in Nutzung befindlichen unbemannten Aufklärungsfluggeräte (Drohnen) bietet BAUMHOLDER aufgrund seiner einzigartigen Geländestruktur optimale Möglichkeiten und wird daher bevorzugt genutzt.



Bombenabwurf auf Luftwaffenziele



Kfz-Geländelehrbahn



Feldlager „Kurpfalz“, Stand 2014

Schießbahnen und Anlagen wurden und werden weiterhin an die Anforderungen einer einsatzorientierten Ausbildung angepasst. Damit wird der übenden Truppe eine realistische einsatznahe Ausbildung ermöglicht. Schießbahnen für Kampfpanzer werden mehr und mehr als Mehrzweckschießbahnen auch für Konvoi- oder Checkpointausbildung genutzt.

Im Jahr 2008 wurde mit Kräften des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums IDAR-OBERSTEIN die erste Kfz-Geländelehrbahn auf einem Truppenübungsplatz gebaut und in Betrieb genommen.

Diese Ausbildungsanlage bietet Kraftfahrern die Möglichkeit, Militärkraftfahrer sehr realistisch auszubilden und führt damit zur Vermeidung von Unfällen und kann somit sowohl im Inland als auch in Auslandseinsätzen Leben retten.



Kombinationsturm Hindernisbahn

Heute wird der Truppenübungsplatz hauptsächlich durch den AusBer STF/ IndirF aus IDAR-OBERSTEIN, die Luftlandebrigade 26 aus SAARLOUIS (Saarlandbrigade) und von in RHEINLAND-PFALZ stationierten Einheiten der US-Army und Air-Force genutzt. Darüber hinaus nutzen bevorzugt Einheiten aus RHEINLAND-PFALZ, NORDRHEIN-WESTFALEN und HESSEN den Truppenübungsplatz BAUMHOLDER. Aber auch Einheiten aus ganz DEUTSCHLAND und anderer NATO-Staaten sowie Polizeien des Bundes und der Länder nutzen den Truppenübungsplatz zum Üben im scharfen Schuss.

Die Truppenübungsplatzkommandantur

Die Truppenübungsplatzkommandantur (TrÜbPIKdtr) ist gemeinsam mit dem Bundeswehr-Dienstleistungszentrum sowie dem Bundesforstbetrieb Rhein-Mosel ein moderner Dienstleister, der den Nutzern des Übungplatzes alle erforderlichen Leistungen von Unterkunft über Verpflegung bis zu hervorragenden Ausbildungseinrichtungen so bereitstellt, dass eine effiziente Ausbildung durchgeführt werden kann.

Die Neuausrichtung der Bundeswehr hat auch Auswirkungen auf die Struktur der Truppenübungsplätze. Vorher selbständige Truppenübungsplätze mit eigener Kommandantur wurden teilweise zusammengefasst.

So hat sich auch die TrÜbPIKdtr BAUMHOLDER im Rahmen der derzeitigen Reform stark verändert: Waren noch bis in die Jahre 2013/2014 der Truppenübungsplatz DAADEN sowie die Bundeswehrfeuerwehren der beiden Truppenübungsplätze in BAUMHOLDER und DAADEN sowie das Kraftfahrausbildungszentrum Simulator BAUMHOLDER der TrÜbPIKdtr unterstellt, so stellt sich ab dem 01.01.2015 die TrÜbPIKdtr BAUMHOLDER mit einer Personalstärke von ehemals mehr als 200 Dienstposten nunmehr mit 35 Dienstposten als Teil des „Bereiches TrÜbPIKdtr Süd“ in WILDFLECKEN dar.

Dieser ist dann verantwortlich für den weiteren Ausbau und die Weiterentwicklung. Dazu stehen dem Bereichsleiter in WILDFLECKEN die eigenen Stabsabteilungen S1-S6, sowie der Kommandant der TrÜbPIKdtr BAUMHOLDER mit den verbliebenen Teileinheiten „Truppenübungsplatzbetrieb“ sowie die „Unterstützungsgruppe“ zur Verfügung.

Weitere Highlights sind die im Jahr 2010 fertig gestellte Hindernisbahn mit besonderen Anforderungen und der Umbau einer Schießbahn für die Konvoiausübung im Jahr 2012. Die Nachfrage nach Nutzung dieser Einrichtung ist sehr hoch. Im Bau befindet sich derzeit ein Brandübungshaus, in dem sich Selbstschutz- und Brandschutzkräfte der Bundeswehr optimal auf Einsätze vorbereiten können.

Schießbahn mit Häuserkulissen

Die Lagerkapazität beträgt derzeit entsprechend den Vorgaben 2.500 Betten sowie 900 Unterkunftsplätze in Biwakräumen.

Der Truppenübungsplatz verfügt insgesamt über ein ausgebautes Straßen- und Wegenetz welches rund 300 km umfasst. Dieses dient dem schnellen Erreichen der Schieß- und Ausbildungsanlagen sowie dem Schutz des Platzes vor Bodenerosion.

Die Ausbildungseinrichtungen wurden den aktuellen Anforderungen an eine einsatzorientierte Ausbildung angepasst.

Die Ausbildungseinrichtungen wurden den aktuellen Anforderungen an eine einsatzorientierte Ausbildung angepasst.





Für weitere Informationen
 Verbandsgemeinde Baumholder
 Am Weiherdamm 1
 55774 Baumholder
 Tel. 06783-8116

Gönnen Sie sich eine Auszeit und erleben die Möglichkeiten in Baumholder

- das Herzstück der Stadt: der Stadtweiher
- Wandern auf Traumschleifen und Themenwegen
- Fahrradfahren und Nordic Walking
- Märkte und Feste
- Sport- und Kulturveranstaltungen

www.vgv-baumholder.de



Wer viel gibt, kann viel verlangen! Wir tun es. Für Sie!

Es geht um Ihren Beruf.
Wir vertreten Ihre Interessen.
Wir sichern Ihre Rechte.

+ Es geht um Ihre Sicherheit.
Wir bieten kostenlosen Rechtsschutz
in dienstlichen Angelegenheiten.

+ Es geht um Rat und Hilfe.
Wir beraten Sie unentgeltlich.
Wir helfen Ihnen in Notlagen.

+ Es geht um Service.
Wir bieten Ihnen finanzielle Vorteile durch
Angebote der Förderungsgesellschaft (FöG) des DBwV.

+ Es geht um Ihr Einkommen.
Wir kämpfen für eine gerechte
Besoldung und Versorgung.

= Es geht um Sie! Darum



Informieren Sie sich unter www.dbwv.de
 oder schreiben Sie an den Deutschen Bundeswehrverband
 Südstraße 123 | 53175 Bonn | 0228/3823-0



Deutscher
Bundeswehrverband



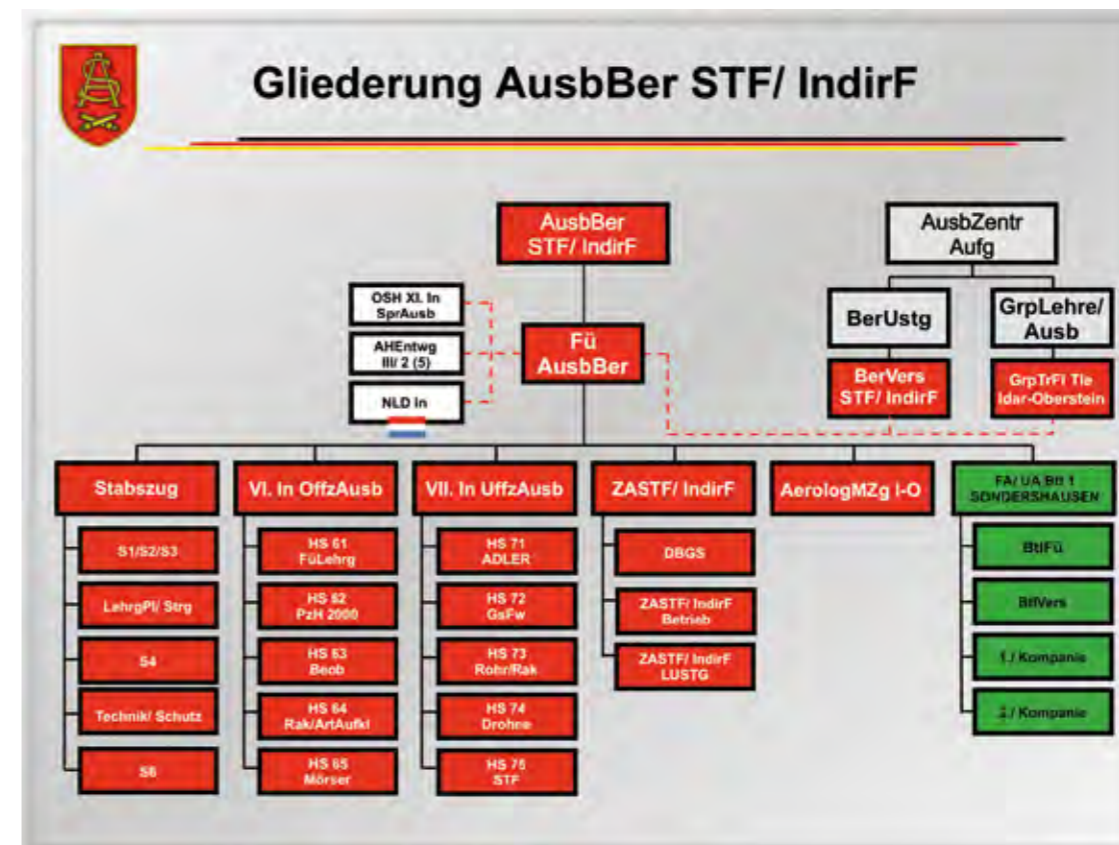
Ausbildungsbereich Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/ Indirektes Feuer (AusbBer STF/ IndirF)



Platz der Deutschen Artillerie mit Stabsgebäude

Im Zuge der Einnahme Struktur HEER2011 wurde die Artillerieschule mit Wirkung zum 01.01.2015 zum Ausbildungsbereich STF/ IndirF umgegliedert. Für die Artillerietruppe gibt es somit keine eigene Truppschule mehr. Die artilleristischen Ausbildungsgebiete sind, ergänzt um die Anteile Mörser, unter dem Begriff Indirektes Feuer zu-

sammengefasst und somit in den Ausbildungsbetrieb des AusbBer STF/ IndirF integriert. Dies bedeutet zugleich, dass auch zukünftig die zentrale Ausbildung der Artillerietruppe am Standort IDAR-OBERSTEIN erfolgen wird. Truppendienstlich ist der AusbBer STF/ IndirF dem AusbZ MUNSTER unterstellt, womit eine 148-jährige traditions-



Gliederung
 AusbBer STF/ IndirF

reiche Ära der Artillerieschule, die 1867 in BERLIN-TEGEL begann, ihr Ende fand.

Der AusbBerSTF/ IndirF wird zukünftig von einem Oberst A 16 geführt. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben wird ihm zur Führung des Ausbildungsbereichs mit 338 Stammsoldaten und Zivilisten ein **Stabszug** zur Seite gestellt. In diesem sind neben den klassischen Stabselementen wie Personalführung (S1), Militärisches Nachrichtenwesen (S2), Organisation bzw. Planung (S3), Logistik (S4), Technik/ Schutz, IT-/ Fernmeldewesen (S6) auch das Strukturelement Lehrgangsplanung/ Steuerung (Verteilung der Ressourcen, Ausbildungsstätten, Kfz, etc.) abgebildet.

Die logistische Komponente des AusbBer STF/IndirF wird wahrgenommen durch den **Bereich Versorgung STF/ IndirF**. Dieser stellt die Realversorgung des Ausbildungsbereichs bzw. die Verfügbarkeit an Ausbildungsmitteln in Form von Fahrzeugen, Gerät und Medien sicher.

Der Bereich selbst untersteht unmittelbar dem BerUstg des AusbZ MUNSTER. Hauptaufgaben des BerVers sind:

- Materialversorgung (MatVers),

- Materialbereitstellung (MatBer) sowie
- Materialerhaltung (MatErh).

Die lehrgangsgebundene Offizier- und Unteroffizierausbildung erfolgt in zwei Inspektionen (In). Die Ausbildung wird in Form von Laufbahn- und Verwendungslerngängen durchgeführt. Hierzu stehen fach-/ systemspezifische Ausbildungsanlagen und Simulatoren zur Verfügung, mit deren Hilfe eine einsatz- bzw. realitätsnahe und somit zielführende Ausbildung kosteneffizient gewährleistet werden kann. Kernauftrag beider Inspektionen besteht auch weiterhin in:

- Lehrgangsgebundener Ausbildung im Rahmen der Offizier- und Unteroffizierausbildung,
- Durchführen von Sonderlehrgängen,
- Ausbildung an Führungs-, Aufklärungs- und Waffensystemen der Artillerie und der Mörser,
- Durchführen von Weiterbildungslehrgängen bis zur Ebene Bataillonskommandeur,
- Anpassen der lehrgangsgebundenen Ausbildung an aktuelle Einsatzszenarien.

Zur Durchführung der Ausbildung stehen folgende Ausbildungsanlagen und -stätten zur Verfügung:

- Zentrale Ausbildungseinrichtung STF (ZASTF),
- Ausbildungsanlage Artillerie-Daten-Lage-Einsatz- und Rechnerverbund (ADLER),
- Schießsimulator Artillerie,
- Unterrichtsanlage für das Mittlere-Artillerie-Raketen-System (MARS) einschließlich Feuerleitsystem ARES,
- Auswerteausrüstung für das Wettersystem ATMAS,
- Computerunterstützte Ausbildungsanlage (CUA),
- Ausbildungsgerät Schießsimulator Handwaffen/ Panzerabwehrhandwaffen (AGSHP),
- Turmtrainer PzH2000,
- Einsatzsimulator KZO (Kleinfluggerät Zielortung),
- Ausbildungsanlage COBRA (Counter Battery Radar),
- Ausbildungsanlage Schallmess,
- Ausbildungsanlage VBS STF (bis 2017),
- Ausbildungssimulator Joint Fire Support Team (ab 2017),
- zwei Sportplätze, davon ein Rasenplatz mit Tartanbahn,
- zwei Sporthallen und eine Schwimmhalle,
- Hindernisbahn,
- LETRA-Bahn (LEhr- und TRainingsAnlage),
- Ausbildungsanlage DVA/ Feuerleitung Mörser,
- Ausbildungsanlage Virtual Battle Space 3 (VBS3),
- JFST-Simulator (in Planung),
- Fitnesscenter
- Sauna



Ausbildungsanlagen und Simulatoren



Artillerie in Einsatz:

PzH2000 im Feuerkampf (AFGHANISTAN)

Start KZO (AFGHANISTAN)

FENNEK beim Beobachtungshalt (AFGHANISTAN)

Artilleriebeobachtungsradar in Stellung (KOSOVO)

RakWerf MARS im Feuerkampf

Mörser im Feuerkampf

Artillerieortungsradar COBRA in Stellung



Die Ausbildung an Simulatoren und Ausbildungsanlagen kann und soll die Ausbildung am Einsatzgerät oder gar den „Scharfen Schuss“ nicht ersetzen. Diese bleiben nach wie vor notwendiger und integraler Bestandteil der Ausbildung.

Kernstück des AusbBer STF/ IndirF ist die **Zentrale Ausbildungseinrichtung ZASTF**. Teilstreitkräfteübergreifend vermittelt sie theoretische Grundlagen der STF und deren

praktische Anwendung. In ihr finden sich alle an STF beteiligten Waffen- und Truppengattungen wieder. Wesentlicher Bestandteil der Ausbildungsmodule der ZASTF ist es, die Einsatzbefähigung der Koordinierungselemente der STF aller Ebenen sicherzustellen.

Diese sind:

- Kompanieebene (Joint Fire Support Team/ JFST),
- Bataillonsebene (Joint Fire Support Coordination Team/ JFSCT),
- Brigade- und Divisionsebene (Joint Fire Support Coordination Group/ JFSCG).

Aufgabe der ZASTF ist es, die Abläufe der STF so zu vermitteln, dass mit standardisierten Verfahren Ziele identifiziert werden können, über den Einsatz von Wirkmitteln unter Beachtung rechtlicher Auflagen entschieden werden kann, um so die Voraussetzungen zu schaffen, dass Ziele mit dem bestgeeigneten Wirkmittel und mit dem geringstmöglichen Risiko für eigene Truppe und Zivilbevölkerung effektiv bekämpft werden können.

Dies setzt die Fähigkeit voraus, die zur Verfügung stehenden Effektoren der Land-, Luft- und Seestreitkräfte unter Vermeidung von Kollateralschäden ins Ziel zu lenken. Somit leistet die ZASTF wie auch die STF allgemein einen wesentlichen Beitrag zu der in der Konzeption der Bundeswehr (KdB) geforderten Wirksamkeit im Einsatz und darüber hinaus aufgrund der abstandsfähigen Wirkmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zum Faktor Schutz.

Da die STF in Einsätzen nicht national begrenzt werden kann, sondern immer im multinationalen Kontext zu sehen und eingebunden ist, wird es auf mittelfristige Sicht Ziel sein, die Ausbildung zu internationalisieren, so dass die STF in NATO-Standards eingebettet werden kann.

Die Ausbildung der ZASTF und der beiden Inspektionen wird durch die **Gruppe Truppenfachlehrer Tle IDAR-OBERSTEIN** des AusbZ MUNSTER unterstützt. Diese stellen die Ausbildung truppen/ waffengattungsübergreifender Lehrinhalte sicher.

Da auch weiterhin die Ausbildung KZO am AusbBer STF /IndirF durchgeführt wird, steht dem LtrAusbBer die **Teileinheit Flugsicherheit** unbemannte Luftfahrzeuge (FISich ULfz) zur Verfügung. Diese Teileinheit stellt die Beratung des AusbBer STF/ IndirF, die Unternehmung flugsicherheitsrelevanter Ausbildungsgebiete sowie die Flugunfalluntersuchung bei Flügen von ULfz

KZO-Ausbildung:



der Dienststelle sicher. Neben den vorgenannten Aufgabenfeldern wird hier zusätzlich die Koordinierung der Flugvorhaben der Aufklärungseinheiten der Artillerietruppe und des AusbBer STF/ IndirF vorgenommen, wie zum Beispiel die Verteilung des Flugverbrauchsmaterials oder die Sicherstellung des Lizenzerhalts für die Steuerer ULfz.

Die Arbeit und Gliederung des **Aerologischen Messzuges (AerMZg)** ist von den Strukturentscheidungen nicht betroffen. Dies lässt sich im Wesentlichen damit erklären, dass zum einen die Aufgaben eng an den Betrieb des Truppenübungsplatzes BAUMHOLDER gekoppelt waren und auch weiterhin sind, zum anderen übende Truppe auf dem Truppenübungsplatz militärisch nutzbare Wetterdaten benötigt. Darüber hinaus ist der AerMZg in den deutschen Wetterdienst eingebunden, weshalb ein Verbleib vor Ort unabdingbar ist.

Weiterhin findet der Ausbildungsbetrieb einer **niederländischen Inspektion (NLD)** im AusbBer STF/ IndirF statt. In dieser Inspektion werden unverändert niederländische Geschützbesetzungen an der PzH2000 von niederländischen Ausbildern ausgebildet. Das Beibehalten dieser Inspektion trägt wesentlich zum Grundgedanken einer bi- und/ oder multinationalen Ausbildungskooperation bei.

Dem AusbBer STF/ IndF ist eines der drei Feldweibel-/ Unteroffizieranwärterbataillone zugeordnet. Stationiert in SONDRSHAUSEN wird in diesem Bataillon analog zur Offizierausbildung die zentralisierte und vereinheitlichte Grundlagenausbildung der zukünftigen Feldweibel und Unteroffiziere durchgeführt. Mit Wirkung vom 01.07.2016 wird das Bataillon der Unteroffizierschule des Heeres unterstellt.



Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit

Die Fachdisziplinen/Belegabteilungen

- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- Medizinische Klinik I, Gastroenterologie/Nephrologie/Diabetologie/Hämatologie/Internistische Onkologie
- Medizinische Klinik II, Kardiologie/Pneumologie
- Neurologie und Stroke Unit
- Neurochirurgie
- Pädiatrie
- Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- Strahlentherapie
- Unfall- und Orthopädische Chirurgie
- Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie
- Belegabteilungen Augenheilkunde und HNO

Angeschlossene Klinik

- Zentrum für Altersmedizin der Fachklinik Baumholder

Kooperationen

- Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.
- Pathologisches Institut der Universität des Saarlandes, Homburg

Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Dr.-Ottmar-Kohler-Str. 2
D-55743 Idar-Oberstein
Telefon +49(0)6781/66-0
www.shg-kliniken.de



SHG: Klinikum Idar-Oberstein

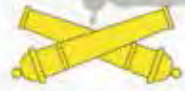


LEITBILD

**Ausbildungsbereich
Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/
Indirektes Feuer**



Wir sind die zentrale Ausbildungseinrichtung für Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung und das Mutterhaus für alle Artilleristen und Mörsersoldaten.



Wir leisten einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung unserer Truppengattung und der Streitkräftegemeinsamen Taktischen Feuerunterstützung.



Wir erziehen unseren Führernachwuchs und bilden ihn einsatzorientiert aus.



Wir stehen für Multinationalität in der Ausbildung und im Einsatz.



Wir beherrschen unser Handwerk, sind stolz auf unsere Artillerie und pflegen unsere Traditionen.



**Verein
Support German Troops e.V.**

**Postanschrift:
c/o Frank Schikorra – BMVg
– Fü S VI 3
Fontainengraben 150
53123 Bonn**

www.support-german-troops.de

**Bank
BBBank eG, Karlsruhe
Konto 6 923 968
BLZ 660 908 00**



Was einst als Facebook Gruppe begann, entwickelt sich zum nationalen Netzwerk

Als Frank Schikorra 2009 seine Facebook Gruppe gründete, ging es ihm in erster Linie darum, auf die besondere Situation der Soldatinnen und Soldaten in den Einsatzgebieten aufmerksam zu machen und so dem „freundlichen Desinteresse“, das in der deutschen Bevölkerung vorherrscht, entgegen zu wirken. Verglichen mit anderen Nationen, ist das Bewusstsein, dass Bundeswehrangehörige im Auftrag des Parlaments – und damit in unser aller Auftrag – tagtäglich hohe Risiken und große Entbehrungen in internationalen Einsätzen auf sich nehmen, um einen Beitrag zur Wahrung des Bestandes unserer Wertegemeinschaft zu leisten, in Deutschland nur sehr schwach ausgeprägt.

Schnell wurde die „Gelbe Schleife“, die sich seit dem amerikanischen Bürgerkrieg in zahlreichen Ländern als Zeichen der Solidarität mit Soldaten etabliert hat, zum Erkennungszeichen der Gruppe. Ebenso rasch entwickelte sich das Bedürfnis, nicht nur in der virtuellen, sondern auch in der realen Welt Zeichen zu setzen; in der Facebook-Community häufte sich die Nachfrage nach Produkten mit der Gelben Schleife. Ideen gab es genug - es musste aber auch ein handhabbares Konstrukt gefunden werden, diesen Bedarf zu decken. Nach reiflicher Überlegung entschloss sich Schikorra schließlich, einen Verein zu gründen und lud am 9. Juni 2010 zur Gründungsversammlung ein.

Als gemeinnütziger Verein haben wir uns unter anderem zum Ziel gesetzt, den Rückhalt für die Soldatinnen und Soldaten sowie ihre Angehörigen in der Bevölkerung zu stärken. Darüber hinaus möchten wir ein sichtbares Zeichen der Solidarität setzen. Die „Gelbe Schleife“ hat sich in vielen Ländern als derartiges Zeichen bewährt. Wir haben dieses Symbol aufgegriffen und verteilen Produkte mit der gelben Schleife gegen eine Spende als Spendengeschenk.

Der vollständige Erlös unserer Spenden kommt dem „Soldatenhilfswerk der Bundeswehr“ e.V. zu Gute, das unverschuldet in Not geratenen Bundeswehrangehörigen und ihren Familien – und damit insbesondere auch im Einsatz Verwundeten sowie Hinterbliebenen im Einsatz gefallener deutscher Soldatinnen und Soldaten – schnell und unbürokratisch Hilfe leistet. Unsere Spender helfen damit gleich zweimal: Zum einen, indem sie mit ihrer Spende unverschuldet in Not geratene Bundeswehrangehörige sowie ihre Familien unterstützen und zum anderen, indem sie mit der Verwendung des Spendengeschenks sichtbar ihre Solidarität zum Ausdruck bringen.

Sorgen, Zweifel, Ängste und Unsicherheiten begleiten jeden Einsatzbefehl. Die Gewissheit, dass nicht nur die gewählten Volksvertreter, sondern auch das Volk selbst den schwierigen Dienst respektiert und anerkennt, kann einen wertvollen Beitrag dazu leisten, diese Last zu lindern. Setzen Sie ein Zeichen der Solidarität! Zeigen Sie den Menschen, die sich im Auftrag des Parlaments für unser Land einsetzen, dass Sie ihre Leistung respektieren und anerkennen. Helfen Sie ihnen und ihren Familien, dass sie ihre schwierigen Aufgaben mit Stolz und Selbstbewusstsein meistern können.

Unterstützen Sie uns, erzielen Sie mit einem kleinen Zeichen eine große Wirkung und helfen Sie denen, die bereit sind, einen Beitrag zum Schutz unserer Familien vor Krieg, Terror und anderen Angriffen auf unser Wertesystem zu leisten.

Support German Troops e.V. hat sich in den letzten Monaten zu einem anerkannten Mitglied der Solidargemeinschaft für unsere Soldatinnen und Soldaten entwickelt. Wir sind Teilnehmer am Runden Tisch „Solidarität mit Soldaten“, der durch den ehemaligen Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, Herrn Reinhold Robbe, initiiert wurde. Damit haben wir zunächst eine solide Basis zur Erreichung unserer Ziele gelegt.

Wir möchten für unseren Verein gerne ein bundesweites Netzwerk an Unterstützern aufbauen. Dieses Netzwerk kann sowohl aus aktiven Vereinsmitgliedern als auch aus wohlgesonnenen Unterstützern ohne Mitgliedschaft bestehen. Dieses Netzwerk soll uns helfen, bei möglichst vielen Veranstaltungen für unsere Ziele zu werben und einzustehen.

Wer als Botschafter des Vereins die Verantwortung für den Aufbau und die Leitung eines lokalen Netzwerkes an seinem Standort/Wohnort als Baustein eines flächendeckenden bundesweiten Netzwerkes übernehmen möchte, verpflichtet sich,

- unsere Idee zu unterstützen, indem sie/er dafür Sorge trägt, dass sich ihr/sein lokales Netzwerk mit den Zielen des Vereins identifiziert und sich für deren Erreichung engagiert;
- unser Netzwerk zu stärken und zu festigen, indem sie/er das eigene lokale Netzwerk im Rahmen der Möglichkeiten vergrößert und festigt, den Kontakt zu anderen lokalen Netzwerken in der Region herstellt und die Kooperation auch durch gegenseitige Unterstützung fördert;
- Veranstaltungen zu begleiten,

- zu informieren, indem Daten über geplante Veranstaltungen in den Terminkalender der Internetseite des Vereins eingetragen und über Neuigkeiten aus dem lokalen Netzwerk im Rahmen von Beiträgen auf der Internetseite oder mit E-Mails an den Vorstand berichtet wird.

Im Gegenzug erhalten die Botschafter einen herausragenden Status innerhalb des Gesamtnetzwerks, ihr Name wird im Zusammenhang mit Ihrem Titel auf unserer Internetseite veröffentlicht, sie erhalten die Möglichkeit, eigene Beiträge auf unserer Internetseite zu veröffentlichen und wir stellen ihnen kostenlos Werbematerial, Grafiken und Logos des Vereins sowie auf Kommissionsbasis Artikel aus dem Sortiment unseres Vereins zur Verfügung. Darüber hinaus sind die Botschafter in der Gestaltung ihres lokalen Netzwerkes völlig frei. Ihr lokales Netzwerk ist ihr eigenes Projekt, bei dem wir als Verein mit unseren Möglichkeiten nach besten Kräften unterstützen.

Helfen Sie uns, den Rückhalt für die Bundeswehrangehörigen, die in weit entfernten Regionen unter Entbehrungen und Gefahren ihren Dienst für unser Land leisten, in der Bevölkerung zu stärken. Wir sind der Auffassung, dass diese Leistung Respekt und Anerkennung verdient und dass dies in unserem Land auch weithin sichtbar sein soll. Werden Sie Mitglied, Unterstützer oder sogar Botschafter von Support German Troops e.V.

Bei Interesse und/oder Anregungen informieren Sie sich auf unserer Internet-Seite oder senden Sie einfach eine Mail an den Vorstand.



Wir denken auch heute an die Kameradinnen und Kameraden sowie an die zivilen Helferinnen und Helfer, die im Einsatz sind.

Unser besonderes Gedenken gilt all jenen, die im Einsatz verwundet wurden oder gefallen sind sowie deren Angehörigen.



Feuerunterstützungsschule, 't HARDE

Niederländische Ausbildungsinspektion

Ausbildung und Übung in einer binationalen Umgebung



Die Ausbildung zum Geschützführer dauert 15 Wochen. Das erscheint lange, man darf jedoch die technische Komplexität der PzH2000NL nicht unterschätzen. Die PzH2000NL kann man mit einiger kreativer Freiheit mit dem Computer Programm Windows vergleichen: Wenn alles funktioniert, läuft es wie von selbst. Wenn aber Windows "hängen" bleibt, braucht man doch den "Helpdesk". Bei der Haubitze ist das so nicht möglich, hier muss der Geschützführer so viel Kenntnis vom System haben, dass er selbst als "Helpdesk" einspringen kann.

Ein großer Ausbildungsabschnitt ist die Unterrichtung in den abgestuften Betriebsarten. Hier lernt der angehende Geschützführer was er zu tun hat, um die Einsatzbereitschaft seines Geschützes herzustellen, wenn die Haubitze nicht einwandfrei funktioniert.

Er wird aber nicht nur an der PzH2000NL ausgebildet sondern auch am Turmtrainer, um später selbst als Ausbilder an der Haubitze und am Turmtrainer eingesetzt werden zu können.

Die Ausbildung wird mit einer Geländeübung von vier Tagen und einer Schießübung von drei Tagen abgeschlossen, die beide hier in unmittelbarer Nähe auf dem Truppenübungsplatz BAUMHOLDER durchgeführt werden können.

Beim Ausbildungsbereich STF/ IndirF in IDAR-OBERSSTEIN ist eine selbstständige niederländische Lehrgangsguppe „Zielabwehr“ tätig. Die Lehrgangsguppe wurde Mitte 2006 gegründet um zu prüfen, inwieweit Ausbildung und Übung für die PzH2000NL integriert durchgeführt werden können. Diese Zusammenarbeit war zuvor zwischen DEUTSCHLAND und den NIEDERLANDEN verbindlich beschlossen worden.

Die niederländische Inspektion (NLD Insp AusbBer STF/ IndirF) führt Ausbildungsgänge vor allem zum Geschützführer und stellvertretenden Geschützführer sowie zum Geschützkanonier durch. Daneben werden Einweisungen für angehende Zugführer und Offiziere/ Unteroffiziere angeboten, die für eine Verwendung in den Bataillonen vorgesehen sind.



Ausbilder der Niederländischen Ausbildungsinspektion

Die NLD Insp AusbBer STF/ IndirF wird von einem Major geführt, zugleich ist er rechenschaftspflichtig gegenüber dem Kommandeur der Feuerunterstützungsschule. Dabei wird er von einem Oberstabsfeldwebel als Spieß unterstützt. Der Unterricht wird mit fünf Ausbildern und einem Oberausbilder durchgeführt. Diese Ausbilder sind alle für diese Aufgabe besonders ausgewählt. Sie haben breite Erfahrung mit der PzH2000NL in den Bataillonen gesammelt und sind sowohl in der Funktion als auch als Ausbilder besonders qualifiziert.

Ein großer Teil von ihnen hat zusätzliche Erfahrungen in AFGHANISTAN gesammelt.

Allgemeines

Das Artillerielehrbataillon 345 ist unmittelbar der 10. Panzerdivision in VEITSHÖCHHEIM unterstellt.

Der Verband unterstützt den Einsatz der Großverbände/ Einsatzkontingente in allen Operationsarten durch artilleristische Aufklärung, Feuerunterstützung, Kampf mit Feuer und artilleristische Beratung. Um diese Forderungen sicherzustellen, verfügt das Artillerielehrbataillon 345 über alle Wirk- und Aufklärungsmittel der deutschen Artillerie.

Geschichte

Mit dem Aufstellungsbefehl Nr. 218 (Heer) vom 4. Februar 1959 begann die Geschichte des heutigen Artillerielehrbataillons 345. Er regelte die Aufstellung des Feldartillerielehrbataillons 310, von dem eine direkte Linie zum Artillerielehrbataillon 345 verläuft. Im Aufstellungsbefehl wurde der Endstandort KUSEL angegeben, das Feldartillerielehrbataillon wurde aber zunächst in IDAR-OBERSSTEIN, Klotzbergkaserne, aufgestellt, da in KUSEL noch keine Einrichtungen zur Verfügung standen. Ende des Jahres 1965 wurden dann die Unterkunftsgebäude fertig gestellt, so dass am 1. Dezember 1965 KUSEL mit der „Unteroffizier-Krüger-Kaserne“ offiziell Garnisonsstadt wurde.

Das Feldartillerielehrbataillon 310 hatte von Anfang an zwei gleichrangige Aufgaben nebeneinander zu erfüllen. Zum einen die Bildung der Verstärkungsartillerie für das III. Korps im Verteidigungsfall und zum anderen die Unterstützung der Artillerieschule durch Abstellung von Personal und Material für die Ausbildung und den Lehrbetrieb. Zur Gewährleistung dieser Aufgaben, wurde das Bataillon mit Feldkanonen 155 mm (FK 155 mm) sowie mit Feldhaubitzen 203 mm ausgestattet.

Mit der Einführung der Panzerhaubitze M 109 in die Bundeswehr brach eine neue Ära für das Feldartillerielehrbataillon 310 an.

Die ersten Panzerhaubitzen wurden am 19. Mai 1967 an das Bataillon ausgeliefert und das Bataillon infolgedessen in Panzerartillerielehrbataillon 310 umbenannt.

Die Einnahme der Heeresstruktur 4 brachte für das Bataillon einen Unterstellungswechsel und eine abermalige Namensänderung mit sich. Am 13. Juni 1980 wurde es für den Verteidigungsfall der Panzerbrigade 34 unterstellt und erhielt den Namen Panzerartillerielehrbataillon 345.

Im Juni 1998 fand eine mehr als 30-jährige Ära mit dem letzten Bataillonsschulgefechtsschießen M109 ihren Abschluss, denn mit der Einführung der Panzerhaubitze 2000 brach ein neues Zeitalter an.

Im Zuge der Einnahme der Struktur „Neues Heer“ wurde das Panzerartillerielehrbataillon 345 zunächst in Artillerielehrregiment 345 und mit der Einnahme der Struktur HEER2011 im Jahr 2014 in Artillerie-

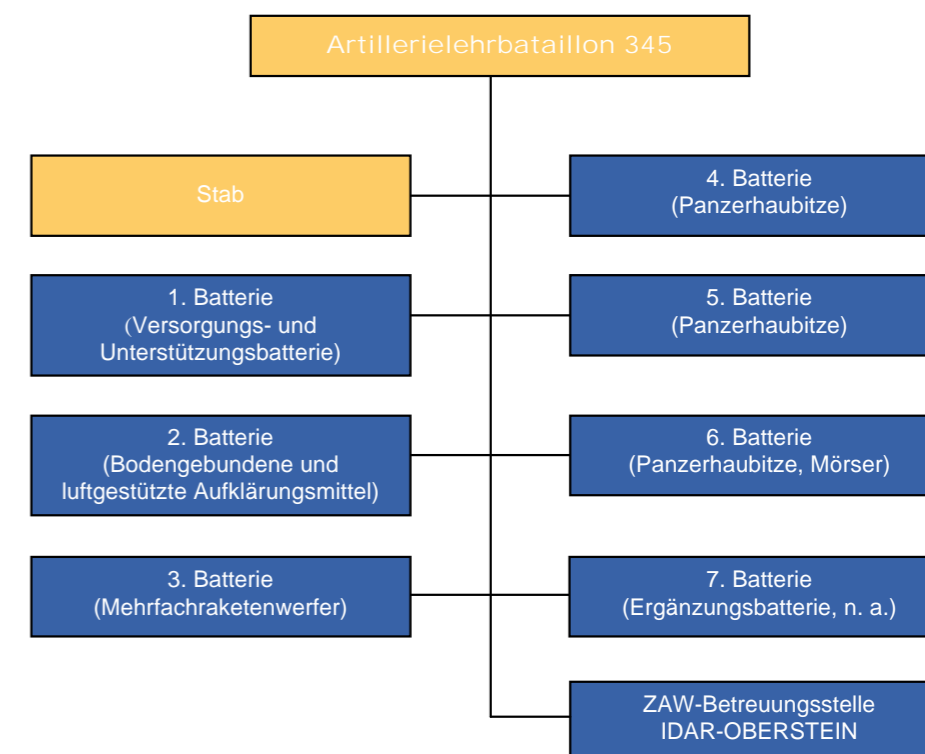
Artillerielehrbataillon 345



rielehrbataillon 345 umbenannt. In diesem letzten Umgliederungsprozess wurde die ehemalige 2./ Raketenartilleriebataillon 132 als neue 3./ Artillerielehrbataillon 345 in den Verband integriert und die beiden aufklärenden artilleristischen Einheiten des Artillerielehrregiments 345 zur 2./ Artillerielehrbataillon 345 zusammengefasst. Darüber hinaus wurde die ZAW-Betreuungsstelle (Zivilberuflich Aus- und Weiterbildung) IDAR-OBERSSTEIN dem Verband unterstellt. Ferner erfolgte im 2. Halbjahr 2014 der Umzug des Verbandes in die Klotzbergkaserne in IDAR-OBERSSTEIN.

Gliederung

Das Artillerielehrbataillon 345 gliedert sich in den Stab und sieben Batterien, wovon die 7. Batterie eine nicht aktive Ergänzungsbatterie ist. Hinzu kommt die ZAW-Betreuungsstelle IDAR-OBERSSTEIN.





Amt für Heeresentwicklung III 2 (5)

Das Dezernat III 2 (5) des Amtes für Heeresentwicklung (AHEntwg) ging aus der Gruppe Weiterentwicklung der Artillerieschule (ArtS) hervor. Es verblieb auch mit Zusammenführung der heeresweiten Weiterentwicklungsfähigkeiten im AHEntwg als Dezernat Softwarepflege und -änderung zunächst der ArtS unterstellt und am Standort Idar-Oberstein disloziert.

Zum 01.01.2015 erfolgte die Unterstellung an das AHEntwg in die Gruppe III 2 STF/IndirF, mit Verbleib am Standort Idar-Oberstein.

Die Gruppe III 2 ist mit der Weiterentwicklung der „Streitkräftegemeinsamen, Taktischen Feuerunterstützung“ (STF) sowie des „Indirekten Feuers“ (IndirF) beauftragt und ist mit der Aufgabenwahrnehmung des Pilotdienstes STF betraut.

Führungsfähigkeit und Interoperabilität sind wesentliche Merkmale zum effizienten Einsatz der Artillerietruppe, sowohl national im Zusammenwirken mit anderen Truppengattungen sowie Teilstreitkräften im Systemverbund STF, als auch in internationaler Kooperation. Das Dezernat III 2 (5) leistet einen wesentlichen Beitrag ein operationell funktionsfähiges und durchgängiges Führungs- und Wafeneinsatzsystem (FüWES) bereitzustellen, um die Führungsfähigkeit im Bereich der Informationsverarbeitung und -bereitstellung im nationalen und internationalen Umfeld sicherzustellen.

Aufgaben

Hierfür lassen sich die Aufgaben des Dezernates in drei Gruppen beschreiben:

1. Erhalt und Verbesserung der aktuellen Software des FüWES.

Hierzu zählt vor allem die Wahrnehmung des Bevollmächtigten des Inspekteur des Heers (BV H) im integrierten Projektteam (IPT). Überwachung der Implementierung und operationeller sowohl nationaler als auch internationaler, konzeptioneller Vorgaben oder Nutzerforderungen in die Software des Systemverbundes STF. Die Durchführung von Softwaremodul- sowie Schnittstellentests, um die Funktion und operationelle Eignung festzustellen, sowie die Sicherstellung der funktionalen und technischen Interoperabilität des Systemverbund STF/IndirF

2. Durchführung der Nutzerbetreuung als zentrale Ansprechstelle für operationelle Nutzer.

Hierzu zählt vor allem die Aus- und Bewertung von Problemmeldungen, Änderungsanträgen und Nutzerforderungen unter der Berücksichtigung technischer, operationeller und systemspezifischer Aspekte.

3. Zuarbeit zur Entwicklung zukünftiger Softwareversionen.

Hierzu zählt vor allem die Identifizierung von Innovationspotentialen aus Softwaresicht unter der Berücksichtigung von Erfahrungen aus Übungen und Einsatz. Weiterhin die Zuarbeit und Erstellung von Beiträgen zur Anbindung an andere Führungssysteme sowie weiterer Führungsmittelausstattung.

Melitta Professional Coffee Solutions
www.melitta-professional.de

Ihr Ansprechpartner:
Dietmar Krämer - Tel: 0172 / 2 83 53 29



Offizierschule des Heeres, XI. Inspektion Sprachenausbildung

Die Sprachausbildung Englisch der Offizieranwärter des Heeres wird durch die XI. Inspektion Sprachenausbildung (XI. InSprAusb) der Offizierschule des Heeres sichergestellt. Die Sprachausbildung, die seit 2004 im Rahmen eines 10-wöchigen Lehrgangs durchgeführt wird, ist wichtiger Bestandteil einer Ausbildung, welche die Offizieranwärter auf Führungsaufgaben in einem immer enger multinational vernetzten Umfeld vorbereitet. Darüber hinaus erwerben die Offizieranwärter mit erfolgreichem Abschluss die für die folgenden Bachelor- und Master-Studiengänge erforderlichen „Credit Points“ gemäß dem European Credit Transfer System (ECTS).

Bei der XI. InSprAusb:

- führt ein Referat des Bundessprachenamtes (BSprA) die Sprachausbildung Englisch (einschließlich computergestützter Sprachausbildung) mit dem Ziel, Erwerb des Standardisierten Leistungsprofils (SLP) 3332 durch.

- führt die Inspektion die begleitende Ausbildung wie z. B. Politische Bildung und Sport zur weiteren zielgerichteten Prägung der Offizieranwärter durch.
- unterstützt die Inspektion das dezentrale Referat BSprA unter anderem bei der Erarbeitung heerespezifischer Lehr- und Lernmaterialien sowie bei der Durchführung der computergestützten Sprachausbildung.

Die Inspektion wird nach Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen, voraussichtlich 2017, an die Offizierschule des Heeres nach DRESDEN verlegt.



Sprachausbildung Englisch, auch im Rahmen der Politischen Bildung



Bundeswehr- dienstleistungs- zentrum IDAR- OBERSTEIN



Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum (BwDLZ) IDAR-OBERSTEIN ist eine Behörde im Organisationsbereich Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr. Der Hauptsitz befindet sich in IDAR-OBERSTEIN. Der Zuständigkeitsbereich umfasst zur Zeit die Landkreise BIRKENFELD, KUSEL und BAD KREUZNACH. In den großen Liegenschaften in IDAR-OBERSTEIN und BAUMHOLDER ist das BwDLZ als leistungsfähiger Dienstleister für die Truppe mit seinen Mitarbeitern ständig vertreten und unterstützt und betreut rund 6.900 Soldatinnen, Soldaten und Zivilbeschäftigte.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehören:

- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen für die militärischen und zivilen Dienststellen.
- Einstellungsbehörde für alle bei den Streitkräften und zivilen Dienststellen eingerichteten Dienstposten für Arbeitnehmer und Auszubildende.
- Beratung und Betreuung in Fürsorge- und Wohnungsangelegenheiten. Das BwDLZ verfügt über eine ausgebildete Sozialarbeiterin, einen Sozialberater und eine Wohnungsfürsorgestelle.
- Bewirtschaftung, Instandhaltung, Instandsetzung und Ausstattung von etwa 30 Liegenschaften mit fast 2000 Gebäuden und einer Gebäudenutzfläche von knapp 400.000 m². Die gesamte zu betreuende Liegenschaftsfläche beträgt etwa 12.500 ha.
- Landwirtschaftliche und gärtnerische Geländebetreuung, Landschaftspflege, auch Natur- und Biotopschutz einschließlich der Wahrung der Interessen des Umweltschutzes.

Zur Erledigung der vielfältigen Aufgaben hält das BwDLZ IDAR-OBERSTEIN insgesamt ca. 500 Arbeitsplätze für

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in technischen und nicht-technischen Berufen bereit. Zusätzlich werden ständig zwischen 50 und 60 Beamtenanwärter und Auszubildende in zahlreichen medizinischen, gewerblich-technischen und Verwaltungsberufen ausgebildet. Auch Schulpraktikanten werden aufgenommen.

Ca. 40 Dienstposten des BwDLZ sind als Einsatzdienstposten für Auslandsverwendungen mit unterschiedlicher Priorisierung ausgeworfen, was die konkrete Teilnahme an einem Auslandseinsatz bedeuten kann. Es befinden sich durchschnittlich 5 Mitarbeiter jährlich in unterschiedlichen Verwendungen im Auslandseinsatz. Diese Einsätze erfolgen ausnahmslos im Soldatenstatus.

Im Rahmen der Neuausrichtung der Bundeswehr werden die beiden wichtigen Liegenschaften in BIRKENFELD und KUSEL aufgegeben, allerdings wird der Zuständigkeitsbereich ab 2016 um die Standorte MAINZ, WIESBADEN, FRANKFURT/ MAIN, DARMSTADT und PFUNGSTADT erweitert. Dies wird zu einem erheblichen Aufwuchs im Bereich der Anzahl des zu betreuenden Zivilpersonals führen, die Anzahl der zu betreuenden Soldatinnen und Soldaten wird etwa gleich bleiben.

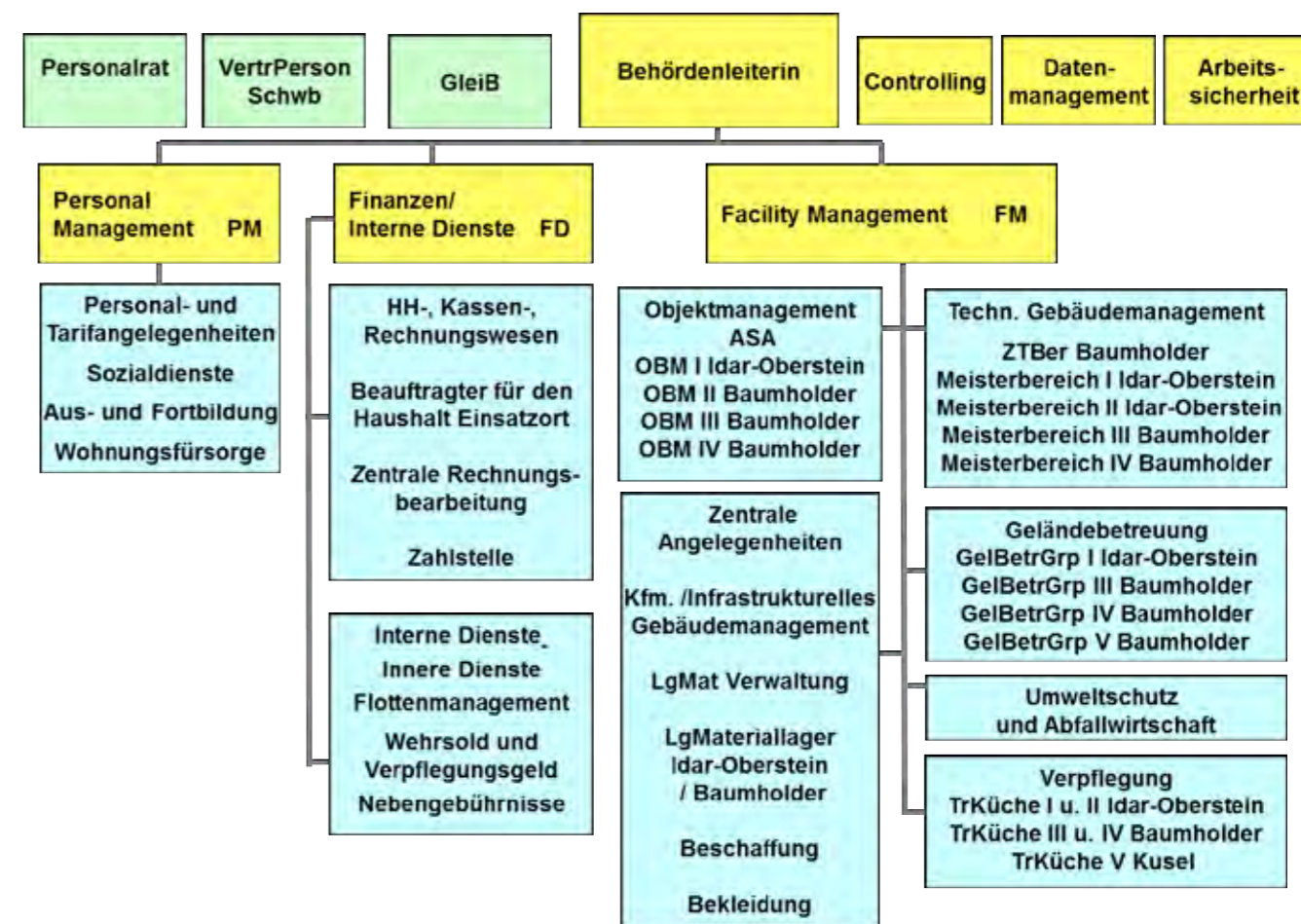
Das BwDLZ ist wirtschaftlich betrachtet für die Region von großer Bedeutung. Alleine die Personalausgaben belaufen sich auf ca. 26 Millionen € im Jahr. Im Rahmen der dezentralen Beschaffung der benötigten Wirtschaftsgüter wird ein knappes Drittel, also etwa 860.000, € jährlich bei regional ansässigen Unternehmen umgesetzt. Im Bereich der Bauunterhaltung werden nochmal zusätzlich Aufträge im Wert von ca. 3,5 Millionen € durch entsprechende Ausschreibungen vergeben.

Mit dem optimierten Betriebsmodell unter der Betreiberverantwortung der Truppenübungsplatzkommandantur

und der Durchführungsverantwortung des BwDLZ wird das Übungsgelände in BAUMHOLDER als gemeinsames optimiertes Betriebsmodell von Militär und Verwaltung seit Jahren erfolgreich geführt. Dabei nimmt die Truppenübungsplatzkommandantur die militärischen Kernaufgaben

wahr und das BwDLZ IDAR-OBERSTEIN erbringt vor Ort die Serviceleistungen für den Truppenübungsplatzbetrieb. Dieses in BAUMHOLDER als Pilotprojekt erprobte Erfolgsmodell wurde zwischenzeitlich auf alle anderen Truppenübungsplätze in DEUTSCHLAND übertragen.

Organigramm / Dienststellengliederung



KlassikSommer
Steinbruch Open Air



Schenken Sie sich das besondere Erlebnis

Neue Philharmonie Frankfurt

Stilvolle Klassik | Temperamentvolle Arien
Legenden der Filmmusik | Highlights des Rock und Pop
Großes Brillant-Feuerwerk in atemberaubender Kulisse

Die Macht der Gefühle
20. August 2016
Steinbruch Juchem
in Niederwörrsbach/Gerach

Ein musikalisches Panorama der Extraklasse wie „The Last Night of the Proms“

Bestellen Sie jetzt Ihre Tickets in der gewünschten Kategorie
Telefon 06785 79101
steinbruch-open-air.de



Frühstück

**1 Pott Heißgetränk,
1 Glas Globussaft 0,1l,
2 Brötchen nach Wahl,
1 Buttercroissant oder Hörnchen, 1 gekochtes Ei,
5 Teile** (Butter oder Margarine, Wurst, Käse, Marmelade, Honig, Nutella)

3⁹⁹ €

Mo.-Sa. bis 11 Uhr



globus

Idar-Oberstein

Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
Betriebsstätte Idar-Oberstein
Zwischen Wasser 13, 55743 Idar-Oberstein
(Gesellschaftssitz: Am Wirthembösch, 66606 St. Wendel)

Ihr Umzugspartner - kompetent, zuverlässig, zertifiziert, international

HEISER

Umzug & Logistik GmbH

Hohlstraße 1 - 3
D-55743 Idar-Oberstein
Phone: +49 6781 13 95
Fax: +49 6781 563 71 21
E-Mail: info@heiser-umzug.de
Internet: www.heiser-umzug.de




Militärseelsorge am Standort IDAR-OBERSTEIN

Lebenskundlicher Unterricht

Ein unverzichtbares Anliegen und Schwerpunkt in der Ausbildung der Streitkräfte, angesichts des breiten Spektrums ihrer Aufgaben, ist die ethische Fortbildung der Soldatinnen und Soldaten, sowohl für den Dienst an den Standorten, als auch zur Bewältigung der Einsatzverwendung. Dabei ist die Militärseelsorge als zuverlässiger Partner den militärischen Dienststellen auf Zusammenarbeit angewiesen. Diese Zusammenarbeit in der Ausbildung wird besonders durch den „Lebenskundlichen Unterricht“, kurz LKU, gewährleistet.

Der LKU ist ein wichtiger Ort der Begegnung des Militärseelsorgers mit der Truppe. Er ist seit Juni 2010 in einer Zentralen Dienstvorschrift besonders betont und für alle als verpflichtend erhoben worden. Wesentliche Aspekte und Inhalte der „Inneren Führung“, als Leitbild der Bundeswehr, werden auch durch den LKU transportiert. Als „geschützter Raum“ mit dem Pfarrer, ist der LKU zudem ein Ort fruchtbarer Gespräche über den Dienst und ein Forum der persönlichen Fortbildung und Reifung der Soldaten, in Auseinandersetzung mit der Ethik des Friedensdienstes in der Bundeswehr.

Seelsorge und kirchlicher Dienst

Die Militärseelsorge ist ein kategorialer Dienst der Kirchen in der Gesellschaft und in dieser Größenordnung außergewöhnlich präsent, im Vergleich zu anderen Berufsgruppen, wie etwa der Polizei. Das unterstreicht sicher die Bedeutung der Bundeswehr, auch in den Augen unserer christlichen Kirchen und macht deutlich, wie sehr Staat und Kirche am Erscheinungsbild des „Staatsbürgers in Uniform“ gelegen ist. Vor diesem Hintergrund finden an den Standorten regelmäßige Gottesdienste für Soldatinnen und Soldaten statt. Innerhalb der Dienstzeiten können Soldaten auch die Einzelseelsorge ihrer Pfarrer – unabhängig jeglicher Konfession und Religion – wahrnehmen.

Die Militärseelsorge beider Kirchen betreut den Dienst der Soldatinnen und Soldaten in erster Linie am Standort. Dazu gehören bei uns die Dienstorte IDAR-OBERSTEIN, BIRKENFELD und BAUMHOLDER.

Regelmäßig begleiten Militärseelsorger auch über eine ganze Kontingentlänge Soldaten in den Einsatzgebieten der Deutschen Bundeswehr im Ausland.

Zum Dienst der Kirche unter den Soldaten zählen freilich auch die Feier der Sakramente und Sakramentalien: Taufen, Firmungen und Konfirmationen, sowie Trauungen und Beerdigungen.

Als Teil der „Weltkirche“ können Soldatinnen und Soldaten auf Einladung anderer Nationen an den internationalen Veranstaltungen der Militärseelsorge teilnehmen: Dazu gehören etwa Weltfriedenstag, Wallfahrten und Weltjugendtage. Die Einladungen des französischen Militärs nach LOURDES und nach SÜDFRANKREICH zählen für viele Soldaten beider Konfessionen zu den „Highlights“ eines jeden Jahres und haben schon eine lange Tradition.

Ökumene und Zusammenarbeit

In der Militärseelsorge ist der Blick auf eine geschwisterliche und vertrauensvolle Ökumene sehr wichtig. Lange Abwesenheiten vom Standort, etwa durch Einsatzbegleitungen, aber auch unvorhergesehene Vakanzen fordern oft die Flexibilität der Seelsorger heraus und zeigen, wie wichtig und zugleich beruhigend es ist, wenn sich Vertreter beider Kirchen aufeinander verlassen können.

Gemeinsame Gottesdienste und ausreichend Werbung für die jeweils auch andere Konfession, im LKU und in liturgischen Veranstaltungen, gehören zum selbstverständlichen Ausdruck einer Identität in der gemeinsamen Seelsorge durch zwei Konfessionen.

Evangelisches Militärpfarramt Idar-Oberstein
Artillerieschule, Gebäude 30
Telefon: 06781 511380 Militärpfarrer vakant
06781 511381 Pfarrhelferin Kerstin Hebel
Telefax: 06781 511383
FspNBw: 90-4710-1380 / 1381 Fax 1383
EvMilPfarramt Idar-Oberstein@bundeswehr.org

Katholisches Militärpfarramt Idar-Oberstein
Artillerieschule, Gebäude 30
Telefon: 06781 511390 Militärpfarrer Andreas Bronder
06781 511391 Pfarrhelfer Manfred Köhn
Telefax: 06781 511393
FspNBw: 90-4710-1390/1391
KathMilPfarramt Idar-Oberstein@Bundeswehr.org

50 Jahre Kirchweih Garnisonskirche St. Barbara

Sei uns ein Turm zu jeder Zeit: Soldaten finden seit 50 Jahren Heimat in der Garnisonskirche St. Barbara

In würdigem und glanzvollem Rahmen feierte die Garnisonskirche St. Barbara in IDAR-OBERSTEIN im September 2014 ihr goldenes Jubiläum. Denn vor 50 Jahren, am 2. September 1964, wurde die Garnisonskirche St. Barbara durch den damaligen Militärbischof Franz Hengsbach konsekriert: Patronin Sankt Barbara und die Patrone Sankt Thyrus, Kommandeur einer römischen Kohorte in TRIER sowie Sankt Mauritius, Hauptmann in einer römischen Legion.



Garnisonskirche St. Barbara

Zahlreiche Gäste, darunter auch ehemalige Militärgenossen, nahmen am feierlichem Festhochamt teil. „Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land, aus ew'gem Stein erbauet von Gottes Meisterhand... Die Kirche ist erbauet auf Jesus Christ allein. Wenn sie auf ihn nur schauet, wird sie in Frieden sein“, so hieß es zu Beginn des Gottesdienstes in einem Lied aus dem Gotteslob. Diesbezüglich betonte Dechant Clemens Kiefer, der zivile Seelsorger der Seelsorgeeinheit St. Barbara und St. Peter und Paul sowie Dechant des Dekanats BIRKENFELD, dass die Gottesdienstbesucher der St. Barbara-Kirche lebendige Steine (1 Petrus 2, 5-7) sein müssen, die die in der St. Barbara-Kirche verkündete Frohe Botschaft in den Alltag übersetzen sollen. Des Weiteren muss die St. Barbara-



Kirche für alle offen sein, in der jeder willkommen ist und sich wohlfühlen möge.

In der Festschrift im Ferienpfarrbrief der Katholischen Pfarreiengemeinschaft IDAR-RHAUNEN-BUNDENBACH 06/ 2014, zu der auch die St. Barbara-Kirche gehört, heißt es: „Viele Menschen sind seit dem in der Kirche ein- und ausgegangen. Viele haben hier einen Ort zum Gebet, einen Ort für die Gemeinschaft gesucht und gefunden. Wenn Pfarrer Bernhard Schwarz (erster Militärpfarrer von St. Barbara) wiederkommen würde, würde er seine Kirche, aber auch seine Gemeinde nicht wiedererkennen.“

In den letzten 50 Jahren hat ein enormer Wandel in der Kirche stattgefunden und auch das Aussehen von St. Barbara hat sich durch die Renovierung im Jahre 2006 stark verändert. Und das ist auch gut so, denn als Kirche sind wir immer auf dem Weg.



Feierliches Festhochamt anlässlich 50 Jahre Kirchweih Garnisonskirche St. Barbara!

Mittlerweile hat sich St. Barbara als Dekanatskirche, als Pfarrkirche, als Kinderkirche und als Garnisonskirche etabliert. In der heutigen Zeit müssen Kirchen vielfältig genutzt werden. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Oberst a. D. Helmut Billert, ein Soldat der „ersten Stunde“, verbindet mit der 50 jährigen Kirchenweihe ganz besondere Erinnerungen: „Vor fünfzig Jahren bedeutete die Einweihung der katholischen Garnisonskirche St. Barbara sowie des katholischen Militärpfarrzentrums St. Barbara durch den damaligen Militärbischof Dr. Franz Hengsbach eine wirkungsvolle Bereicherung des kirchlichen und gesellschaftlichen Angebotes für Soldaten und Familien. Ich war mit meiner Familie dabei! Die Soldaten lebten unter sich in Wohngebieten, wie zum Beispiel auf dem Barbararing. Sie verbrachten vielfach auch die Wochenenden in Kasernen wie der Klotzbergkaserne. Der Militärpfarrer wohnte im Pfarrzentrum. Das neue Pfarrzentrum bot mögliche Abwechslungen vom militärischen Alltag. Standortgottesdienste konnten nun nahe der Kaserne durchgeführt werden und waren viele Jahre immer sehr gut besucht. Die

Soldatenkinder konnten wenig später den Kindergarten St. Barbara im Pfarrzentrum besuchen. Frau Wildanger – damals noch Frau Wald – war die erste Kindergartenleiterin. Wir lebten alle in völlig anderen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Für uns war das Pfarrzentrum ein großer Gewinn.“

Seit März 1974 gehörte auch die Pfarrvikarie St. Barbara dazu, die im März 2011 auf einstimmigem Beschluss der Verwaltungsräte von St. Barbara und St. Peter und Paul fusionierten, wobei St. Barbara als Filialkirche alle erworbenen Rechte behalten hatte. Mit der Aufhebung der Pfarrvikarie St. Barbara zum 01.01.2012 durch den Diözesanbischof von TRIER, Dr. Stephan Ackermann, vollzog sich die Eingliederung der Pfarrvikarie und Kirchengemeinde St. Barbara in die Kirchengemeinde St. Peter und Paul.

Jedoch ist die Garnisonskirche St. Barbara weiterhin im Herzen für die Soldaten- und Soldatenfamilien Heimat geblieben, denn im Sankt Barbaralied heißt es: „Sei uns ein Turm zu jeder Zeit.“

Leiter der Dienststelle waren:

Militäroberpfarrer Bernhard Schwarz	02.08.1956 - 26.10.1966
Pfarrer Joseph Müller	03.01.1967 - 25.10.1972
Pfarrer Karl-Heinz Gorges	15.03.1973 - 04.09.1983
Militärdekan a. D. Monsignore Carl Ursprung	05.09.1983 - 10.03.1984 (Vakanzvertreter)
Pfarrer Bruno Hahn	11.03.1984 - 31.10.1989
Militärdekan a. D. Dekan Axel-Maria Kraus	01.11.1989 - 14.02.2002
Militärpfarrer Hans-Georg Müller	15.02.2002 - 30.09.2002 (Vakanzvertreter)
Pfarrer Knut Lehnert	01.10.2002 - 31.03.2014
Militärdekan Monsignore Rainer Schnettker	01.04.2014 - 31.12.2014
Katholischer Leitender Militärdekan Köln	
Katholisches Militärdekanat Köln	
Militärpfarrer Andreas Bronder	seit 01.01.2015

Pfarrhelfer waren/ sind:

Pfarrhelfer Heinrich Winzig	02.08.1956 - 30.04.1987
Pfarrhelfer Joachim Höhn	01.05.1987 - 31.12.1991
Pfarrhelfer a.D. Franz Höling	01.01.1992 - 31.08.1992 (Vakanzvertreter)
Pfarrhelfer Manfred Köhn	seit 01.09.1992

50 Jahre – die Geschichte der Johanneskirche in IDAR

Im Jahr 1956 wurden in IDAR-OBERSTEIN im Zuge des Aufbaus des Heeres die Artillerieschule und die Lehrtruppe neu aufgestellt. Gleichzeitig wurde auch die Militärseelsorge neu eingerichtet.

Zunächst haben beide Konfessionen einen gemeinsamen Gottesdienstraum in der Klotzbergkaserne genutzt. Die Standortgottesdienste wurden von Pfarrern aus den Kirchengemeinden der Stadt geleitet. Organist war ein katholischer Soldat, der in den Feiern beider Konfessionen musizierte.

Die Truppenstärke und der Zuzug der Soldatenfamilien machten es notwendig, für evangelische Soldatenfamilien das Gemeindezentrum „Johanneskirche“, für die katholische Soldatengemeinde das Gemeindezentrum „St. Barbara“ zu errichten.

Nach Verhandlungen zwischen der Evangelischen Kirche im Rheinland und dem Evangelischen Kirchenamt für die Bundeswehr wurde die evangelische Kirchengemeinde IDAR mit Planung und Ausführung der Bauten des Gemeindezentrums „Johanneskirche“ beauftragt.

Vorgesehen waren im Einzelnen:

- Kirchengebäude mit Gemeinderäumen,
- Kindergarten mit Gruppenräumen,
- Wohnungen für die Hausmeisterfamilie u. für die Kindergärtnerinnen,
- Zentrale Heizungsanlage für das gesamte Zentrum sowie für das Pfarrhaus.

Fachberater war Architekt Diplom-Ingenieur Lutz aus IDAR. Leitender Architekt war Prof. Krüger aus SAARBRÜCKEN.

Im Herbst 1960 lagen die Bau- u. Finanzierungspläne vor, ab Mai 1962 erfolgten die ersten Auftragsvergaben. Der erste Spatenstich fand am 26.06.1962 durch Militärpfarrer Majer unter Teilnahme von Angehörigen der Soldaten- und Zivilgemeinde statt. Im Winter 1962/ 1963 musste der Bau witterungsbedingt ruhen. Im März 1963 konnten die Bauarbeiten wieder aufgenommen werden. Der Bau des Turms wurde innerhalb von 10 Tagen und Nächten in einem Stück ausgeführt. Weil der Glockenturm zurzeit instabil ist, dürfen die Glocken bis nach der Sanierung des Turms nicht geläutet werden.



Ein Beispiel frühen ökumenischen Miteinanders war das Richtfest mit anschließender Feier im Barbarahaus. Der Glockenguss wurde am 19.03.1964 durch die Firma Rinker aus SINN im Dillkreis vollzogen. 15 Tage später trafen die Glocken in IDAR ein. Ihre Inschriften:

Herrenglocke Joh. 14,6 „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“,
 Betglocke: Joh. 8,12 „Ich bin das Licht der Welt“,
 Sterbeglocke: Joh. 11,25 „Ich bin die Auferstehung und das Leben“,
 Taufglocke: Joh. 10,11 „Ich bin der gute Hirte“.



Johanniskirche mit Kindergarten und Wohnhaus

Schon am 22.03.1964 konnten neun Konfirmanden im Rohbau der Kirche konfirmiert werden.

kan Ernst Mittelmann und den Militärbischof Dr. Hermann Kunst statt.

Am 25. Oktober 1964 fand die Einweihung der Johanneskirche durch Superintendent Schuster aus BIRKENFELD, Militärpfarrer Majer, das Presbyterium, Kirchenräte der Evangelischen Kirche im Rheinland, Pfarrer der Kirchengemeinde IDAR sowie den Wehrbereichsdekan IV, De-

Die Orgel wurde am 23. Jan. 1966 offiziell eingeweiht, sie hat 15 Register, zwei Manuale und 1206 Pfeifen.

Die Dienststelle der Evangelischen Militärseelsorge wurde zum 1 Januar 1957 eingerichtet.

Leiter der Dienststelle waren:

Militärpfarrer Rolf Wagner	01.01.1957 – 30.06.1957
Militärpfarrer Günther Stephan	09.12.1957 – 30.06.1961
Militärpfarrer Helmut Majer	01.10.1961 – 01.01.1970
Militärpfarrer Eberhard Michels	01.10.1970 – 27.03.1981
Militärpfarrer Hans Georg Kaul	01.09.1983 – 31.03.1994
Militärpfarrer Günter Steinhoff	01.08.1994 – 31.01.1997 + Vertr.b.30.06.1997
Militärpfarrer Matthias Engelke	01.07.1997 – 30.08.2001
Militärpfarrer Günter Steinhoff	01.09.2001 – 28.02.2002 in Vertretung
Militärpfarrer Sabine Griese	01.03.2002 – 30.07.2006
Militärpfarrer Inga Troue	01.08.2007 – 30.04.2014
Militärpfarrer Oliver Rolla	03.08.2015 – 18.01.2016
Militärpfarrer	seit 19.01.2016 vakant

Pfarrhelfer waren/ sind:

Ernst Baumgart	01.02.1960 – 31.10.1978
Dettmer Fischbeck	01.11.1978 – 30.11.1990
Detlef Zell	03.04.1989 – 31.03.1995
Peter Bischof	01.04.1995 – 31.01.2008
Christian Fischer	01.02.2008 – 31.10.2009
Kerstin Hebel	seit 01.01.2010



Wandererlebnis! Der Saar-Hunsrück-Steig & seine Traumschleifen...
Kulturerlebnis! Edelsteinschleifereien, Kupferbergwerk Fischbach & das Historische Herrstein...
Naturerlebnis! Wildfreigehege Wildenburg mit Wildkatzenzentrum...



Tourist-Information
 Deutsche Edelsteinstraße
 Tel. 06785- 79 104
www.edelsteinstrasse.de



Sanitätsversorgungszentrum IDAR-OBERSTEIN

Das Sanitätsversorgungszentrum IDAR-OBERSTEIN (SanVersZ IDAR-OBERSTEIN), eines von insgesamt 128, wurde am 01.01.2015 aus dem ehemaligen Fachsanitätszentrum IDAR-OBERSTEIN aufgestellt und ist dem „Sanitätsunterstützungszentrum COCHEM“ (SanUstgZ COCHEM), insgesamt gibt es 13 in der neuen Struktur, unterstellt.

Kernauftrag des SanVersZ IDAR-OBERSTEIN ist die allgemeinmedizinische und zahnmedizinische Versorgung von ca. 2.000 Soldaten der Standorte BAUMHOLDER und IDAR-OBERSTEIN.

Hierzu stehen dem SanVersZ IDAR-OBERSTEIN in der Artillerieschule zwei Truppenärzte und drei Truppenzahnärzte mit dem jeweiligen militärischen und zivilen Assistenzpersonal zur Verfügung. Insgesamt stellen 20 Soldatinnen und Soldaten sowie drei Zivilangestellte den Betrieb sicher.

Im Rahmen der allgemeinmedizinischen Versorgung betreibt das SanVersZ IDAR-OBERSTEIN neben der truppenärztlichen Sprechstunde

- eine Physiotherapie-Abteilung (Rotlicht- und Reizstromtherapie) sowie
- eine Diagnostik-Abteilung (Ruhe- und Belastung-EKG, Hör- und Sehtest, Lungenfunktionstest)

Das SanVersZ IDAR-OBERSTEIN ist somit zurzeit mit seinen therapeutischen und diagnostischen Möglichkeiten auf dem Stand einer gut ausgerüsteten allgemeinmedizinischen Praxis.

Regional stellt es in den Ausbildungsberufen „Medizinische(r) Fachangestellte(r)“ und „Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)“ Ausbildungsplätze für junge Men-



Zahnstation



Ergometer

schen aus der Region zur Verfügung und bildet diese qualifiziert und mit einem erweiterten Spektrum aus.

Im weiteren Verlauf hinsichtlich der Einnahme der Struktur 2020 sind vorgesehen:

- das Ausbringen einer Oralchirurgischen Ambulanz im SanVersZ IDAR-OBERSTEIN,
- die Aufstellung einer Arztgruppe Betriebsmedizin IDAR-OBERSTEIN und
- die Aufstellung eines Facharztzentrums IDAR-OBERSTEIN.

Die Sanitätsstaffel Einsatz IDAR-OBERSTEIN

Die Sanitätsstaffel Einsatz IDAR-OBERSTEIN wurde, ebenfalls am 01.01.2015, als selbstständige Staffel, bestehend aus

- der Staffelführung (Lager AULENBACH, Truppenübungsplatz BAUMHOLDER)
- dem Zug BAUMHOLDER (Lager AULENBACH, Truppenübungsplatz BAUMHOLDER)
- dem Zug COCHEM (Fliegerkaserne, COCHEM)
- dem Zug GERMERSHEIM (Sponeck-Kaserne, GERMERSHEIM)

aufgestellt und ist dem SanUstgZ COCHEM unterstellt.

Kernaufträge der Sanitätsstaffel Einsatz IDAR-OBERSTEIN sind im regional zuständigen Bereich des SanUstgZ COCHEM die

- sanitätsdienstliche Sicherstellung von Übungs- und Schießvorhaben der Truppe auf den Truppenübungsplätzen (Realversorgung),
- Gestellung der Flugunfallbereitschaften an den Fliegerhorsten,
- Durchführung und Sicherstellung von Ausbildungsvorhaben (Ersthelfer A) für ca. 20.000 Soldatinnen und Soldaten,
- Gestellung von Personal und Material für Auslandseinsätze sowie
- Inübunghaltung des eigenen Fachpersonals.

Diese Aufgaben werden von 139 Soldatinnen und Soldaten wahrgenommen, die jedoch erst langsam aufwachsen.



MatPrfTrp II/ 2 Klotzbergkaserne



Das Personal des MatPrfTrp II/ 2 in der Klotzbergkaserne im Januar 2009

Zuständigkeit und Auftrag

Der Materialprüftrupp II/ 2 stellt vom Standort IDAR-OBERSTEIN aus die Technische Materialprüfung (TMP) im regionalen Zuständigkeitsbereich (SAARLAND und Teile RHEINLAND-PFALZ) für die Dienststellen der Bundeswehr und die Betriebe der HIL GmbH sicher.

Weiterhin trägt er auf Anforderung mit Personal zur Durchführung der Technischen Materialprüfung in den Einsatzgebieten der Bundeswehr bei.



Personal des MatPrfTrp II/ 2 im Einsatz ISAF 2010 vor der Prüfhalle in MeS (AFG)

Nach dem Umzug aus MAINZ findet die Technische Materialprüfung seit Juli 1994 vom Standort IDAR-OBERSTEIN aus statt. Seit seiner letzten Umgliederung und Umbenennung im Januar 2009 haben Soldaten des MatPrfTrp in AFGHANISTAN (ISAF), im KOSOVO (EUFOR) sowie am Horn von AFRIKA (ATALANTA) die Technische Materialprüfung durchgeführt.

Wie ist die Technische Materialprüfung im Zivilen einzuordnen?

Im Zivilleben muss grundsätzlich jeder Halter eines zulassungspflichtigen Fahrzeugs an diesem regelmäßig eine Hauptuntersuchung nach §29 StVZO durchführen lassen. Weiterhin gelten für Arbeitgeber, die Angestellten Produktionsmittel bereitstellen, Pflichten, die sich im Wesentlichen aus dem Arbeitsschutzgesetz und dem Geräte-Produkt-Sicherheitsgesetz ableiten lassen.

Die Bundeswehr als Arbeitgeber und Halter von Fahrzeugen ist von diesen gesetzlichen Verpflichtungen sowohl in DEUTSCHLAND als auch in den weltweiten Einsatzgebieten nicht befreit. Oberste Zielsetzung dieses Handelns ist es, dem Nutzer nach Abschluss der Prüfungen und der gegebenenfalls erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen ein sicheres und einsatzbereites Gerät zur Verfügung zu stellen.



amtlich anerkannter Prüfer bzw. amtlich anerkannte Prüferin mit Teilbefugnissen (aaPmT) der FT Rad/Kette bei der Durchführung der TMP am Fahrzeug DB 250 GD „WOLF“

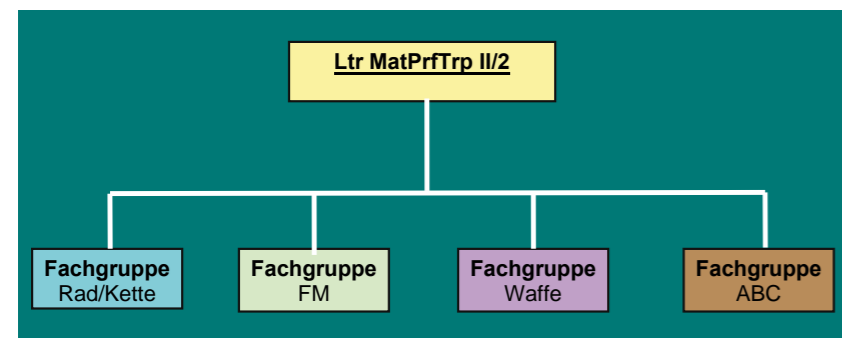
Die Umsetzung erfolgt, dem besonderen Nutzungsprofil der Geräte Rechnung tragend, in einem System der „arteigenen technischen Überwachung“, dessen wesentlicher Bestandteil die Technische Materialprüfung (TMP) ist.

Gliederung eines MatPrfTrp der Prüforganisation TMP

Die TMP wird in der Bundeswehr grundsätzlich als Systemprüfung durchgeführt. Alle betroffenen Fachtechniken begutachten gemeinsam ein Produkt.

Die technische Materialprüfung der Bundeswehr gliedert sich in vier Fachtechniken:

- ABC-Gerät,
- Fernmeldegerät
- Rad/ Kette
- Waffe



Gliederung des MatPrfTrp II/2

Der Leiter MatPrfTrp führt die ihm unterstellten Soldaten sowohl fachlich als auch truppendienstlich.



Geräteprüfer SK (FT Waffe) beim Durchführen der TMP an MG 3

Die Ausbildung der Soldaten des MatPrfTrp II/2

Aus dem hohen Stellenwert der Technischen Materialprüfung im Rahmen der arteigenen technischen Überwachung resultiert die Notwendigkeit einer hohen Qualifikation bei den durchführenden Soldaten.

So finden sich im Trupp neben dem Leiter des MatPrfTrp II/2 als Dipl.-Ing (FH) und amtlich anerkannten Sach-

verständigen für den Kfz-Verkehr mit Teilbefugnissen (aaSmT) nach dem Kraftfahrersachverständigen-gesetz (KfSachvG), auf der Offizierebene staatlich geprüfte Techniker für die jeweiligen Gewerke. Die eingesetzten Unteroffiziere mit Portepée sind durchweg staatlich geprüfte Handwerksmeister ihres Fachgebietes. Diese Qualifikationen stellen nur die Eingangsvoraussetzungen dar. Je nach Fachtechnik dauert die Ausbildung innerhalb der Prüforganisation (PrüfOrg) TMP weitere zwei bis drei Jahre. Sie umfasst zahlreiche Lehrgänge und eine intensive Ausbildung am zukünftigen Arbeitsplatz.

Am Ende der Ausbildung besitzt der Prüfer in der Fachtechnik Rad/ Kette zusätzlich die Qualifikation „amtlich anerkannter Prüfer mit Teilbefugnissen“ nach dem KfSachvG. In den anderen Fachtechniken ist der Prüfer dann als „Geräteprüfer der Streitkräfte“ in der jeweiligen Fachtechnik durch das Streitkräfteunterstützungskommando Logistik G4 bestätigt.

Erst dann kann der Soldat als Prüfer in der PrüfOrg TMP eingesetzt werden.

Allen gemein ist, dass sie in der Durchführung des Fachauftrags (TMP) eigene Dienstsiegel (aaS/ amtlich anerkannter Sachverständiger bzw. amtlich anerkannte Sachverständige für den Kraftfahrzeugverkehr, aaPmT) bzw. eigene Dienststempel (GerPrf SK) führen und somit eigenverantwortlich tätig sind. Dies verdeutlicht eindrucksvoll die hohe persönliche Verantwortung, die jeder Angehörige des MatPrfTrp II/2 arbeitstäglich übernimmt.

Fazit

Belastbare Aussagen zur technischen Einsatzbereitschaft von Wehrmaterial sind ohne eine technische Überwachung unmöglich. Getreu dem Motto „Prüfbereit, jederzeit, weltweit“ leisten die Soldaten des MatPrfTrp II/2 zusammen mit ihren Kameraden in der Prüforganisation TMP einen wichtigen Beitrag für die logistische Unterstützung der Verbände im Auslandseinsatz wie im Grundbetrieb. Sie tragen damit wesentlich zur Sicherheit unserer Soldaten bei.



aaPmT der FT Rad/ Kette bei der TMP begleitenden Weiterbildung der Nutzer

Aerologischer Messzug IDAR-OBERSSTEIN



Der Start eines Wetterballons.

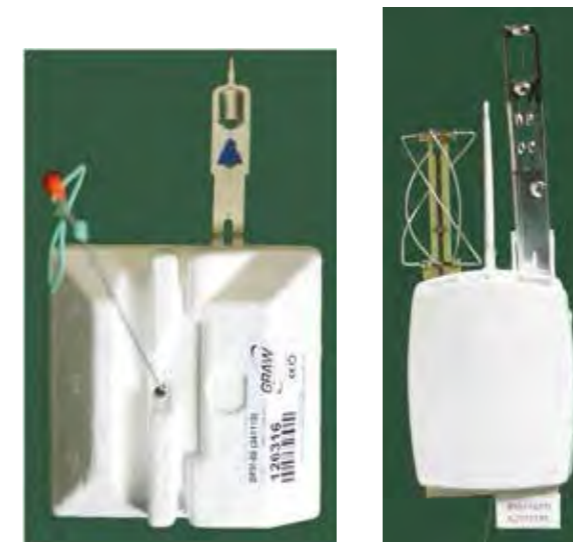
Der Messzug wurde hier in IDAR-OBERSSTEIN bereits im Jahr 1959 aufgestellt. War der Name einst noch Ballistischer Wetterzug, anschließend Geophysikalischer Messzug, so heißt die Dienststelle heute Aerologischer Messzug IDAR-OBERSSTEIN. Sie gehört fachlich zum Geoinformationsdienst der Bundeswehr (GeoInfoDBw) mit ihrem Zentrum in EUS-KIRCHEN (ZGeoBw) sowie truppendienstlich und wirtschaftlich zum AusBer STF/ IndirF IDAR-OBERSSTEIN.

Die Messdaten und Auswertergebnisse werden nicht nur von der militärischen Flugwetterberatung und den schießenden und aufklärenden Einheiten auf dem Truppenübungsplatz BAUMHOLDER genutzt, sondern stehen darüber hinaus dem zivilen Deutschen Wetterdienst (DWD) sowie bei Bedarf weiteren internationalen Wetterdiensten und Forschungseinrichtungen zur Verfügung.

Die ersten regulären Ballonaufstiege fanden bereits im September 1959 statt. Heute werden viermal täglich, zu feststehenden Zeiten, mit Messgeräten (Radiosonden) versehene Wetterballone gestartet. Bis in einer Höhe von ca. 30 bis 35 km werden die erforderlichen Daten wie Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Luftdruck, Lufttemperatur und Luftfeuchte gemessen und ausgewertet.

Zusätzlich werden stündlich synoptische Bodenwettermeldungen erstellt und unverzüglich über entsprechende Datenleitungen an militärische und zivile Bedarfsträger weitergeleitet. Alle Daten dienen der Analyse der aktuellen Wetter-situation, als Grundlage zur Erstellung von Flugwetterbera-tungen, Wettervorhersagen jeglicher Art sowie von ballistischen Wettermeldungen der Schießenden und Aufklärenden Truppe.

Der Aerologische Messzug IDAR-OBERSSTEIN hat darüber hinaus den Auftrag, militärisches und ziviles Personal praxis-orientiert an den eingesetzten aerologischen Fachgeräten, insbesondere für mobile Einsätze der Bundeswehr im In- und Ausland, auszubilden.



Die aktuellen Radiosondenmodelle.



Das meteorologische Messfeld

FEUERPAUSE

10% SPAREN
BEI JEDER BESTELLUNG MIT IHREM DIENSTAUSWEIS

**BURGER KING® in Idar-Oberstein:
Nahbollenbacherstraße 132**

Gültig im o.g. BURGER KING® Restaurant, nur für begrenzte Zeit.
Nicht gültig in Verbindung mit anderen Promotionangeboten. **FEEL THE FIRE**

Wenn aus gemeinsamen Momenten besondere werden.

Wenn aus Bier Bitburger wird.

Bitte ein Bit

www.bitburger.de



Bundessprachenamt

In der heutigen sicherheitspolitischen Landschaft, in der die Bundeswehr in internationale Einsätze eingebunden ist, multinational agiert und als verlässlicher Bündnispartner intensiv innerhalb der NATO und der Europäischen Union kooperiert, ist die uneingeschränkte Arbeitsfähigkeit im fremdsprachlichen Umfeld eine essentielle Forderung.

Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet das Bundessprachenamt durch die professionelle Wahrnehmung seiner Kernaufgaben Sprachausbildung einerseits sowie Übersetzen und Dolmetschen andererseits. Das Bundessprachenamt ist eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung und hat seinen Hauptsitz in HÜRTH bei KÖLN. Es ist der zentrale Dienstleister für den fremdsprachlichen Bedarf der Bundeswehr und den öffentlichen Dienst und erbringt seine Leistungen in unmittelbarer Nähe zu den Bedarfsträgern an über 60 Dienstorten im gesamten Bundesgebiet. Am Standort IDAR-OBERSSTEIN ist das Bundessprachenamt mit beiden Aufgabenbereichen präsent.

Sprachausbildung

S 8 Sprachausbildung der Offiziere im Heer

Die Sprachausbildung Englisch ist obligatorischer Bestandteil der Laufbahnausbildung zum Offizier. In den Grundfertigkeiten Hörverstehen, Mündlicher Gebrauch, Leseverstehen und Schriftlicher Gebrauch sollen die Lehrgangsteilnehmer das NATO-weit auf der Basis von STANAG 6001 akzeptierte Standardisierte Leistungsprofil (SLP) 3332 in der Pflichtsprache Englisch erwerben. An den Bundeswehruniversitäten wird der SLP 3332 mit 8 ECTS -Punkten (ECTS "European Credit Transfer (and Accumulation) System" anerkannt. Ein Leistungspunktesystem, welches die Arbeitsleistung der Studierenden dokumentiert. 1 ECTS Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsleistung von 30 Stunden, wird auf die zu erbringenden Studienleistungen angerechnet und ist somit unverzichtbare Voraussetzung für die Qualifizierung zum Masterstudium.

Die XI. Inspektion Sprachausbildung (XI. InSprAusb) der Offizierschule des Heeres in IDAR-OBERSSTEIN ist die zentrale Ausbildungsstätte für die 10-wöchige Pflichtsprachausbildung aller Offizieranwärter des Heeres. Nach der Aufstellung des Referats S 8 im Mai 2004 wurde der Unterrichtsort im Jahr 2013 von der Klotzbergkaserne in die damalige Rilchenbergkaserne verlegt.

Pro Jahr werden hier ca. 1200 Lehrgangsabschlussprüfungen durchgeführt, hinzukommen noch Sprachsonderprüfungen für den Bedarf von Standorten in den Bundesländern RHEINLAND-PFALZ und SAARLAND.

Im Zuge der Neuausrichtung der Bundeswehr sieht das Stationierungskonzept für 2017 die Verlegung der Sprachausbildung an die Offizierschule nach DRESDEN vor.

Übersetzen und Dolmetschen

SMD 7 Sprachendienst beim Ausbildungsbereich Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/ Indirektes Feuer

Der Sprachendienst in IDAR-OBERSSTEIN hat eine lange Tradition. Bereits wenige Monate nach Wiederaufstellung der Artillerieschule im Juni 1956 wurde in IDAR-OBERSSTEIN der Dienstposten eines Übersetzers eingerichtet. Mit der zunehmenden Internationalisierung entwickelte sich ein umfangreiches Dienstleistungsangebot, das sowohl Fachübersetzungen technischer und taktischer Materialien als auch Dolmetschen für ausländische Besucher sowie Unterrichtsdolmetschen bei multinationalen Lehrgängen umfasst.

Seit der Neugliederung des Bundessprachenamtes 2003 ist der Sprachendienst in IDAR-OBERSSTEIN der Abteilung Sprachmittlerdienst zugeordnet. Mit der Einnahme der neuen Struktur im Zuge der Neuausrichtung der Bundeswehr im Jahr 2013 verbleibt ein Übersetzer-Dienstposten hier am Standort, der nun vom Referat SMD 7 in HÜRTH geführt wird, in dessen fachliche Zuständigkeit Übersetzungen für alle Dienststellen und Truppenteile des Heeres fallen.

Damit steht am Standort IDAR-OBERSSTEIN auch in Zukunft ein kompetenter Ansprechpartner in Sachen Fachübersetzungen der Artillerie und des Heeres bereit, der vor Ort mit sprachlicher Expertise unterstützt und darüber hinaus den Kontakt zu weiteren Ressourcen der Abteilung Sprachmittlerdienst im Bundessprachenamt herstellen kann.

Karriereberatung der Bundeswehr

Wenn sich junge Menschen für eine Karriere bei der Bundeswehr interessieren, dann sind wir die ersten Ansprechpartner. DIE KARRIEREBERATUNG DER BUNDESWEHR. Mit deutschlandweit 110 Karriereberatungsbüros stellt die Karriereberatung der Bundeswehr die heimatnahe Beratung von jungen Interessenten sicher.

Bereits im Rahmen der Berufsorientierung an den Schulen informieren wir über den Arbeitgeber Bundeswehr. Welche Voraussetzungen muss man haben? Wie sieht das mit Auslandseinsätzen aus? Können auch Frauen in der Bundeswehr dienen? Diese Fragen werden durch uns geklärt.

Weiterhin bieten wir Ihnen eine individuelle Beratung, in der wir Ihre Fragen klären, auf Ihre Wünsche und Interessen eingehen und Sie im Bewerbungsprozess betreuen.

Die für IDAR-OBERSTEIN und den Landkreis BIRKENFELD zuständige Karriereberatung BAD KREUZNACH befindet sich in der Bosenheimer Straße 4, 55543 BAD KREUZNACH sowie jeden ersten Donnerstag im Monat in der Stadtverwaltung IDAR-OBERSTEIN, Georg-Maus-Str. 2.

Was heißt es Soldat zu sein?

Wenn man Soldat oder Soldatin werden möchte, muss man sich bewusst sein, dass dies ein besonderer Beruf ist. Neben der deutschlandweiten Versetzungsbereitschaft und der Ausbildung an Waffen, zeichnen den Soldatenberuf insbesondere Faktoren wie körperliche Leistungsfähigkeit, Kameradschaft und die Teilnahme an Auslandseinsätzen aus.

Die Streitkräfte bieten jungen Menschen eine Vielzahl an Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Abhängig von der Schulbildung, der Berufsausbildung, den jeweiligen Interessen sowie den Stärken und Schwächen kann man sich für über 300 verschiedene Verwendungen bewerben. So kann man zum Beispiel in der Laufbahn der Unteroffiziere oder Feldwebel im Fachdienst eine von ca. 60 verschiedenen Berufsausbildungen absolvieren oder eine Meisterqualifizierung erlangen.

In der Laufbahn der Offiziere – für die das Abitur oder die Fachhochschulreife benötigt wird – werden an den Universitäten der Bundeswehr ca. 25 Studiengänge angeboten.

Wer sich ein persönliches Bild von der Bundeswehr machen möchte ohne sich sofort als Soldat auf Zeit zu verpflichten, für den ist der Freiwillige Wehrdienst die richtige Wahl. Hier entscheiden Sie individuell, für wie viele Monate Sie einen Dienst für die Gesellschaft leisten möchten. Von sieben bis zu 23 Monaten ist alles möglich.

Trägt jeder bei der Bundeswehr Uniform?

Nicht alle tragen Uniform und sind Soldaten. Die Bundeswehr beschäftigt zurzeit über 80.000 zivile Fachkräfte. Die zivilen Beschäftigten sind in den verschiedensten Berufen und Aufgabenbereichen im gesamten Bundesgebiet eingesetzt und ermöglichen es, dass sich unsere Soldatinnen und Soldaten auf Ihre militärischen Aufgaben konzentrieren können.

Die Bundeswehr in IDAR-OBERSTEIN bildet hierzu jedes Jahr in verschiedenen Berufen aus. Dazu gehören u. a. Verwaltungsfachangestellte/-r, Medizinische/-r Fachangestellte/-r, Kfz-Mechatroniker/-in oder Industriemechaniker/-in.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit sich für die Laufbahn des mittleren/ gehobenen, technischen/ nicht-technischen Verwaltungsdienstes zu bewerben und somit eine Verwaltungsausbildung, ein Studium zum/ zur Diplomverwaltungswirt/-in (FH) oder ein Ingenieurstudium zu absolvieren.

Das Auswahlverfahren für Soldaten

Wer sich entscheidet eine Laufbahn als Soldat/-in anzustreben, muss an einem Auswahlverfahren teilnehmen. Dieses findet im Karrierecenter der Bundeswehr MAINZ oder für Offizierbewerber am Assessmentcenter für Führungskräfte der Bundeswehr in KÖLN statt. Neben einer medizinischen Untersuchung und computerunterstützten Tests, muss man seine körperliche Leistungsfähigkeit bei einem Sporttest unter Beweis stellen. In einem Bewerbungsgespräch mit einem Psychologen und einem Prüffoffizier hat man dann die Möglichkeit, das aus den Prüfungsergebnissen und den Bewerbungsunterlagen entstandene Bild abzurufen.

Interesse geweckt?

Wie Sie sich auch entscheiden, Ihr erster Ansprechpartner ist die Karriereberatung der Bundeswehr BAD KREUZNACH. Unsere Beratung ist kostenlos, individuell, offen und ehrlich.

Bitte wenden Sie sich für eine Terminabsprache an unsere Berater:
Telefon: 0671 – 61123 – 2123
E-Mail: karrbbbadkreuznach@bundeswehr.org

Weitere Informationen unter:

www.bundeswehr-karriere.de

IBFD

Berufsförderungsdienst

BERUFSFÖRDERUNGSDIENST SAARLOUIS
STANDORT-TEAM IDAR-OBERSTEIN

Klotzberg - Kaserne
55743 Idar-Oberstein
Tel: 06781 / 4582 - 2645
Fax: 06781 / 4582 - 2629

Mail: karrcbwsaarlouisbfdstotidar-oberstein@bundeswehr.org

Die Leistungen der Berufsförderung sind ein wichtiger Attraktivitätsfaktor des Arbeitgebers Bundeswehr und deshalb auch für eine erfolgreiche Personalgewinnung von besonderer Bedeutung.

Aus diesem Grund ist der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) dem BAPersBw (Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr) Abt. II -Personalgewinnung- sowie auf regionaler Ebene den Karrierecentern (KarrC Bw) zugeordnet. Der BFD umfasst 16 Regionalteams (RegT), denen bundesweit 86 Standortteams (StOT) zugeordnet sind. Diesen obliegt die Betreuung der aktiven und ehemaligen Soldatinnen und Soldaten in den zugehörigen Landkreisen und Standorten.

Die Reg-Teams fungieren als Stabs-/Unterstützungselemente und nehmen daher Führungs- und querschnittliche Zentralaufgaben wahr. Hierzu gehören die Bearbeitung des Haushalts, die Abrechnung von Ausbildungskosten, Reisekosten und Trennungsgeldern, die Einrichtung und Betreuung von ZAW-Maßnahmen, die Gewährung besonderer Hilfen zur Eingliederung in den öffentl. Dienst, die Aquisierung von Praktikums-/Ausbildungs- und Umschulungsplätzen (Job-Service), die Organisation von sogenannten internen Maßnahmen und Job-Messen und das Fachcontrolling.

Der BFD gewährt ein breites Spektrum finanzieller Unterstützung für die arbeitsmarktoptimierte, zivilberufliche Eingliederung auf der Grundlage des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG).

Das SVG stellt allen SaZ, Berufsoffizieren im fliegerischen Dienst mit besonderer Altersgrenze (BO 41),

Freiwillig Wehrdienst Leistenden (FWDL) eine je nach Dauer der Dienstzeitverpflichtung abgestufte Palette an Leistungen zur Förderung von Bildungsmaßnahmen zur Verfügung.

Die kontinuierliche Beratung während der gesamten militärischen Dienstzeit, die Dienstzeit begleitende Förderung, ein breiter Leistungskatalog zur Finanzierung schulischer und beruflicher Bildungsmaßnahmen am Ende und nach der Dienstzeit sowie Eingliederungshilfen bauen systematisch aufeinander auf und garantieren somit eine umfassende individuelle Betreuung der Förderungsberechtigten.

Der BFD Saarlouis mit seinen Standortteams Merzig, Zweibrücken (z. Zt. noch in Lebach) und Idar-Oberstein ist vor diesem Hintergrund zuständig für das gesamte Saarland und die angrenzenden Teile von Rheinland-Pfalz.

Das Standortteam Idar-Oberstein besteht aus 3 Förderungsberatern/innen und 1 Geschäftszimmermitarbeiterin und hat seinen Sitz in der Klotzberg-Kaserne. Von hier aus werden neben der Rilchenberg-Kaserne in Idar-Oberstein die Standorte Baumholder, Birkenfeld, Bann, Hilscheid, Oberarnbach, Ramstein und Pirmasens betreut.

Hans-Peter Breit
(Leiter KarrC BW Saarlouis)



www.bfd.bundeswehr.de


Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.



Landeskommando RHEINLAND-PFALZ Fw Res IDAR-OBERSTEIN

Der Feldwebel für Reservistenangelegenheiten (FwRes) IDAR-OBERSTEIN ist einer von insgesamt 10 Fw Res in RHEINLAND-PFALZ.

Aus dem Standort IDAR-OBERSTEIN führt er die verwendungsunabhängige Freiwillige Reservistenarbeit im Bereich Hunsrück-Trier des Landeskommandos RHEINLAND-PFALZ.

Im BEREICH TRIER, WITTLICH, BOPPARD, BAD KREUZNACH, BAUMHOLDER bis KASTELLAUN befindet sich eine Kreisgruppe mit 35 Reservistenkameradschaften und ca. 1000 eingetragenen Reservisten.

Mit diesen Kameradschaften werden auf das Jahr verteilt zwischen 10-14 Wochenendveranstaltungen durchgeführt. Bei den Dienstlichen Veranstaltungen (DVag) werden Handwaffenschießen auf Standortschießanlagen und Truppenübungsplätzen, Wettkämpfe auf Kreis-, Landes- und Bundesebene, Aus- und Weiterbildungen sowie Seminare im Bereich Sicherheitspolitik und Militärgeschichte durchgeführt.

Die Information über den aktuellen Stand in der allgemeinen Reservistenarbeit, aktuelles zur Bundeswehr aber auch der Erhalt und das Vertiefen der eigenen Kenntnisse ist Schwerpunkt dieser Veranstaltungen. Mit diesen Aus- und Weiterbildungen wird der Reservist in seiner Aufgabe als Mittler zwischen ziviler Bevölkerung und Bundeswehr gefestigt.

Aber auch die Reservisten, die nicht dem Verband der Reservisten angehören, werden durch den FwRes betreut und informiert.

**Zu erreichen ist der FwRes im
Gebäude 64, Raum 08.**

**Adresse: LKdo RP
FwRes Idar-Oberstein
Am Rilchenberg 30
55743 Idar-Oberstein**

**Tel.: 06781-51-1970
E-Mail: ikdorpfwresidaroberstein@bundeswehr.org**



Unterstützungspersonal des Standortältesten IDAR-OBERSTEIN

Das Unterstützungspersonal des Standortältesten IDAR-OBERSTEIN ist für die vorschriftsmäßige Nutzung und die Vergabe der gemeinsamen Standorteinrichtungen/-anlagen verantwortlich und koordiniert im Auftrag des Standortältesten die Maßnahmen, die alle Truppenteile und Dienststellen des Standortes betreffen. Es berät und unterstützt den Standortältesten in allen standortdienstlichen Angelegenheiten.

Hierzu zählen:

- Maßnahmen zur Wahrung der militärischen Ordnung und Sicherheit,
- Erstellung von Standortbefehlen, Anweisungen und Mitteilungen,
- Erstellung des Wach- und Sicherheitsplanes für den Standort,
- Organisation und Überwachung des Arrestvollzuges,
- Koordination von militärischen Betreuungsmaßnahmen einschl. der bundeswehrspezifischen Kinderbetreuung

- Mitwirkung in Liegenschafts- und Infrastrukturangelegenheiten,
- Durchführung von militärischen Feiern und Trauerfeiern,
- Bearbeitung von Übungsanmeldungen sowie Übungsschäden,
- Einsätze im Rahmen von Hilfeleistungen bei Naturkatastrophen, besonders schweren Unglücksfällen oder dringender Nothilfe,
- Zusammenarbeit mit Truppenteilen und militärischen Dienststellen der eigenen und verbündeten Streitkräfte sowie mit zivilen Dienststellen der Bundeswehr und zivilen Behörden,
- Regelung der sanitätsdienstlichen Versorgung in Absprache mit dem Standortarzt.

Zu den zahlreichen weiteren Aufgaben zählt die Betreuung der Soldaten in der Freizeit. Zu diesem Zweck werden ein Freizeitbüro sowie ein Fitnesscenter in der Artillerieschule betrieben.



Mobilität nach Maß im Mobilitätscenter Idar Oberstein.

Das Mobilitätscenter Idar-Oberstein

Im Mobilitätscenter Idar-Oberstein mit seiner angeschlossenen Servicestation in Germersheim werden zurzeit bis zu 100 Fahrzeuge in der Kurzzeitmiete, sowie ca. 700 Fahrzeuge in der Langzeitmiete betreut. Im Einzugsbereich vom Mobilitätscenter sind viele wichtige Kunden angesiedelt, wie z.B. der AusbBer STF/ IndirF und die WTD 41.

Für die optimale Bereitstellung der Leistungen und den reibungslosen Ablauf sorgen derzeit 32 Mitarbeiter, wovon 25 von der Bundeswehr beigestellte Zivilkraftfahrer sind. Vor allem durch die organisationsbereichsübergreifende Deckung des Fahrbedarfs, das zeitlich gestaffelte Mietangebot, die hohe Verfügbarkeit der modernen Poolfahrzeuge, die Kundennähe sowie durch den Einsatz einer effizienten Dispositionsoftware werden erhebliche Synergieeffekte erzielt.

Dank unserer integrierten Systemlandschaft und schlanken Prozesse wird sichergestellt, dass immer die notwendige Anzahl an Fahrzeugen am richtigen Ort zur Verfügung gestellt werden kann. Um Spitzenbedarfe abzufedern, greift das Mobilitätscenter zusätzlich auf externe Autovermieter zurück. Darüber hinaus wird durch die Vergabe von regelmäßigen Wartungen und Reparaturen an zivile Werkstätten der regionale Mittelstand gestärkt.

Gerade die Mobilitätscenter sind somit eines der wichtigsten Instrumente für die bedarfsgerechte, wirtschaftliche Mobilitätsbereitstellung gegenüber dem Kunden Bundeswehr. Damit wird auch das Ziel der Haushaltsmittelentlastung aktiv verfolgt.

Neben dem MC Idar-Oberstein gibt es noch weitere 16 Mobilitätscenter mit weiteren 84 Serviceelementen im Inland sowie zwei Mobilitätscenter in den Auslandseinsätzen RSM und KFOR, die dafür sorgen, dass „immer das richtige Fahrzeug zur richtigen Zeit am richtigen Ort“ ist. Dabei reicht das Produktportfolio vom handelsüblichen PKW, über Flurförderzeuge und LKW bis hin zu Fahrzeugen mit militärspezifischer Ausstattung.



Wussten Sie übrigens, dass...

...die BwFuhrparkService GmbH ist der Mobilitätsdienstleister der Bundeswehr mit einem Fuhrpark von mehr als 26.000 einer der größten öffentlichen Fuhrparkmanager Deutschlands ist?

... seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 2002 der alte Fuhrpark der Bundeswehr sukzessive erneuert und reduziert wurde?

... die Kilometerkosten der Flotte seit 2002 um 25% gesenkt werden konnten?

... die BwFuhrparkService GmbH auch für Zivilpersonen die Möglichkeit der Kurzzeitmiete anbietet? Nutzen Sie mit BwCarsharing alle Vorteile der grenzenlosen Mobilität bundesweit an 1.000 Stationen in 200 Städten.

Ihr Mobilitätscenter ist für Sie da:

Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 16:30 Uhr
Freitag von 7:00 bis 13:00 Uhr

**Rilchenbergkaserne
Am Rilchenberg 30
D-55743 Idar-Oberstein**

**Telefon: 02241 1650 - 55117
Telefon Bw: 90 3428 - 55117**



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.

So selbstverständlich wie Strom aus der Steckdose: Die BWI sorgt für den sicheren und zuverlässigen IT-Betrieb

IDAR-OBERSTEIN und die Bundeswehr sind seit 60 Jahren eng miteinander verbunden. 2016 feiert auch der BWI Leistungsverbund, der IT-Dienstleister der Bundeswehr, Jubiläum. Die Geburtsstunde der BWI schlug Ende 2006. Damals vereinbarten Bundeswehr, Siemens und IBM Deutschland eine strategische Partnerschaft und gaben damit den Startschuss für das Projekt HERKULES. Das Vorhaben ist nicht weniger als das umfassendste IT-Projekt in der Geschichte der Bundeswehr und die größte öffentlich-private Partnerschaft (ÖPP) in Europa.



BWI-Firmensitz in Meckenheim bei Bonn.

Der auf zehn Jahre geschlossene Vertrag gab der BWI den Auftrag, die gesamte nichtmilitärische Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) der Bundeswehr von Grund auf zu erneuern und zu betreiben. Allein im Zuge der Ersterneuerung hieß das: 140.000 Arbeitsplatzrechner, 300.000 Telefone, 15.000 Mobiltelefone, 23.000 Drucker, 5.000 PDA, 3.400 Scanner, 1.000 Videobeamer, 2.500 Faxgeräte und 300 Lehrsaalausstattungen in den Liegenschaften der Bundeswehr zu modernisieren. Und das alles musste gelingen, ohne den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen. Doch mit rund 70 Prozent entfallen die größten Teile des Projekts auf Bereiche, die für den Nutzer nicht unmittelbar sichtbar sind und dennoch so selbstverständlich wie Strom aus der Steckdose zur Verfügung stehen sollen. Hierzu zählen unter anderem ein bundesweites Kommu-

nikations- und Datennetz, moderne Rechenzentren und zentrale Serviceeinheiten wie User Help Desk und Auskunft- und Vermittlungsdienst. Die BWI übernimmt zudem den Betrieb hunderter Anwendungen und stellt zentrale Dienste wie E-Mail, Intranet- und Intranet bereit.

Leistungsfähigkeit, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit deutlich gesteigert

Heute, knapp zehn Jahre nach dem Auftakt von HERKULES, ist der zuverlässige und sichere IT-Betrieb längst eine Selbstverständlichkeit für die Angehörigen der Bundeswehr. Doch der Blick zurück macht deutlich, dass dieses Vorhaben eine wahre Herkules-Aufgabe war. Vor 2006 installierte und betreute die Bundeswehr ihre Informations- und Kommunikationstechnik dezentral. Dabei entstanden im Laufe der Jahre viele Einzellösungen, die in den verschiedenen Bereichen der Organisation unabhängig voneinander betrieben wurden. Die IT-Landschaft glich einem Flickenteppich aus vielen hundert Insellösungen – fragmentiert und inkonsistent. Entsprechend personal- und kostenintensiv waren Pflege und Betrieb, auf neue Anforderungen konnte das System nicht flexibel genug reagieren und es wurde zunehmend schwieriger, die IT-Sicherheit zu gewährleisten.

Das alles sollte sich im Zuge von HERKULES ändern. Deshalb gingen mit der Modernisierung die umfassende Standardisierung, Konsolidierung und Zentralisierung der Bundeswehr-IuK Hand in Hand. Die Vielfalt der Geräte wurde reduziert, Server an wenigen Standorten gebündelt, Lösungen vereinheitlicht und Instrumente zur zentralen Steuerung etabliert. Dadurch erhöhte die BWI die Leistungsfähigkeit, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit des IT-Systems deutlich, wie das Beispiel der Bundeswehr-Rechenzentren zeigt.

In KÖLN/BONN, WILHELMSHAVEN und STRAUSBERG hat die BWI drei

BWI

moderne Rechenzentren geschaffen, die den gesamten Bedarf an Rechenleistung und zentralem Speichervolumen für die Datenverarbeitung der Bundeswehr abdecken. Da die Serverfarmen im Verbund arbeiten und sich wie ein einziges logisches Rechenzentrum führen lassen, steigen Flexibilität, Reaktionsfähigkeit und Ausfallsicherheit nachhaltig. Zentral gesteuert und überwacht werden die Rechenzentren vom BWI Monitor- und Control-Center (MCC) in BONN. Das MCC kann Störungen schnell erkennen und beheben – oft noch bevor der Nutzer etwas davon bemerkt.



Die BWI steuert die IT-Infrastruktur der Bundeswehr zentral.

WANBw ist eines der stärksten Weitverkehrsnetze in Deutschland

Die Kommunikation und der Datenverkehr zwischen den Liegenschaften und zu den zentralen Betriebseinheiten, wie Rechenzentren und User Help Desk, laufen über das WANBw – eines der größten, stabilsten und leistungsfähigsten Weitverkehrsnetze in Deutschland. Beim Aufbau des Glasfaserkabelsystems waren der BWI die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistungsstärke besonders wichtig. Daher besteht es aus mehreren Leitungsringen, die unabhängig voneinander sind. Diese Redundanz erhöht die Ausfallsicherheit wesentlich. Die lückenlose Verschlüsselung des gesamten Datenverkehrs hat zudem die IT-Sicherheit signifikant gesteigert. Hierzu tragen auch zusätzliche Firewalls und ein spezielles Schnittstellenmanagement bei.

Seine Leistungsstärke stellt das WANBw auch auf der Hochleistungsstrecke zwischen RHEINBACH und KÖLN unter Beweis. Hier können Daten mit bis zu 100 Gigabit pro Sekunde transportiert werden. Doch damit

ist das Potenzial des WANBw noch nicht ausgeschöpft. Da die Plattform einheitlich, erweiterbar und skalierbar ist, sind in Zukunft noch weitaus höhere Übertragungsraten denkbar.

In das Weitverkehrsnetz integriert ist die Telekommunikation der Bundeswehr. Dafür hat die BWI ein Next Generation Network (NGN) aufgebaut und betreibt dieses. Die Telekommunikationslösung wiederum bildet die technische Infrastruktur für den User Help Desk und den Auskunft- und Vermittlungsdienst (A&V-Dienst). Der ehemals liegenschaftsbezogene A&V-Dienst wurde im Zuge von HERKULES an zehn Standorten zentralisiert. Ein 230-köpfiges Team vermittelt von außen eingehende und Anrufe aus der Bundeswehr ins öffentliche Fernsprechnetz. Vor HERKULES waren dafür circa 1.000 Mitarbeiter notwendig.

Nutzer werden umfassend betreut

Die beste IT-Ausstattung hilft wenig, wenn technische Störungen oder Fragen zur Nutzung ungelöst bleiben. Daher hat die BWI ein engmaschiges Betreuungsnetz geknüpft, um anfallende Störungen so schnell wie möglich zu beheben. Die Servicestruktur ist dreistufig aufgebaut: Den Erstkontakt übernimmt der zentrale User Help Desk (UHD) mit seinen Standorten in MECKENHEIM, MÜNCHEN, BERLIN und HANNOVER. Die rund 200 UHD-Mitarbeiter sind rund um die Uhr die zentralen Ansprechpartner bei allen technischen Problemen mit der Hard- und Software.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des UHD sind die zentrale Anlaufstelle bei technischen Problemen.

Viele Störungen können die UHD-Mitarbeiter per Fernzugriff auf den Rechner des Anrufers direkt beseitigen. Bei Bedarf werden die Betriebskompetenzzentren (BKZ) hinzugezogen. Die BKZ nehmen alle Veränderungen am System zentral vor, so dass sich die Nutzer nicht

mehr selbst um Updates oder Installationen zu kümmern haben. Zusätzlich hat die BWI einen Vor-Ort-Service eingerichtet, der Störungen direkt am Arbeitsplatz beheben kann. Die rund 1.000 Mitarbeiter der 25 Servicecenter (SC) erreichen innerhalb von zwei Stunden jeden Bundeswehr-Standort in Deutschland.



Vor-Ort-Service für die Bundeswehr – leistet das BWI Servicecenter in KUSEL.

Ob Arbeitsplatzcomputer (APC), Drucker, Telefone oder Software: Auch bei der Arbeitsplatzausstattung zeigen sich die Vorzüge einer konsequenten Standardisierung und Zentralisierung. Früher wurde bei der Bundeswehr mit einer Vielzahl unterschiedlicher PCs und rund 7.000 Softwareprodukten gearbeitet. Heute hingegen sind drei Standard APC-Typen mit einheitlicher Software im Einsatz; die Zahl der Anwendungen sank auf rund 300.

Der große Vorteil: Die Software lässt sich zentral verwalten und damit systematisch und weitgehend automatisiert verteilen und pflegen. Da alle Versionen stets auf dem aktuellen Stand gehalten werden, wird ein wichtiger Beitrag zur IT-Sicherheit geleistet.

ÖPP endet – BWI bleibt

Die IT-Sicherheit ist im HERKULES-Betrieb von zentraler Bedeutung. Deshalb hat die BWI für die Bundeswehr-IuK eine solide Sicherheitsarchitektur geschaffen. Diese setzt auf die zuverlässige Mehrfachabsicherung: ausgehend von den Daten selbst, ihrer Übermittlung sowie dem Zugang zum Datenverkehr.

Mit seinem 10. Geburtstag feiert das Projekt HERKULES 2016 auch den planmäßigen Abschluss der ÖPP von Bundeswehr, Siemens und IBM Deutschland. Zugleich ist es die Geburtsstunde des BWI Leistungsverbunds als Inhouse-Gesellschaft des Bundes. So scheiden zwar wie einst vertraglich vereinbart die beiden privatwirtschaftlichen Gesellschafter Ende 2016 aus, die BWI bleibt jedoch bestehen und gewährleistet auch weiterhin den unterbrechungsfreien, zuverlässigen und sicheren Betrieb der nichtmilitärischen Informations- und Kommunikationstechnik der Bundeswehr.

Bildquelle: BWI

Am Standort IDAR-OBERSTEIN ist die BWI mit einem Servicecenter (SC) vertreten. Rund 18 Technikerinnen und Techniker betreuen und warten Computer, Telefone und Anwendungen von rund 6.000 Nutzern in 48 Liegenschaften. Dazu zählen beispielsweise die Klotzberg-Kaserne und die Artillerieschule in IDAR-OBERSTEIN, die Luftlandebrigade SAARLOUIS, die Wehrtechnische Dienststelle (WTD) TRIER sowie die Bundeswehr-Standorte in ZWEIBRÜCKEN und MERZIG.

Der BWI Leistungsverbund wurde 2006 gegründet, um das auf zehn Jahre angelegte Projekt HERKULES zu realisieren. Rund 2.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich bei dem IT-Dienstleister der Bundeswehr, der nach der umfassenden Modernisierung für den Betrieb der nichtmilitärischen Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) verantwortlich zeichnet. Auch nach Ende von HERKULES bleibt die BWI der verlässliche IT-Partner der Bundeswehr – ab 2017 als Gesellschaft des Bundes.

Weitere Informationen: www.bwi-it.de
Lutz Emmelmann
+49 2225 988-2054

Neuer Standort: Servicecenter KUSEL nach IDAR-OBERSTEIN verlegt

Seit dem 18. Juli 2014 arbeiten die Mitarbeiter des Servicecenters KUSEL in der Rilchenbergkaserne, seit 17.12.2014 umbenannt in Artillerieschule, in IDAR-OBERSTEIN. Von hier und dem Vor-Ort-Service-Standort in SAARLOUIS betreut es nun zahlreiche Bundeswehrstandorte in RHEINLAND-PFALZ und dem SAARLAND.



Der Umzug wurde notwendig, da die bisherige Liegenschaft in KUSEL im Zuge der Neuausrichtung der Bundeswehr Ende 2014 geschlossen wurde.



KUSEL/IDAR-OBERSTEIN, 22.08.2014

Starker Service vor Ort!



Mit 19 Geschäftsstellen, einem ImmobilienCenter, 9 SB-Standorten, einer fahrbaren Zweigstelle und 33 Geldautomaten im Kreis Birkenfeld und Kirn sind wir überall in Ihrer Nähe.

Tel.: 06781/601-0
E-Mail: info@ksk-birkenfeld.de
www.ksk-birkenfeld.de



Neues Denken für Einsatzbereitschaft und Wirtschaftlichkeit

Die HIL Heeresinstandsetzungslogistik GmbH auf dem Weg in die Zukunft

Seit 2005 bis heute erfüllt die HIL GmbH erfolgreich ihre Aufgabe, die ständige Verfügbarkeit der Waffensysteme des Heeres zu gewährleisten. In den zurückliegenden zehn Jahren wurde diese Herausforderung mit immer besseren Ergebnissen bewältigt. Das Resultat ist eine hohe Kundenzufriedenheit bei den Soldaten und damit eine große Akzeptanz der HIL GmbH in der Truppe.

Das noch junge Unternehmen HIL GmbH hat die Aufgaben der gesamtverantwortlichen Planung, Steuerung und „Materialerhaltung“ mit den Kernelementen:

- **Planung und Steuerung** der Materialerhaltung einschließlich sämtlicher Logistikaufgaben
- Durchführung der **Materialerhaltung** in den Materialerhaltungsstufen 2 bis 4 mit vorbeugenden und schadensbezogenen Instandsetzungsmaßnahmen und den damit verbundenen Prüfungen an nahezu allen Landsystemen und Geräten des Heeres.
- **Disposition, Bedarfsdeckung** von Einzelversorgungsgütern und Mengenverbrauchsgütern, Dienstleistungen und Produkten für die Materialerhaltung und den allgemeinen Geschäftsbetrieb sowie Lagerung und Transport der Geräte, Güter und Waren.
- Realisierung eines **Datenverarbeitungs- und Informationssystems** für das Gesamtunternehmen auf der Basis der Standardsoftware SAP R/3 mit Anbindung an das heutige und zukünftige logistische Informationssystem der Bundeswehr.

- Aufbau eines **Datenmanagementsystems** und Bereitstellung von logistischen, technischen und betriebswirtschaftlichen Daten.
- Zertifizierung des HIL-Qualitätsmanagementsystems nach der DIN EN ISO 9001:2008 und Integration der gültigen NATO- Qualitätsstandards.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben gliedert sich die HIL GmbH in die Zentrale in BONN, drei Werke in DARMSTADT, DOBERLUG-KIRCHHAIN und ST. WENDEL sowie fünf Niederlassungen mit insgesamt 54 Stützpunkten.

Der größte Stützpunkt der Niederlassung Südwest ist IDAR-OBERSTEIN. Unter der Leitung von Uwe Dahlheimer unterstützen 35 Mitarbeiter das Ausbildungszentrum MUNSTER/ Ausbildungsbereich STF/ IndirF und das ArtLehrBtl 345 durch die Wartung und Instandsetzung von Panzerhaubitzen 2000, Beobachtungspanzern, Radfahrzeugen, leichten Waffen sowie elektronischem Gerät. Die Verlegung von Truppenteilen aus SONDRSHAUSEN und KUSEL nach IDAR-OBERSTEIN stellt zusätzliche Herausforderungen an die Mitarbeiter. Daher investiert die HIL GmbH in eine moderne und effiziente Ausstattung der Werkstätten und stellt die Verfügbarkeit des Ausbildungsgeräts dauerhaft sicher.

Eine Besonderheit des Stützpunktes IDAR-OBERSTEIN ist die enge Kooperation mit dem Ausbildungszentrum MUNSTER/ Ausbildungsbereich STF/ IndirF in der Ausbildung junger Menschen. Gemeinsam bilden die Partner in den gewerblichen Ausbildungsberufen Kfz-/Nfz-Mechatroniker und Industriemechaniker aus.

Alle Auszubildenden werden nach einheitlich hohem Standard auf ihr Berufsziel vorbereitet. Im Stützpunkt werden sie unmittelbar in die Instandsetzung mit eingebunden und können so das in der Theorie erworbene Wissen direkt in der Praxis anwenden und vertiefen.

Die HIL GmbH entlastet als ein integraler Bestandteil des logistischen Systems die Bundeswehr von Aufgaben der Materialerhaltung im Grundbetrieb. Sie unterstützt den Ausbildungs- und Übungsbetrieb und ist auf die Einsatzorientierung der Streitkräfte ausgerichtet. Strategisch werden in der HIL GmbH Know-how und Schlüs-

selkompetenzen der Industrie mit den Erfahrungen und den Kernfähigkeiten der Bundeswehr verbunden. Sie versteht sich als Dienstleister des Heeres und arbeitet nach zukunftsfähigen industrieeüblichen Verfahren und Methoden der Unternehmensführung bei gleichzeitig durchgängiger Kosten- und Leistungstransparenz für die Bundeswehr.

In diesem Sinne bildet die Heeresinstandsetzungslogistik den Eckpfeiler für die gesamte Logistik und Materialerhaltung des Flottenmanagements der Streitkräfte für fast alle Landsysteme.



Autor: Axel Dreilich



HIL Heeresinstandsetzungslogistik GmbH
Niederlassung Südwest
Rommelkaserne
Auf dem Lerchenfeld 1
D-89160 Dornstadt
Telefon: +49 7348 980-4600
Telefax: +49 7348 980-4616
E-Mail: axel.dreilich@hilgmbh.de
Internet: www.hilgmbh.de



MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Service Kirn
 In Allweiden 2 · 55606 Kirn
 Telefon 0 6752 / 93 70 - 0
 Telefax 0 6752 / 93 70 - 80
Servicepartner der Bundeswehr



LH Bundeswehr Bekleidungsgesellschaft mbH



Unternehmenszentrale LHBw-LHD Group

Die LH Bundeswehr Bekleidungsgesellschaft mbH (LHBw) wurde im August 2002 gegründet, um in ihrer Hauptaufgabe als Dienstleister das gesamte Management der Bekleidungswirtschaft der Bundeswehr zu übernehmen und unter Anwendung privatwirtschaftlicher Organisations- und Logistikmethoden zu optimieren. Die LHBw führt zusammen mit den beigestellten Mitarbeitern der Bundeswehr die bisherigen Standortbekleidungskammern als Servicestationen unter der fachlichen Leitung von Regionalleitern. Die militärischen und zivilen Kunden werden in den Servicestationen über persönliche Bekleidungskonten versorgt. Dieser Service vor Ort bietet sowohl die zyklische Versorgung bei Rekruteneinkleidungen oder die Ausstattung von Einsatzkontingenten, als auch die individuelle Ausstattung im Einzelfall. Ein Scanner- und Kassensystem sorgt für zügige Abläufe und transparente Nachweisführung. Bei der Anzahl der Servicestationen richtet sich die LHBw nach dem Stationierungskonzept der Bundeswehr. Das dort beschäftigte Personal gehört überwiegend zur Bundeswehr-Organisation und ist der LHBw fachlich unterstellt.

In örtlichen Schneidereien und eigenen regionalen Wasch- und Aufbereitungszentren bereitet LHBw zurücklaufende Artikel auf und führt sie schnellstmöglich in den Kreislauf zurück – so wird die Nutzung optimiert. Aufwändige Artikel, wie Helme, bereitet eine eigene Werkstraße kostengünstig wieder auf, was deutliche Ersparnisse für die Bundeswehr erbringt – eine Kostenreduzierung durch Verfahrensoptimierung.

Um die Leistungserbringung der LHBw für die Bundeswehr von etwaigen Aktivitäten für andere Kunden klar abgrenzen zu können, wurde die Tochtergesellschaft LHD Group GmbH, ehemals LH Dienstbekleidungs GmbH (LHD), gegründet. Das Leistungsangebot der LHD reicht vom klassischen Einzel- und Versandhandel bis hin zu umfangreichen, logistischen Dienstleistungen. Unter anderem

wurden im März 2003 die Aufgaben der Kleiderkasse für die Bundeswehr (KKBw) von der LHD übernommen. Über eine sich ständig erweiternde Kette von Shops und Minishops in und außerhalb von Bundeswehreinrichtungen versorgt die LHD seit dem Offiziere und Unteroffiziere der Bundeswehr und Beamte der Bundespolizei mit dem Spektrum an selbst zu beschaffenden Artikeln der Dienstbekleidung. Ihrem Motto „Service und mehr“ folgend, präsentiert die LHD heute ein erheblich erweitertes Sortiment - insbesondere im Bereich Sportbekleidung - und bietet ergänzende Serviceleistungen in allen Verkaufsstellen. Das gesamte Sortiment wird außerdem über Reisegruppen, Katalogversand und Web-Shop angeboten.

Hier am Standort Idar-Oberstein steht Ihnen das Service-Team von LHBw und LHD gern zu Ihrer Verfügung. Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich jederzeit an den Leiter der LHBw Servicestation, Herrn Hartmut Stüber, oder an die LHD Shopleiterin, Frau Gabriele Fritz, wenden.

Servicestation LHBw IDAR-OBERSSTEIN
Hartmut Stüber
Tel: 06781-51-2734
Fax: 06781-51-2763
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08:00 – 12:00
Montag, Dienstag u. Donnerstag 13:00 – 15:00

LHD Shop IDAR-OBERSSTEIN
Gabriele Fritz
Tel: 06781-450271
Fax: 06781-450272
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 09:00 – 16:00,
Donnerstag 09:00-18:00, Freitag 09:00 – 13:00



Deutscher Bundeswehrverband

Der Deutsche Bundeswehrverband (DBwV) ist der Berufsverband aller Soldatinnen und Soldaten. Er ist eine überparteiliche und finanziell unabhängige Institution und vertritt in allen Fragen des Dienst- und Versorgungsrechts die Interessen von rund 200.000 Mitgliedern. Aufgabe des Verbandes ist es, die allgemeinen, ideellen, sozialen und beruflichen Interessen seiner Mitglieder sowie ihrer Familienangehörigen und Hinterbliebenen unter Wahrung seiner Unabhängigkeit wahrzunehmen. Er ist Spitzenorganisation für den Bereich der äußeren Sicherheit.

Der DBwV bekennt sich zum Prinzip des Staatsbürgers in Uniform, der grundsätzlich dieselben Rechte und Pflichten hat wie jedermann. Das gilt seit dem 14. Juli 1956, als sich erstmals in der deutschen Geschichte Soldaten

aller Dienstgradgruppen zur Wahrnehmung ihrer Interessen zusammenschlossen und unmittelbar nach Aufstellung der Bundeswehr den Deutschen Bundeswehrverband in MUNSTER gründeten. Bundestag und Bundesregierung beteiligen den DBwV als Spitzenorganisation der Soldaten, wenn es um gesetzliche Regelungen geht, die Belange von Soldaten und deren Angehörigen berühren.

Derzeit stellen Verkleinerung und Umstrukturierung der Streitkräfte den Verband vor große Herausforderungen. Der DBwV verfügt organisatorisch über einen dreistufigen Aufbau: Die örtliche Gliederung bilden Kameradschaften, darüber fungieren 27 Bezirke in vier Landesverbänden. Der Bundesvorstand an der Spitze leitet mit den Bundesgeschäftsstellen in BONN und BERLIN die Verbandsarbeit. Für seine Arbeit stehen ihm Ausschüsse, Arbeitsgruppen, Verbandsbeauftragte für verschiedene Fachgebiete und die Verbandsschiedskommission zur Verfügung.

Die in den Bundesländern NORDRHEIN-WESTFALEN, HESSEN, RHEINLAND-PFALZ und SAARLAND stationierten Soldatinnen und Soldaten sind im Landesverband WEST zusammengeschlossen. Dieser gliedert sich in acht Bezirke. IDAR-OBERSTEIN gehört zum Bezirk 7 SAAR-NAHE-WESTPFALZ. Der Bezirk 7 umfasst 11 Bundeswehr Standorte in RHEINLAND- PFALZ und im SAARLAND. Dazu kommen acht Kameradschaften für Ehemalige, Reservisten und Hinterbliebene. Insgesamt sind im Bezirk 7 ca. 6000 Mitglieder in 23 Kameradschaften organisiert. Am Standort stehen unseren Mitgliedern die gewählten Vorsitzenden (siehe Bilder) zu allen Fragen des Dienst- und Versorgungsrecht sowie allgemein zur Mitgliedschaft jederzeit zur Verfügung.



Bezirksvorsitzender Bezirk 7
Stabsfeldwebel a. D.
Michael Hochmuth
+49 6781 45250



Vorsitzender TruKa ArtS/
FSanZ
Hauptmann Stefan Brand
90 – 47 10 – 15 30



Vorsitzender StOKa
Oberstleutnant Martin Kohl
90 – 47 10 – 14 12



Vorsitzender TruKa Klotz-
bergkaserne, Oberstabsge-
freiter Norman Jost
90 – 47 13 – 15 05

www.DBwV.de
E-Mail.: stoka.idar-oberstein@gmx.net

Folgende Veranstaltungen werden durch die Truppenkameradschaft regelmäßig angeboten:

- Mitgliederversammlung (Wahlversammlung),
- Mitgliedertreffen (Vorträge, Info-Material, Förderung der Kameradschaft),
- Mitgliederwerbungen
- Vortragsveranstaltungen zur sozialen Lage der SaZ / BS,
- Weihnachts- / Jahresabschlussfeier.

Beachten Sie auch die Aushänge an den schwarzen Brettern: „Ihre Truppenkameradschaft informiert“.

Not lindern, Hoffnung geben: Über fünfzig Jahre Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.:



Kameradschaft ist ein Kernelement der Inneren Führung in der Bundeswehr. Das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. (SHWBw) geht mit bestem Beispiel voran und mit ihm seine Spender. Die Aufgabe des Soldatenhilfswerks, Soldaten und ihren Familien in unverschuldeten Notlagen die Hand zu reichen, ist heute so aktuell wie zum Zeitpunkt seiner Gründung am 18. Oktober 1957. Als Selbsthilfeorganisation aller Soldaten/ Soldatinnen der Bundeswehr hilft das SHWBw rasch und zielgerichtet dort, wo staatliche oder versicherungsrechtliche Unterstützung noch nicht, nicht mehr oder auch gar nicht greift.

„Einsatzgebiet“ des SHWBw ist die schnelle und unbürokratische finanzielle Hilfe bei Behinderungen, schweren Krankheiten, Unfällen, Unglücken und anderen Schicksalsschlägen sowie bei im Einsatz verletzten, geschädigten und gefallenen Soldaten/ Soldatinnen. Hierbei ist es unerheblich, ob die Ursache im oder außerhalb des Dienstes, im Einsatz oder gar im häuslichen Bereich zu finden ist.

Hilfe zur Selbsthilfe ist das Leitbild des Soldatenhilfswerks. Gerade angesichts der Herausforderungen an die Bundeswehr als Armee im Einsatz bleibt trotz mancher Verbesserung der sozialen Fürsorgeleistungen des Dienstherrn die unbürokratische und rasche finanzielle Soforthilfe unverzichtbar; denn wer schnell hilft, hilft doppelt.

Das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. als mildtätiger Verein finanziert seine Leistungen ausschließlich durch Spenden. Es erhebt keine Mitgliedsbeiträge und erhält keine staatlichen oder anderweitigen Zuschüsse. So sind Phantasie, Kreativität und persönlichem Einsatz der Spendensammler keine Grenzen gesetzt. Ihr Erlös hilft alljährlich hunderten Soldaten/ Soldatinnen und/ oder deren Familien, die unverschuldet in Not geraten sind.

Schnelle, kompetente und unbürokratische Hilfe in unverschuldeten Notlagen ist so zum Markenzeichen der Organisation geworden. Seit seiner Gründung im Jahr 1957 hat das Soldatenhilfswerk in über 35.000 Fällen mit einem Betrag von über 27 Millionen Euro Kameradschaftshilfe geleistet. Dabei hilft jede Ihrer Spenden!

Die vier verschränkten Hände im Logo des SHWBw stehen für die Idee des kameradschaftlichen Zusammenhalts und für die helfende Hand, die dem unverschuldet in Not Geratenen gereicht wird.

Auch Ihre Spende hilft nach dem Motto:
„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“.

Erich Kästner

Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.
Postfach 1328, 53003 Bonn

Telefon: 0228 124391 • Fax: 0228 123397
E-mail: Soldatenhilfswerk@bundeswehr.org

www.Soldatenhilfswerk.org

Bankverbindung: Postbank Köln
IBAN: DE67 3701 0050 0001 3055 03
BIC: PBNKDEF

Kameradschaft macht stark
SOLDATENHILFSWERK DER BUNDESWEHR e.V.

Ihre Spende hilft

53003 BONN - POSTFACH 1328 - POSTBANK KOELN
KTO-NR. 1303583 - BLZ 370 100 50
www.soldatenhilfswerk.org



Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!

Wir sind das Sozialwerk der Bundeswehr. Soziales Engagement in der Solidarität mit Schwächeren ist unsere Aufgabe.



Familienerholung



**Kindererholungsfreizeiten
Jugendfreizeiten und Jugendcamps**



Mutter-Kind-Freizeiten / Mütterkuren



**Behindertenfreizeiten
„Aktion Sorgenkinder in Bw-Familien“**



Einsatznachbereitungsseminare

Mitgliedsbeitrag € 3,50/Mon

Ihre Ansprechpartner bei der Regionalstelle Idar-Oberstein:

AN	Hans-Joachim Müller	SprDst	☎	1710
StFw	Michael Rupertus	Schulstab	☎	1030
RHS'in	Simone Haßdenteufel	BwDLZ	☎	2732

**Wir sind
für Sie da!!!**



Ihr Sozialdienst

beim
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum
Idar-Oberstein
Am Rilchenberg 61
55743 Idar-Oberstein

Diensträume:
Artillerieschule
Gebäude 62
Am Rilchenberg 30
55743 Idar-Oberstein

Sozialarbeiterin

Frau Voigt Tel.: 06781/51-2719



Sozialberater

Herr Kunz Tel.: 06781/51-2726



Geschäftszimmer:

Frau Kassel } Tel.: 06781/51-2728
Frau Palmgren }



über Bw-Netz 90-4710-2719/2726/2728 Fax-Nr.: 06781/51-2982

Beratung und Hilfe in allen sozialen Angelegenheiten für Bundeswehrangehörige

insbesondere im Zusammenhang mit

- persönlichen und familiären Problemen
- finanziellen Schwierigkeiten
- Konfliktsituationen
- Suchtgefährdung
- Auslandseinsätzen
- Behinderung, Verwundung, schwere Erkrankung, Pflegebedürftigkeit
- Krankenversicherungs- und Beihilfeangelegenheiten

www.bundeswehr-sozialwerk.de

Eine Mitgliedschaft, die sich lohnt!

qualifiziert

neutral

Unser Angebot gilt für Soldaten, Zivilisten, Ehemalige und deren Familien.

individuell

vertraulich



Artilleristenkameradschaft IDAR-OBERSSTEIN e. V.

Die „Artilleristenkameradschaft Idar-Oberstein e. V.“ ist am 1. Januar 2016 auf dem Wege einer Fusion aus den ehemaligen Vereinen „Offizierheimgesellschaft“ und „Standort-unteroffizierkameradschaft“ IDAR-OBERSSTEIN entstanden. Diese Fusion beschloss die Mitglieder beider Vereine einstimmig am 18. November 2015. Damit wurde die Betreuung aller Offiziere, Unteroffiziere sowie der entsprechenden zivilen Mitarbeiter der Bundeswehr am Standort IDAR-OBERSSTEIN zukunftsfähig gemacht und zugleich ein neues Kapitel in diesem Bereich aufgeschlagen.

Unser Kasino am Barbararing 75 bietet mit seinen verschiedenen Räumlichkeiten



Eingangsbereich des Kasinos



Eingangsbereich des Kasinos

vielfältige Möglichkeiten zur Durchführung sowohl dienstlicher als auch privater Veranstaltungen von Vereinsmitgliedern.

Für Zug-, Hörsaal- oder Kegelabende sowie Familienfeiern aller Art finden Sie in unserem Hause oder auf dem Außengelände stets das passende Ambiente für Ihre Veranstaltung. Unser Service- und Küchenpersonal sorgt mit professionellem Engagement für Ihr Wohl.

Neben einem ständigen Speiseangebot à la carte bieten wir wöchentlich wechselnde Tagesessen zu besonders attraktiven Preisen an. Zu den besonderen Spezialitäten unseres Hauses gehört natürlich auch der original „Idar-Obersteiner Spießbraten“, in traditioneller Art über Buchenholzfeuer gebraten. Darüber hinaus stellen wir nach Absprache gerne auch ein Menü nach Ihren Wünschen zusammen.

Monatlich einmal, in der Regel am vorletzten Donnerstag des Monats, immer um 16.30 Uhr, führen wir eine „Happy Hour“



Kegelbahn

mit Speise- und Getränkeangebot zu Sonderpreisen durch. Eine gute Gelegenheit, sich mal ganz locker „auf ein Bierchen“ zum Smalltalk mit Kameraden oder Kollegen auch aus anderen Bereichen oder Dienststellen an unserem Standort zu treffen.

Auf unserer Webseite www.ak-io.de finden Sie alle Informationen über den Verein, unser Haus und geplante Veranstaltungen. Dort können Sie sich auch zu Veranstaltungen des Vereins anmelden oder selbst eine Veranstaltung buchen. Absprachen zur Nutzung des Hauses treffen Sie bei Bedarf mit den Geschäftsführern unsres Vereins. Am liebsten hätten wir Sie natürlich als Vereinsmitglied. Egal ob Lehrgangsteilnehmer oder Angehöriger einer Dienststelle am Standort, sprechen Sie uns an.



... hier entsteht der berühmte Spießbraten.

Artilleristenkameradschaft e. V.
Barbararing 75
55743 Idar-Oberstein
Telefon: +49 6781 263471
+49 6781 512920
E-mail: info@ak-io.de
Internet: www.ak-io.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 08.00 – 23.00 Uhr
Fr. 08.00 – 13.00 Uhr
Sa.- So. nach Vereinbarung



Freundeskreis der Artillerietruppe e. V.

Der Freundeskreis der Artillerietruppe e. V. wurde im Jahr 2007 von aktiven und ehemaligen Artilleristen in IDAR-OBERSTEIN gegründet. Der Freundeskreis ist ein gemeinnütziger Verein, der mehrere Ziele verfolgt:

1. Seinen Hauptzweck, die Betreuung und Unterstützung von Soldaten und Reservisten, setzt der Verein auf vielfältige Weise um. Vorrangig werden alle Einsatzkontingente der Artillerieverbände, die sich im Auslandseinsatz befinden, durch den Freundeskreis der Artillerietruppe finanziell unterstützt. Unterstützung erfahren jedoch auch einzelne Artilleristen, die z. B. im Einsatz verwundet wurden sowie bei Bedarf ihre Angehörige. Hier hat der Freundeskreis die Möglichkeit, in Notlagen schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Seit mehreren Jahren würdigt der Freundeskreis auch herausragende Leistungen unseres Führernachwuchses. So werden z. B. die lehrgangsbesten Offizier- und Feldwebelanwärter der Artillerietruppe regelmäßig für ihre Leistungen in den Laufbahnlehrgängen im Ausbildungsbereich STF/ IndirF durch den Freundeskreis ausgezeichnet.



2. Der Freundeskreis der Artillerietruppe e. V. versteht sich als Mittler zwischen aktiven Artilleristen/Artillerieverbänden und ehemaligen Artilleristen sowie all denen, die die Truppengattung aktiv unterstützen. Dabei informiert der Freundeskreis regelmäßig über alle wichtigen Neuerungen, die unsere Truppengattung betreffen. Dieses erfolgt z. B. durch die Weitergabe von Publikationen oder die Möglichkeit zur Teilnahme an Informationsveranstaltungen. So besuchen regelmäßig Angehörige des Freundeskreises die Informationslehrlübung des deutschen Heeres in MUNSTER.

Truppenreduzierungen sowie das Aussetzen der Wehrpflicht bedeuten auch, dass immer weniger Menschen mit unserer Truppengattung „in Berührung“ kommen. Unser Anliegen ist es, die Bedeutung unserer Truppengattung, gerade in den laufenden Auslandseinsätzen, in der Öffentlichkeit darzustellen. In Zeiten immer schneller vollzogener Umgestaltungen und immer kleiner werdender Truppengattungen bietet der Freundeskreis durch Informationen aus erster Hand die Möglichkeit zum „Anschluss“ an die Artillerietruppe.

3. Der Freundeskreis der Artillerietruppe e. V. ist Brücke zwischen den Generationen innerhalb der Artillerietruppe. Regionale Artilleriekameradschaften können, ohne ihre Identität und Eigenständigkeit zu verlieren, dem Freundeskreis der Artillerietruppe beitreten. Sie halten dadurch engst-möglichen Kontakt zur Truppengattung. Der Freundeskreis wiederum hat verschiedene Möglichkeiten, diese Artillerievereinigungen, die teilweise seit Jahrzehnten wertvolle Arbeit in ihrer Region leisten, zu unterstützen.

4. Der Freundeskreis der Artillerietruppe e. V. unterstützt die freiwillige Reservistenarbeit. Gerade Reservisten kommt in unseren zahlenmäßig kleiner werdenden Streitkräften eine immer größer werdende Rolle zu. Gefragt sind heute motivierte und flexible Reservistinnen und Reservisten, die bereit sind, Verantwortung in vielfältigsten Funktionen zu übernehmen. Hier unterstützt der Freundeskreis der Artillerietruppe e. V. durch Informationsarbeit und trägt dazu bei, die Verbindung zu aktiven Truppenteilen zu halten.

Den Vorstand erreichen sie per Email über schriftfuehrer@freundeskreis-artillerietruppe.de oder telefonisch werktags unter 06781 - 51 2410.

www.freundeskreis-artillerietruppe.de

Zu – Gleich!

Die Gesellschaft für Artilleriekunde e. V. (GfAk) ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Zweck, Informationen über die Geschichte und Entwicklung der Artillerie zu sammeln und der interessierten Öffentlichkeit sowie Lehrgangsteilnehmern und Besuchern des Ausbildungsbereichs STF/ IndirF zu präsentieren.

Gründung der Gesellschaft für Artilleriekunde e. V.

Unmittelbar nach der Aufstellung der Artillerieschule 1956 in IDAR-OBERSTEIN bildete sich eine kleine Interessengemeinschaft, die den jungen Artilleristen das Verständnis für die technische Entwicklung und Tradition unserer Truppengattung näher bringen wollte. Daraus entstanden 1961 ein „Ausschuss zur Förderung des Traditionsgedankens“ und 1964 eine „Arbeitsgemeinschaft für Tradition und Geschichte der Artillerie“. Bereits 1963 hatte der damalige Kommandeur der Artillerieschule, Brigadegeneral Boes, den Befehl zum Aufbau einer Lehrsammlung erteilt. Als Ausstellungsraum wurde zunächst ein Raum im Stabsgebäude der Artillerieschule in der Klotzbergkaserne bereitgestellt. Es wurde Verbindung zum Museum der Bundeswehr, das in RASTATT aufgebaut wurde, und dem Bayerischen Armeemuseum in INGOLSTADT aufgenommen, um Ausstellungsstücke als Leihgaben zu erhalten. Darüber hinaus wurde ein Aufruf der Artillerieschule zur Unterstützung des Vorhabens bei den Ehemaligen initiiert. Die Idee hatte großen Erfolg. Viele persönliche Erinnerungsgegenstände sowie fachgebundenes Schriftgut wurden der Arbeitsgemeinschaft zur Verfügung gestellt. Dieser Erfolg motivierte zur weiteren Arbeit am Aufbau einer Lehrsammlung. Am 11. Mai 1970 wurde schließlich die „Gesellschaft für Artilleriekunde e. V.“ gegründet und im Vereinsregister eingetragen.

Mit dem Umzug der Artillerieschule in die Rilschenbergkaserne erhielt auch die GfAk neue Räumlichkeiten für ihre Exponate und wechselte in Ausstellungsräume im Keller des Lehrsaalgebäudes 32, wo sie sich heute noch befindet.

Die Gesellschaft für Artilleriekunde e. V. heute

In den vergangenen Jahren wurde die Ausstellung kontinuierlich erweitert. Die Gesellschaft verfügt heute über eine umfangreiche Uniformsammlung, je einen Ausstellungsraum für Aufklärende-, Rohr- und Raketenartillerie sowie eine Ordens- und Munitionssammlung. Eine Ausstellung zur Geschichte der Topographietruppe und des Vermessungswesens befindet sich im Aufbau. Herzstück bildet die Fachbibliothek, die häufig im Rahmen von Recherchen genutzt wird. Das Archiv umfasst eine umfangreiche Sammlung an Fachliteratur, alten Dienstvorschriften, Kartenmaterial, Verbandsgeschichten und Chroniken.

Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge (20,- EUR/ Jahr) Jeder kann Mitglied unseres Vereins werden; sollten sie an einer aktiven Mitarbeit in einer der o. g. Sparten der Gesellschaft interessiert sein, oder unsere Sammlung im Rahmen einer Führung kennenlernen wollen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Den Vorstand erreichen sie per Email über webmaster@artilleriekunde.de oder telefonisch immer montags von 09.00 – 12.00 Uhr unter 06781 - 51 1919.

www.artilleriekunde.de



Gesellschaft für Artilleriekunde e. V.



Ausstellungsstück GfAk



Drohne CL 89



Ausstellungsstücke GfAk



Traditionsverbände „Kameradschaft Artilleristen vom Klotz“ und „Kameradschaft Aufklärende Artillerie“



Der Traditionsverband „Kameradschaft Artilleristen vom Klotz“ wurde am 21. Mai 2002 gegründet. Die Kameradschaft bezweckt die Pflege der Tradition der deutschen Artillerie, insbesondere der Artilleristen der Klotzbergkaserne seit 1956. Außerdem fördert sie die Kameradschaft und gegenseitige Hilfeleistung unter den Mitgliedern. Der Traditionsverband zählt aktuell ca. 240 Mitglieder, wohnhaft in ganz DEUTSCHLAND. Neben dem Traditionsverband „Kameradschaft Artilleristen vom Klotz“ gab es auch seit 8. März 1993 die „Kameradschaft Aufklärende Artillerie“, die anlässlich der Auflösung des Beobachtungslehrbataillons 53 gegründet wurde und aktuell 138 Mitglieder zählt. Da beide Vereinigungen die gleichen Wurzeln, die gleichen Ziele und eine gleiche Altersstruktur haben, wurde im Jahr 2014 beschlossen, die Tradition in Zukunft gemeinsam zu

pflügen. Dabei wurde festgelegt, dieses zukünftig unter dem gleichen Namen Traditionsverband „Kameradschaft Artilleristen vom Klotz“ zu tun. Das jährliche Treffen der Mitglieder in IDAR- OBERSTEIN wurde 2015 bereits gemeinsam durchgeführt, wobei man bei einem abwechslungsreichen Programm auch die „gute alte Zeit“ Revue passieren ließ. Der bereits bestehende Traditionsraum in der Klotzbergkaserne, mit vielen Erinnerungsstücken, Bildern, Chroniken, der Truppenfahne und vielem mehr, wird aufgrund der Zusammenführung der Vereinigungen aktualisiert und erweitert. Detailliertere Informationen über den Traditionsverband und dessen Vorstand kann man auf der Internet-Seite

www.artilleristen-vom-klotz.de

erfahren. Für Interessierte hält die Homepage auch entsprechende Beitrittsformulare bereit.

Erinnerungswand der Artillerie



Die Erinnerungswand der Artillerie und der Topographietruppe besteht aus zwei Teilen. Der eine Teil enthält Erinnerungstafeln von Truppenteilen und Verbänden der Artillerie, der Topographietruppe und der Vermessungstruppen vom 17. Jahrhundert bis 1945.

Der andere Teil, an der Straßenseite, bestehend aus sechs doppelt gebrochenen, zum Platz gerichteten Segmenten, enthält Tafeln zur Erinnerung an aufgelöste Kommandos, Verbände und Truppenteile der Artillerie und der Topographietruppe der Bundeswehr.

Zwischen den beiden Teilen steht ein Erinnerungstein an das (alte) Artillerieregiment 15 (1. Oberelssisches Feldartillerieregiment 15).



Die Lehrsammlung Artillerie ist in den 60er Jahren durch persönliche Initiative von Angehörigen der Artillerieschule entstanden. Heute ist sie eine durch den Bundesminister der Verteidigung genehmigte Einrichtung für die verwendungsbezogene Ausbildung der Lehrgangsteilnehmer des Ausbildungsbereichs STF/ IndirF.



Neben zahlreichen Wirkmitteln, Aufklärungssystemen, Artilleriemunition und Ausrüstung der Artillerietruppe, werden in der Lehrsammlung auch „Zeitzeugen“ aus der Geschichte der Artillerie und ihrer Schulen dargestellt.



Zweck der Lehrsammlung ist es, den zukünftigen Offizieren und Unteroffizieren der Artillerietruppe die Entwicklung, Tradition und Geschichte ihrer Truppengattung zu vermitteln.

Lehrsammlung Artillerie

Dazu sind in der Lehrsammlung Artillerie über 100 Geschütze, Raketenwerfer, Aufklärungssysteme, Zugmittel und Führungsfahrzeuge ausgestellt.



Desweiteren befinden sich im Foyer des Lehrsaalgebäudes 32 in Glasvitrinen ausgestellt z. B. Teile des Tafelgeschirrs der Artillerieschule JÜTERBOG und Truppenfahnen aufgelöster Artillerieverbände der Bundeswehr.

Freizeitbüro in der Artillerieschule

Das Freizeitbüro in der Artillerieschule wurde am 18.11.1996 zur Unterstützung der Soldaten bei der Gestaltung ihrer Freizeit in der Artillerieschule eingerichtet. Der Dienstposten „Freizeitberater“ wurde zu Beginn durch einen Unteroffizier in Nebenfunktion besetzt.

Am 01.10.1999 wurde das Freizeitbüro dem Unterstützungspersonal Standortältester IDAR-OBERSTEIN unterstellt und die Betreuung von einem hauptamtlichen Betreuungssoldaten im Dienstgrad Oberstabsgefreiter übernommen.



Das Freizeitbüro in der Artillerieschule ist eine zentrale Betreuungseinrichtung für alle Soldaten und Soldatinnen einschließlich der Lehrgangsteilnehmer des Standortes IDAR-OBERSTEIN. Es befindet sich im Gebäude 64, Raum 009. Das Freizeitbüro stellt ein umfangreiches Angebot an Informationen, Anregungen sowie Material zur Freizeitgestaltung bereit. Es vermittelt Angebote zur Freizeitgestaltung, ohne jedoch wirtschaftlich tätig zu sein.

Das Freizeitbüro unterstützt die verantwortlichen örtlichen Vorgesetzten sowie den örtlichen Betreuungsausschuss (BetRA) bei der Organisation der dienstlichen Betreuung der Soldaten und Soldatinnen.

Zur Beschaffung von Material zur Freizeitgestaltung erhält das Freizeitbüro Mittel aus dem örtlichen Betreuungsfond.



Fitnesscenter in der Artillerieschule

Das Fitnesscenter in der Artillerieschule wurde am 23.05.2002 feierlich durch den damaligen General der Artillerie und Kommandeur der Artillerieschule, Brigadegeneral Heinrich Fischer, zusammen mit dem mehrfachen Olympiasieger im Rodeln, Georg Hackl, eingeweiht.

Das Fitnesscenter wurde zur Erhaltung und zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit im Dienst und als Angebot des Freizeitsports eingerichtet. Es steht Soldaten und Soldatinnen sowie zivilen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen des Ausbildungsbereichs STF/ IndirF zur Verfügung. Familienmitgliedern ist das Training nach Dienst ebenfalls gestattet.

Im Rahmen freier Kapazitäten können auch Soldaten/ Soldatinnen und zivile Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen des Standortes IDAR-OBERSTEIN das Fitnesscenter nutzen.

Das Fitnesscenter befindet sich im Gebäude 64 (Kellergeschoss) der Artillerieschule und wird vom Unterstützungspersonal des Standortältesten IDAR-OBERSTEIN betreut.

Auf einer Fläche von insgesamt mehr als 200 qm befinden sich hervorragende Trainingsbedingungen zur körperlichen Fitnesssteigerung sowie zum Muskelaufbau. Insgesamt stehen 14 Muskelaufbaumaschinen, drei Laufbänder, zwei Fahrradergometer sowie zwei Crosswalker zur Verfügung. Das Angebot wird durch zahlreiche Trainingsbänke sowie verschiedene Hantelsätze ergänzt. Das Training ist täglich von 07.30–22.00 Uhr möglich.



Anfahrtsskizze Impressum

Die Standortzeitschrift Idar-Oberstein wird unter Federführung des Standortältesten, des Leiters Ausbildungsbereich STF/ IndirF und Generals der Artillerietruppe, Oberst Fiepko Koolman, für die Soldaten und zivilen Bediensteten des Ausbildungsbereichs sowie der anderen Dienststellen des Standortes IDAR-OBERSTEIN gestaltet, hergestellt und distribuiert.

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Oberstleutnant Dipl.-Päd. Thomas Hör
Am Rilchenberg 30
55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 51 - 1293
FspNBw: 4710 1293
Telefax: 06781 / 51 - 1555
E-Mail: ThomasHoer@bundeswehr.org

Die Standortzeitschrift Idar-Oberstein und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Standortältesten, des Leiters Ausbildungsbereich STF/ IndirF und Generals der Artillerietruppe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Inhalte, Meinungen und Bewertungen geben nicht zwingend die Auffassung des Federführers oder des verantwortlichen Redakteurs wieder. Das Recht der Auswahl und Kürzung von Beiträgen behält sich die Redaktion vor. Die Standortzeitschrift Idar-Oberstein wird auch über die Internetseite des Freundeskreises der Artillerietruppe e. V. unter dem Link: www.freundeskreis-artillerietruppe.de veröffentlicht. Der Urheberrechtsschutz für die Standortzeitschrift Idar-Oberstein gilt insgesamt auch auf den Internetseiten des Freundeskreises der Artillerietruppe e. V. ©

Kontakte und Informationen

Personalangelegenheiten

Personalfeldweibel
Telefon: (06781) - 51 - 1010
Fax: (06781) - 51 - 1555
FspNBw: (90) - 4710 - 1010
E-Mail: AusbZMunsterAusbBerSTFS1@bundeswehr.org

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

S6 Offizier
Telefon: (06781) - 51 - 1060
Fax: (06781) - 51 - 1565
FspNBw: (90) - 4710 - 1060
E-Mail: AusbZMunsterAusbBerSTFS6@bundeswehr.org

www.freundeskreis-artillerietruppe.de • www.artilleristen-vom-klotz.de
www.ohgio.de • www.uk-arts.de

Erhöhtes Serviceangebot an Samstagen bietet die Mercedes-Benz Niederlassung Koblenz



Mit zunehmendem Wettbewerb nimmt im Nutzfahrgewerbe auch der Anspruch an den Service zu.

Ein einsatzfähiger Fuhrpark ist heutzutage wichtiger denn je. Unsere Kunden erwarten den „totalen Service“, für die Instandsetzung und Wartung der Fahrzeuge bleibt häufig nur das Wochenende.

Mehr Service am Samstag
Diesem Anspruch wird die Mercedes-Benz Niederlassung Koblenz mit erweiterten Servicekapazitäten an Samstagen gerecht. Seit April 2015 werden in der Nutzfahrzeugwerkstatt in Koblenz-Lützel samstags in der Zeit von 7.45-18.00 Uhr mindestens 22 Mitarbeiter eingesetzt, um die

Kundenfahrzeuge schnell wieder auf die Straße zu bringen. „Sollte die Personalaufstockung nicht ausreichen, können wir die Anzahl der Monteure um weitere zehn Mitarbeiter erhöhen“, sagt Serviceleiter Bernhard Tippmann.

Profitabel für den Kunden

Diese erhöhte Serviceleistung bietet die Niederlassung ihren Kunden ohne Preiszuschläge an. Fuhrparkmanager und Disponenten sind von dem Angebot begeistert, denn durch das Angebot des erweiterten Samstagsservice werden nicht nur die Standzeiten reduziert, sondern auch alle Fahrzeuge in technisch einwandfreiem Zustand gehalten. So kommen die Fahrzeuge stets profitabel zum Einsatz.



Anbieter:
Daimler AG,
Mercedesstraße 137,
D-70327 Stuttgart

Partner vor Ort:
Daimler AG, vertreten durch
Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH
Niederlassung Koblenz
Friedrich-Mohr-Str. 6,
D-56070 Koblenz
Telefon +49 261 8079-429
info.koblenz@mercedes-benz.com
www.mercedes-benz-koblenz.de



KLINIKUM IDAR-OBERSTEIN GmbH ENGAGIERT UND KOMPETENT IN SACHEN GESUNDHEIT



Klinikum Idar-Oberstein

Das Klinikum Idar-Oberstein gewährleistet die medizinische Versorgung der Stadt und der gesamten Region Idar-Oberstein. Gemeinsam mit dem Zentrum für Altersmedizin, welches in der Fachklinik in Baumholder eingerichtet ist, verfügt das Klinikum über insgesamt 588 Betten und 49 tagesklinische Plätze, 17 Fachabteilungen und 2 Institute. Es ist damit der größte Gesundheitsdienstleister in der Region zwischen Trier, Koblenz, Kaiserslautern und Saarbrücken. Die medizinischen Einrichtungen und der Stand der Gesundheitsversorgung am Klinikum Idar-Oberstein lassen sich ohne weiteres mit denen einer Universitätsklinik vergleichen.



Fachklinik Baumholder

Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit

An diesem Leitspruch orientiert sich die Saarland-Heilstätten GmbH (SHG), eine gemeinnützige Gesellschaft in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft mit Sitz in Saarbrücken, unter deren Dach sich das Klinikum zum größten Arbeitgeber in der Region entwickelt hat und heute ein hervorragendes Arbeitsumfeld für Ärzte und Pflegekräfte sowie für Mit-

arbeiter im Management und Service bietet. Mehr als 1.300 Menschen – Pfleger, Sozialarbeiter, Psychologen, Ärzte, Therapeuten, Laboranten, Techniker, IT-Spezialisten, Stationshilfen, Verwaltungsfachkräfte, Schüler und Lehrer in Gesundheitsfachberufen – sehen es täglich als ihre Aufgabe an, den Mitmenschen das Leben leichter zu machen und zu deren Genesung beizutragen. Dabei stehen der Mensch, seine Pflege und seine Genesung im Mittelpunkt des gesamten Handelns aller Mitarbeiter.

Jährlich versorgen die Mitarbeiter mehr als 21.000 stationäre und mehr als 40.000 ambulante Patienten im Klinikum Idar-Oberstein, darunter im Rahmen einer Kooperation mit dem TRICARE Overseas Programm, International SOS, auch die Angehörigen der US-Armee und ihre Familienmitglieder. Die hochwertige fachliche Qualifikation und das Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters stehen für den Erfolg und die Akzeptanz der Klinik in der gesamten Region.



Visite auf der urologischen Station

Meilensteine der Entwicklung

Die Ursprünge des Klinikums reichen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Heute, über 150 Jahre später, setzen sich im Klinikum Idar-Oberstein mit seinen angeschlossenen Einrichtungen nach wie vor Menschen für Menschen ein. Dank ständiger Weiterentwicklung von Wissenschaft und Technik und verantwortungsbewusstem Handeln der Verantwortlichen wurde die Klinik zu dem, was sie heute ist: ein Zentrum für Gesundheit, das in der Lage ist, ursachen- und symptomorientierte Hochleistungsmedizin auf neuestem Stand anzubieten.

Fünf wesentliche Meilensteine in der Entwicklung zum heutigen Gesundheitszentrum haben dazu beigetragen:

- Der 1972 vollzogene Umzug der Klinik vom Stadtteil Oberstein in den Neubau in den Stadtteil Götschied, verbunden mit der Ausweisung des Landes Rheinland-Pfalz zum Schwerpunktkrankenhaus mit damals schon mehr als 500 Betten
- Die Verleihung des Status Akademisches Lehrkrankenhauses der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz im Jahre 1977, welchen das Klinikum bis heute inne hat

- Die Gründung einer GmbH mit den Gesellschaftern SHG, Stadt Idar-Oberstein und Landkreis Birkenfeld im Jahr 1993
- Die Übernahme des Krankenhauses Baumholder 1997 als eigenständige GmbH, verbunden mit der Einrichtung einer wohnortnahen geriatrischen Rehabilitation
- Die Verschmelzung dieser beiden Gesellschaften zur Klinikum Idar-Oberstein GmbH mit ihren weiteren Gesellschaftern Stadt und Verbandsgemeinde Baumholder im Jahr 1991.

Geleitet wird das Klinikum Idar-Oberstein heute von den Geschäftsführern der SHG Alfons Vogtel und Dr. Kurt Wahrheit sowie dem Direktorium des Klinikums, bestehend aus dem Verwaltungsdirektor Bernd Mege, der Ärztlichen Direktorin Professor Dr. Ulrike Zwergel und der Pflegedirektorin Claudia Hamann.



Das Direktorium der Klinikum Idar-Oberstein GmbH, v.l.n.r. Pflegedirektorin Claudia Hamann, Verwaltungsdirektor Bernd Mege und Ärztliche Direktorin Professor Dr. Ulrike Zwergel

Ausbildung am Klinikum Idar-Oberstein

Am Standort Idar-Oberstein können jährlich insgesamt 27 Medizinstudenten und -studentinnen den letzten, praktischen Teil ihrer Ausbildung absolvieren. Neben den Pflichtfächern Chirurgie und Innere Medizin besteht hier die Möglichkeit, Gynäkologie, Pädiatrie, Neurologie, Psychiatrie, Anästhesiologie, Urologie und Radiologie als Wahlfächer zu wählen. In allen Fächern finden neben der praktischen Ausbildung regelmäßige theoretische Vorlesungen statt.



Das Leitungsteam der KJPP, v.l.n.r. Leitende Psychologin Andrea Dixius, Oberärztin Dr. Mithra Roßmann, Leitender Psychologe Dr. Heiko Sartorius, Chefärztin Professor Dr. Eva Möhler



Neubau zur Unterbringung der stationären Behandlungseinheit der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Für die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger/ Gesundheits- und Krankenpflegerin werden in Idar-Oberstein jährlich ca. 33 Ausbildungsplätze bereitgestellt. Die theoretische Ausbildung erfolgt an der staatlich anerkannten Schule für Gesundheitsfachberufe.

Das Klinikum bietet daneben jährlich einen Ausbildungsplatz zum Fachinformatiker – Systemintegration – an.

Das Weiterbildungsinstitut des Klinikums, in dem diverse spezialisierende Fachweiterbildungen absolviert werden können, rundet das vielfältige Aus- und Weiterbildungsangebot ab.

Aktuelle Entwicklungen

Die Geschäftsführung des Klinikums Idar-Oberstein war und ist ständig darauf bedacht, mit Spezialeinrichtungen das Spektrum der medizinischen Versorgung für die Bevölkerung der Region auszubauen.



Zentrale Notaufnahme

Mit der Bereitstellung von zehn stationären Betten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (KJPP) im Februar 2011 hat das Land Rheinland-Pfalz einen weiteren wichtigen Schritt in der medizinischen Versorgung für junge Patientinnen und Patienten vollzogen. Nach Inbetriebnahme eines Neubaus zur Unterbringung der stationären Behandlungseinheit ist Mitte 2014 die Behandlungskapazität der KJPP auf insgesamt 20 vollstationäre Betten erweitert worden.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und den damit anfallenden höheren Versorgungsnotwendigkeiten älterer Menschen wurden im August 2011 in der Fachklinik Baumholder 30 akutgeriatrische Betten

eingerrichtet. Gerade der Geriatrie, die sich mit Krankheiten im Alter sowie deren präventiven, klinischen, rehabilitativen und sozialen Aspekten beschäftigt, kommt heute angesichts der stets älter werdenden Bevölkerung immer größere Bedeutung zu. Die Fachklinik Baumholder, die jetzt als Zentrum für Altersmedizin über ein umfangreicheres medizinisches Profil verfügt, ist zudem eine von fünf geriatrischen Frührehabilitationseinrichtungen in Rheinland-Pfalz.

Anfang 2013 nahm die Abteilung für Strahlentherapie das innovative Tomotherapie®-Hi-Art-System zur Hochpräzisionsbestrahlung in Betrieb, das erstmals die bildliche Darstellung der zu bestrahlenden Körperregion und die präzise Bestrahlung kombiniert. Für Patienten ergibt sich damit eine neue Qualität der Tumorbestrahlung. Das Tomotherapiegerät ist das einzige seiner Art in Rheinland-Pfalz.

Die Entwicklungen im deutschen Gesundheitswesen und die große Zahl an zu versorgenden Menschen – und damit auch an unterschiedlichen Krankheitsbildern – macht über die regionale Standardversorgung hinaus das Vorhalten von speziellen Zentren sinnvoll. Die fachabteilungsübergreifende Versorgung von Krankheitsbildern in Zentren stellt eine wichtige Säule in der strategischen Ausrichtung des Klinikums dar. Ende 2014 konnte sich die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie sowohl zum Kompetenzzentrum für Minimal-Invasive Chirurgie (die sogenannte Schlüssellochchirurgie) als auch zum Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie zertifizieren.

Als weitere Entwicklungsschritte strebt das Klinikum Idar-Oberstein die Zertifizierungen zum Darmzentrum, zum Endoprothetikzentrum sowie zum alterstraumatologischen Zentrum an.

Autorin: Angela Louis, Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Kontakt:
Klinikum Idar-Oberstein GmbH
 Dr.-Ottmar-Kohler-Str. 2
 D-55743 Idar-Oberstein
 Tel.: +49 6781 / 66-0
 Fax: +49 6781 / 66-1940
 E-Mail: info@io.shg-kliniken.de
 Internet: www.shg-kliniken.de



**Kameradschaft
macht stark**

SOLDATENHILFSWERK
DER BUNDESWEHR e.V.

Ihre Spende hilft

53003 BONN - POSTFACH 1328 - POSTBANK KOELN
KTO-NR. 1305503 - BLZ 370 100 50

www.soldatenhilfswerk.de





ENERGIE + TECHNIK

Wilhelm Hoyer KG – Lieferant der Bundeswehr

Die Wilhelm Hoyer KG mit über 80-jähriger Tradition gehört zu den großen mittelständischen Mineralölunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland. Der Stammsitz des familiengeführten Unternehmens befindet sich im Herzen der Lüneburger Heide in Visselhövede.

Seit vielen Jahren ist die Wilhelm Hoyer KG Lieferant der Bundeswehr. An zahlreichen Standorten versorgt die Wilhelm Hoyer KG Kasernen mit Heizöl, Bundeswehrdepot und Tankstellen mit Dieselmotorkraftstoff.

Über 950 qualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ständig damit beschäftigt, die Kunden und Geschäftspartner mit Mineralölprodukten, wie z.B. Diesel, Heizöl und Schmierstoffe zu beliefern.

Die Nähe zu unseren Kunden ist der Wilhelm Hoyer KG sehr wichtig, sodass sie mit zahlreichen Niederlassungen und Verkaufsbüros in der jeweiligen Region vertreten ist

Diese regionale Präsenz sichert den zuverlässigen und prompten Lieferservice ab.

Über 300 Tankwagen sind tagtäglich im Einsatz. Besonders bei Manövern in der Heide und auf anderen Truppenübungsplätzen konnten die Wilhelm Hoyer KG ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Autor: Manfred Warneke
Prokurist
Verkaufsleiter Mitteldestillate
Wilhelm Hoyer KG
Rudolf-Diesel-Straße 1
D-27374 Visselhövede
Telefon: 0800 11 11 797
Telefax: +49 4262 799999
Internet: www.hoyer-energie.de
Internet: www.hoyer-shop.de



Der „grüne“ Kreis – Leben und Arbeiten in einer Nationalpark-Region

Der Landkreis Birkenfeld ist mit rund 81.000 Einwohnern auf 777 Quadratkilometern relativ dünn besiedelt. Um so reicher ist er an Natur. In einer bezaubernden Mittelgebirgslandschaft entdeckt der Gast viel Sehenswertes und erfreut sich an den Attraktionen des Naturparks Saar-Hunsrück. Dem Genuss von naturbezogenen Freizeitaktivitäten bieten sich viele Gelegenheiten.

Eine Besonderheit ist der an Pfingsten 2015 eröffnete **Nationalpark Hunsrück-Hochwald**, dem ersten länderübergreifenden Nationalparkprojekt der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland. Das rund 10.000 ha umfassende Großschutzgebiet befindet sich zum größten Teil im Landkreis Birkenfeld und bietet ein unvergessliches Naturerlebnis. Zertifizierte Nationalparkführer und Ranger bieten auf geführten Wandertouren ein breites Umwelt- und Erlebnisangebot im Nationalpark Hunsrück-Hochwald an. Zu dessen Besonderheiten zählen alte Buchenwälder, artenreiche Hangmoore, die höchste Wildkatzenpopulation Europas sowie bedeutende Relikte der Keltenzeit.

Rund um den Steig ist ein dichtes Netz traumhafter Premiumwanderwege entstanden, auf denen Naturliebhaber und Erholungssuchende ins Schwärmen geraten.

Mittlerweile wurden im Kreis Birkenfeld zahlreiche „Traumschleifen“ zertifiziert, die zwischen 8 und 20 Kilometer lang sind – und von denen mehrere mit Rekordwerten von über 80 Erlebnispunkten durch das Deutsche Wanderinstitut bedacht wurden. Das Wandermagazin kürte außerdem den Mittelalterpfad 2010 und die Hahnenbachtaltour 2012 zu Deutschlands schönstem Wanderweg – der Kupfer-Jaspis-Pfad schaffte es 2013 auf Platz 2.

Zum **Radfahren** bietet der Kreis Birkenfeld vielfältige Möglichkeiten in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden – egal ob der Radfahrer mit dem Rennrad, Tourenrad oder Mountainbike unterwegs ist. So eröffnet der bei der Nahe-Quelle in Selbach (Saarland) beginnende Nahe-Radweg im Kreis Birkenfeld den Blick auf den schönsten Teil des Flusses. Zwischen Idar-Oberstein und der Mündung bei Bingen ist der Nahe-Radweg ideal für familien- und seniorenfreundliches Radwandern.

Golf ist auf den 9-Loch-Plätzen der Golfclubs Edelstein Hunsrück in Kirschweiler bei Idar-Oberstein und des Rolling Hills Golfclub Baumholder möglich.

Für **Wintersport** bietet der 816 Meter hohe Erbeskopf, der höchste Berg von Rheinland-Pfalz, exzellente Bedingungen mit drei Abfahrtspisten, Liften, Flutlicht und Schneekanonen.

Die **Deutsche Edelsteinstraße** verbindet in zwei Runden von 48 und 30 Kilometern alle Orte, die von der Edelsteinverarbeitung geprägt sind. Mittelpunkt ist der historische Ort Herrstein. Auf der Strecke liegen mehr als 60 Schleifereien und Ateliers, die teilweise besichtigt werden können.

Entlang der **Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße**, die unter anderem durch die Verbandsgemeinde Rhaunen führt, reihen sich Schlösser und Burgruinen, eine zu besichtigende Schiefergrube und weitere Sehenswürdigkeiten auf.



Zum **Wandern** laden im Kreis Birkenfeld neben ausgedehnten Wäldern auch zahlreiche wildromantische Täler ein. Den Wanderern stehen zum einen zahlreiche Rundwanderwege und zum anderen Fernwanderwege zur Auswahl. Das Herzstück des Wanderwegenetzes bildet der Saar-Hunsrück-Steig, der von Perl an der Obermosel nach Idar-Oberstein führt und einen ungeahnten Wanderboom auslöste. Seit April 2015 bietet der verlängerte Saar-Hunsrück-Steig von Idar-Oberstein bis Boppard am Rhein auf zusätzlichen 190 Kilometern zwölf neue, attraktive Etappen. Alle drei bisherigen Zertifizierungen durch das Deutsche Wanderinstitut bestätigten ihn als besten Weitwanderweg Deutschlands. Für das Wandermagazin war er „Deutschlands schönster Weitwanderweg 2009“. Etwa 40 seiner 220 Kilometer liegen im Kreis Birkenfeld. Aktuell ist zudem die Nohener Naheschleife bei der Wahl zu „Deutschlands schönste Wanderwege 2015“ nominiert.





Das **Historische Kupferbergwerk Fischbach** fasziniert durch riesige, bis zu 30 Meter hohe Hohlräume und weitverzweigte Stollensysteme. Bis zu seiner Stilllegung Ende des 18. Jahrhunderts war es eines der größten und bedeutendsten seiner Art in Deutschland. Hier wird zur Zeit der Erbstollen für Menschen mit Behinderungen barrierefrei erschlossen.

Die **Edelsteinminen im Steinkaulenberg** in Idar-Oberstein beeindrucken durch glitzernde Edelsteine und Mineralien im Muttergestein. Das bis 1870 betriebene Bergwerk war der Ursprungsort der Schmuckindustrie und ist eine der wenigen Edelsteinfundstätten in Europa, die besichtigt werden können.

Wirtschaftlich prägt die traditionsreiche Schmuck- und Edelsteinindustrie mit ihrem Zentrum in Idar-Oberstein, den Landkreis Birkenfeld bis heute. Die vorhandenen Fertigkeiten bei der Schmuckherstellung begünstigen zudem das Entstehen von High-Tech Unternehmen der Metall- und Kunststoffverarbeitung. Darüber hinaus haben sich



Kreisverwaltung Birkenfeld
Wirtschaftsförderung und Tourismus
Schneewiesenstraße 25
55765 Birkenfeld, Tel.: +49 6782 15-730
wirtschaftsfoerderung@landkreis-birkenfeld.de

www.landkreis-birkenfeld.de

im Landkreis Kompetenzen in der Autozulieferindustrie entwickelt, sowie ein gesunder Mix kleiner, mittlerer und größerer Unternehmen (z.B. Fissler) der unterschiedlichsten Bereiche.

Die **Historische Schiefergrube Herrenberg** bei Bundenbach demonstriert die Arbeit des Layenbrechers, des Bergmanns. Fantastische Quarzadern im Wechsel mit graublauem Schiefergestein zeichnen Bilder ungewöhnlicher Seltenheit und Struktur.

Kulturgeschichtlich höchst sehenswert ist die **Keltensiedlung Altburg** bei Bundenbach, eine rekonstruierte keltisch-treverische Höhensiedlung, die von 170 bis 50 vor Christus bewohnt war.

Das **Deutsche Edelsteinmuseum** in Idar zeigt heute eine ständig ergänzte, in Bewegung befindliche Ausstellung nahezu aller weltweit verarbeiteten Edelsteine, sowohl in geschliffener Form wie auch als Kristalle und Rohsteine.

Im **Deutschen Mineralienmuseum Idar-Oberstein**, das am alten Obersteiner Marktplatz unterhalb der Felsenkirche liegt, stellen die Heimatfreunde Oberstein eine der bundesweit bedeutendsten Mineraliensammlungen aus.

Im **Industriedenkmal Jakob Bengel** in Oberstein wird der unter Sammlern überaus begehrte Art Déco Schmuck der 1920er- und 1930er-Jahre originalgetreu nach alten Methoden hergestellt.

Das **Landesmuseum Birkenfeld** lädt zu einem erlebnisreichen Besuch ein. 1910 im Stil eines römischen Landhauses erbaut, zeigt es unter anderem kostbare Originalfunde, Repliken und Rekonstruktionen.

Im **Maler-Zang-Haus** in Birkenfeld spricht ein vielfältiges Programm unter dem Motto „Kunst und Begegnungen“ mit Ausstellungen, Theater- und Musikveranstaltungen und Weiterbildungsangeboten ein breites überregionales Publikum an.

Ein Blick auf die **Kulturveranstaltungen** im Kreis Birkenfeld beweist den Facettenreichtum der Region – sowohl im traditionellen als auch im innovativen Bereich.

Informationen:

Naheland-Touristik GmbH
Bahnhofstraße 37
55606 Kirn

Tel. +49 6752 15730
Fax +49 6752 1376-20
info@naheland.net
www.naheland.net

Tourismus und Sehenswürdigkeiten



Auch für Urlauber und Tagesgäste hält Idar-Oberstein ein interessantes Angebot bereit, das zu – im Wortsinne – hochkarätigen Entdeckungen einlädt. Die Stadt ist reich an Sehenswürdigkeiten und bietet viele Möglichkeiten aktiver Freizeitgestaltung. Neben dem hautnahen Einblick in die Erdgeschichte gibt es vielfältige Zeugnisse der Industriegeschichte zu entdecken und einzigartige Museen zu besuchen. Abgerundet wird dies durch die überaus reizvolle Mittelgebirgslandschaft, die die Stadt umgibt und die Wanderer und Radwanderer gleichermaßen begeistert.

www.idar-oberstein.de

Edelsteinminen im Steinkaulenberg

Die Edelsteinminen des Steinkaulenberges sind die einzigen zur Besichtigung freigegebenen Edelsteinminen Europas. Bei ihrem Besuch wird deutlich, welche Bedeutung die Edelsteine für die Geschichte und die Industrie Idar-Obersteins besitzen. Die zahlreichen Stollen des Steinkaulenberges liegen inmitten eines Naturschutzgebietes. Der ca. 10-minütige Fußweg vom Parkplatz zur Mine, entlang eines geologischen Lehrpfades, ist bereits ein Erlebnis für sich. Nachdem um 1870 der kommerzielle Abbau von Achat-, Bergkristall-, Jaspis- und Amethystvorkommen zum Erliegen kam, steht die Mine ganz im Zeichen der Hobbymineralogen und Edelsteinfans aus aller Welt. In dem mit Scheinwerfern ausgeleuchteten Besucherstollen stehen die Besucher staunend vor in vielen Farben glitzernden Wänden. Ein Schürffeld und ein „Edelsteincamp“ bieten die Gelegenheit, einmal selbst Mineralien und Edelsteine zu schürfen.

www.edelsteinminen-idar-oberstein.de



Historische Weiherschleife

Die Historische Weiherschleife von 1634 blieb mit Unterbrechungen bis 1945 in Betrieb. Diese letzte mit einem Wasserrad angetriebene Achatschleifmühle ist umfassend restauriert und an den großen Schleifrädern aus Sandstein wird den Besuchern die beschwerliche Arbeit der Schleifer demonstriert. Auf Kippstühlen pressen sie zum Großteil liegend die Rohsteine gegen die Sandsteinräder.

Zu den besonderen Attraktionen der Historischen Weiherschleife gehört eine Multimedia-Schau unter dem Motto „Das Geheimnis der Edelsteine“, die durch einen attraktiven Mineralienraum ergänzt wird.

www.edelsteinminen-idar-oberstein.de



Deutsches Edelsteinmuseum

Das Deutsche Edelsteinmuseum zeigt in einer stilvoll restaurierten Gründerzeitvilla, deren Architektur bereits begeistert, alle Edelsteinarten der Welt mit rund 10.000 Exponaten. Neben funkelnden Edelsteinen und Diamanten sind auch kunstvoll gearbeitete Gravuren, Skulpturen und Objekte sowie ausgesuchte Mineralien zu bestaunen. Im Gewölbekeller des Museums werden auch in Kooperation mit anderen bedeutenden nationalen und internationalen Museen regelmäßig Sonderausstellungen mit ausgewählten Themen des Edelstein- und Schmuckbereichs angeboten. Das Deutsche Edelsteinmuseum repräsentiert mit seinen Exponaten die weltweite Einzigartigkeit unserer Edelsteinregion.

www.edelsteinmuseum.de

Deutsches Mineralienmuseum – Mineralien, Schmuck & Edelsteine

Im Deutschen Mineralienmuseum, am Fuße der Felsenkirche am alten Obersteiner Marktplatz gelegen, findet der Besucher alles, was Idar-Oberstein bekannt und berühmt gemacht hat. Das Museum beherbergt eine der bundesweit bedeutendsten Mineraliensammlungen. Daneben werden auch die in anspruchsvoller Handwerkskunst geschaffenen Stücke einheimischer Graveure, Gold- und Silberschmiede aus dem 19. und 20. Jahrhundert vorgestellt.

Eine Ausstellung zeigt Nachbildungen historischer Diamanten und eine einmalige Motivsammlung von Mineralien und Edelsteinen auf Briefmarken. Im Kristallsaal finden sich tonnenschwere Exponate aus Übersee. Ein faszinierendes Fluoreszenzkabinett und eine Abteilung mit über 400 Millionen Jahre alten Versteinerungen aus

BERGE, BURGEN, WIESEN UND WÄLDER URLAUB IM LAND UM KUSEL



Ein Geheimtip für alle, die ihren Urlaub aktiv gestalten wollen oder die Ruhe und Erholung suchen.

In einer noch weitgehend unberührten Landschaft in einer der schönsten Gegenden der Pfalz erwartet bzw. erwarten Sie:

- die reizvolle, verträumte Kleinstadt Kusel, die Geburtsstadt des weltbekannten Tenors Fritz Wunderlich, mit ihren malerischen Treppengassen, ihrem alten Marktplatz und den stillen Innenhöfen
- die als größte Burgruine Deutschlands (425m lang) geltende Burg Lichtenberg mit dem Musikantenland-Museum und der Außenstelle des Pfalzmuseums für Naturkunde und dem Umweltmuseum GEOSKOP bei Thallichtenberg
- der Remigiusberg mit der Ruine der Michelsburg und der Kapelle der ehemaligen Benediktinerpropstei
- die Überreste eines römischen Mithrastempels bei Reichweiler
- ein gut ausgebautes Wanderwegenetz mit zwei Prädikatswanderwegen; dem Preußensteig und dem Remigius Wanderweg sowie dem Leading Quality Trail - Best of Europe, dem Veldenz Wanderweg. Nähere Auskünfte erhalten Sie auf unserer Internetseite

- das Auswanderermuseum in Oberalben
- das Heimatmuseum mit Fritz-Wunderlich-Gedenkzimmer der Stadt Kusel
- die jeweils am ersten Sonntag im September stattfindende Kuseler Herbstmesse
- der Bade- und Freizeitpark Kusel mit Hallen- und beheiztem Freibad sowie mit einer Riesenschwimmrinne für Sommer- und Winterbetrieb sowie mehreren Wohnmobilstellplätzen
- ein reichhaltiges Angebot zur weiteren sportlichen Betätigung, wie Tennis, Reiten, Kegeln, Angeln, Drachenvliegen, Segel- und Motorflug usw.

Spaß und Unterhaltung haben, frische Kraft sammeln und dabei die gute Pfälzer Küche kennen lernen – das wird Ihnen bei uns geboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Stadtmarketing Idar-Oberstein Ideen und Engagement für unsere Stadt



Im Mai 1999 entstand der Verein „Stadtmarketing Idar-Oberstein e. V.“ aus einer Initiative von rund 20 Beteiligten aus den Bereichen Handel, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Verbänden. Mittlerweile ist der Verein auf vielen „Baustellen“ tätig und engagiert sich in den Bereichen Veranstaltungsorganisation, Standortwerbung und Kundenbindung, Leerstandsvermittlung, Kommunikation und Netzwerkarbeit sowie bei der Unterstützung von Unternehmen und Existenzgründern.



Ein abwechslungsreicher Veranstaltungskalender erhöht die Lebensqualität in unseren Städten und macht diese auch für Touristen attraktiver. So organisiert Stadtmarketing Idar-Oberstein das „Open-Air-Kino-Picknick“, den „Tag der Nationen“, den Weihnachtsmarkt Idar, die Idar-Obersteiner Oldtimerausfahrt, das „Halloween-Kürbisschnitzen“ und vieles mehr. Im Juni 2013 ist mit der Gebrauchtfahrrad-versteigerung „Fahrräder unterm Hammer“ im Rahmen des Fahrraderlebnistages der Naheland-Touristik ein weiteres Veranstaltungshighlight hinzugekommen.

Zahlreiche weitere Projekte, wie der Fotowettbewerb „Facetten der Region“ mit dem daraus resultierenden Fotokalender, der Begrünungswettbewerb und die Erstellung des Einkaufs-, Gastronomie- und Dienstleistungsführers „KaufGut“, haben das Ziel, für Idar-Oberstein zu werben. Das wohl erfolgreichste Stadtmarketing-Projekt zur Stärkung der Frequenz in den Innenstädten ist der Idar-Obersteiner Geschenkgutschein. Ob in der Apotheke, bei einer Taxifahrt oder im Restaurant, der Gutschein kann bei über 100 Akzeptanzstellen eingelöst werden und ist damit eine ideale Geschenkidee, die bereits weit über eine Million Euro Kaufkraft an Idar-Obersteiner Unternehmen gebunden hat.

Um der mit dem demografischen Wandel und der sinkenden Einwohnerzahl einhergehenden Leerstandsproblematik entgegenzuwirken, betreibt der Verein eine Leerstandsvermittlung für Gewerbeimmobilien. Dabei werden leerstehende Geschäfte, Büros, Produktions- und Lagerräume aus dem gesamten Stadtgebiet in eine Datenbank aufgenommen und Kurzexposés dieser Objekte erstellt. Die Exposés werden sowohl auf Anfrage an Unternehmen und Privatpersonen verschickt, die auf der Suche nach verfügbaren Gewerberäumen sind, als auch an die

Expansionsabteilungen von Einzelhandels-, Gastronomie- und Dienstleistungsunternehmen. Auf diese Weise konnte bereits einigen Gebäuden „neues Leben eingehaucht“ werden.

Stadtmarketing arbeitet ständig an der Ausweitung seines Netzwerkes. In diesem Sinne vertritt der Verein Idar-Oberstein u. a. in der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e. V. (BCSD), im Städtenetzwerk Rheinland-Pfalz oder bei der Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück.



Neben der landes- und bundesweiten Netzwerkarbeit sind auch der ständige Kontakt sowie die Zusammenarbeit mit Akteuren aus Idar-Oberstein von großer Bedeu-



Information und Prospekte:
Verbandsgemeindeverwaltung
Marktplatz 1
D-66869 Kusel
Telefon: 0 63 81) 9 18-0
Telefax: 0 63 81) 9 18-2 80
E-Mail: vgkusel@kusel.de
Internet: www.kusel.de

Fotos: VG Kusel

tung. Ob örtliche Sport- und Kulturvereine, Interessensvertretungen von Händlern, Kammern oder Bildungseinrichtungen, Stadtmarketing ist ständig bestrebt, seine Kontakte zu verbessern und gemeinsame Projekte mit diesen und vielen anderen Akteuren in Idar-Oberstein zu realisieren.

Stadtmarketing Idar-Oberstein e. V. ist auf die Mitarbeit aller städtischen Akteure angewiesen. Nur gemeinsam können die bestehenden Probleme angepackt und gelöst sowie Neues realisiert werden. Aus diesem Grund bitten wir alle Interessierten, sich in die Arbeit von Stadtmarketing „einzumischen“, eigene Ideen einzubringen, um auf diese Weise aktiv an der Stadtentwicklung mitzuwirken.



Stadtmarketing Idar-Oberstein e. V.
Georg-Maus-Straße 1
D.55743 Idar-Oberstein
Telefon: +49 6781 886
stadtmarketing@idar-oberstein.de
www.stadtmarketing-idar-oberstein.de

Die Saana Textilpflege GmbH - **SAANATEX** -, 1994 von Ulrich Morlampen und der Saarland-Heilstätten GmbH (SHG) gegründet, gehört heute mit Ihren 110 Mitarbeitern und Betriebsstätten in Idar-Oberstein und Merzig zu den großen Textilreinigungsunternehmen im Südwesten.



Die **SAANATEX** ist Spezialist für...

- die computergestützte Bereitstellung und Wiederaufbereitung von Hightech OP-Textilien
- Patientenwäsche
- Altenheim-Bewohnerwäsche
- Hotelwäsche und Tischdeckenservice
- die gesamte Wäschelogistik (just in time)
- Mietschmutzfangmatten (neu)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und DIN EN ISO 13485:2012

Saana Textilpflege GmbH
 Reinigung und Verleih von Krankenhaustextilien
 Dr.-Ottmar-Kohler-Str. 2a
 55743 Idar-Oberstein
 tel: 0 67 81 / 66 17 70
 tel: 07 00/72 26 28 39
 fax: 0 67 81 / 66 17 75
 mail: info@saanatex.de
 web: www.saanatex.de



Jugendkultur, Freizeit- und Sportangebote Infos rund ums Jugendamt



Ob qualitätsvolle Kinderbetreuung, Erziehungsberatung, kulturelle oder Sportangebote sowie Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche, die Mitarbeiter Ihres Jugendamtes, sind in vielfältiger Weise für Sie da. Das Jugendamt ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Erziehung.

Obwohl die Erziehung und Sorge für ein Kind in erster Linie die Eltern wahrnehmen, können mitunter ergänzende Hilfen des Staates notwendig werden. Die Hilfe wird zwar den Eltern gewährt, sie orientiert sich jedoch an den Interessen des Kindes oder Jugendlichen, das heißt, das Kind oder der Jugendliche muss an den ihn betreffenden Entscheidungen beteiligt werden. Als **Hilfen zur Erziehung** stehen u. a. Erziehungsberatung, Soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen oder intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung zur Verfügung.

Auch bei der Beantragung von **Betreuungsgeld, Elterngeld** und **Unterhaltsvorschuss**, bei der **Adoption** eines Kindes oder wenn für die Feststellung der Vaterschaft oder die Geltendmachung des Kindesunterhaltes eine **Beistandschaft** eingerichtet werden soll, stehen Ihnen die zuständigen Mitarbeiter des Jugendamtes zur Beratung und Unterstützung zur Seite.

Aufgabe der **Jugendarbeit** ist es, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen. Die Angebote sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen, von ihnen mitbestimmt werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Die Angebote der Jugendarbeit umfassen vielfältige pädagogische, nicht kommerzielle, erlebnis- und erfahrungsbezogene Hilfen, die in einem besonders hohen Maße auch durch ehrenamtliches und freiwilliges Engagement junger Menschen geprägt sind. Hervorzuheben sind hier:

- das **Jugendzentrum am Markt (JAM)** mit seinem offenen und kulturellen Angebot
 Geöffnet ist das JAM immer montags und mittwochs zwischen 15:00 und 20:00 Uhr.



Im JAM beginnen die Veranstaltungen am Wochenende in der Regel zwischen 19:00 und 20:00 Uhr.

Im JAM gibt es zu den Öffnungszeiten neben vielen Brettspielen zwei Laptops mit Internetanschluss, die kostenlos genutzt werden können, einen Kicker und eine Spielkonsole (Nintendo Wii).

www.jugend-in-io.de



- die vielfältigen **Ferienmaßnahmen**
- die Veranstaltungen der **Kinder- und Jugendkultur**, hier insbesondere die jährlich stattfindenden Kinderkulturtage
www.idar-oberstein.de/kultur/kultur-veranstaltungen/kinder-und-jugendkultur/
- diverse sportliche Veranstaltungen.
www.idar-oberstein.de/leben/leben/sport-freizeit/



Die verlässliche Betreuung der Kinder steht im Zentrum der Bemühungen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Formen der **Kindertagesbetreuung** sind Kindertageseinrichtungen (Kindergärten, -krippen sowie die städtische Spiel- und Lernstube) und die Kindertagespflege. Die Stadt verfügt über 4 eigene Kindertagesstätten, eine Kinderkrippe und eine Spiel- und Lernstube zur Betreuung von Schulkindern am Nachmittag. Daneben finden sich im Stadtgebiet 10 Kindertagesstätten in evangelischer und katholischer Trägerschaft sowie ein

Förderkindergarten der Lebenshilfe Obere Nahe GmbH. Daneben werden in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung Birkenfeld regelmäßig Tagespflegefachkräfte ausgebildet, die die institutionalisierte Kindertagesbetreuung beispielsweise in Randzeiten ergänzen.

www.idar-oberstein.de/leben/kinder-jugendliche/kindertagesstaetten/



Der Bereich **Bildung** besitzt in Idar-Oberstein einen hohen Stellenwert. Die Stadt ist Träger von 6 Grundschulen und einer Realschule plus. Daneben finden sich im Stadtgebiet zwei traditionelle Gymnasien und eine weitere Realschule plus. Zusätzlich gibt es für Kinder mit Teilleistungsschwächen Förderschulen mit den Schwerpunkten „Lernen“, „Sprache“ und „Ganzheitliche Entwicklung“. Besonderes Augenmerk gilt den Möglichkeiten der Ganztagsbetreuung, welche in fast allen städtischen Schulen angeboten werden kann.

Das Angebot in der beruflichen Bildung kann ebenfalls als überdurchschnittlich gut bezeichnet werden. Neben Berufsschulen bieten mehrere Fachschulen, eine höhere Berufsfachschule und je eine Berufsoberschule für Technik bzw. Wirtschaft und Verwaltung qualifizierte Ausbildungen an. Hierzu gehören auch ein Technisches Gymnasium, ein Wirtschaftsgymnasium sowie eine Fachschule für Edelstein- und Schmuckgestaltung.

www.idar-oberstein.de/leben/bildung/schulen/



Auch für Erwachsene besteht in Idar-Oberstein die Möglichkeit, sich weiterzubilden. Die **Kreisvolkshochschule Birkenfeld** greift immer wieder aktuelle Entwicklungen auf und passt ihr Angebot entsprechend an. Im Angebot sind aber auch „Klassiker“, wie Sprach-, Sport- und Gesundheitskurse sowie Veranstaltungen der beruflichen Bildung.

www.idar-oberstein.de/leben/bildung/vhs/

Öffentliche Bibliotheken sind ein wesentlicher Bestandteil der frei zugänglichen Informations-, Bildungs- und Kulturangebote in unserer Gesellschaft. Sie sind in der Regel kommunale Einrichtungen. Dem trägt das umfangreiche Medienangebot der **Stadtbücherei Idar-Oberstein** Rechnung.

www.idar-oberstein.de/leben/bildung/stadtbucherei/

Kontakt und weitere Infos:
Jugendamt Idar-Oberstein
Auf der Idar 17
D-55743 Idar-Oberstein
Telefon: +49 6781 64-530
Telefax: +49 6781 64-445
Internet: www.idar-oberstein.de
E-Mail: jugendamt@idar-oberstein.de



Kreissparkasse Birkenfeld

Kreissparkasse Birkenfeld (Birkenfelder Landesbank) Gut. Gut für Sie. Gut für die Region.



Baubeginn Hauptstellengebäude 1979

Geschichte

Die Wurzeln der Kreissparkasse Birkenfeld gehen zurück auf die „Ersparungs-Casse für das Fürstenthum Birkenfeld“ von 1842 und die im Jahr 1914 gegründete Birkenfelder Filiale der „Oldenburgischen Landesbank AG“. Aus der Ersparungs-Casse wird im Jahr 1920 die „Landessparkasse zu Birkenfeld“, aus der Filiale der Oldenburgischen Landesbank im Jahr 1921 die „Bank für das Nahetal AG“. 1933 werden die beiden Institute zur „Birkenfelder Landesbank, öffentliches Bankinstitut mit Abteilung Landessparkasse“ zusammengeführt und übernehmen gleichzeitig die seit 1920 bestehende „Städtische Sparkasse Idar“. Nach Übernahme der „Idarer Raiffeisenbank“ im Jahr 1937 und der „Sparkasse des Restkreises St. Wendel-Baumholder“ im Jahr 1941 entsteht die heutige „Kreissparkasse Birkenfeld (Birkenfelder Landesbank)“.



Otto-Decker-Straße / Winter 1915

Geschäftsstellennetz

Im Landkreis Birkenfeld ist die Kreissparkasse aktuell mit 22 stationären und einer fahrbaren Zweigstelle mit 44 Haltestellen sowie an 8 SB-Standorten vertreten. Außerdem unterhält sie eine Geschäftsstelle in der Stadt Kirm. In unmittelbarer Nähe der Hauptverwaltung im Stadtteil Oberstein befindet sich das Immobilien-Center mit Immobilienvermittlung, Bauspar- und Versicherungsagentur. Neben modernen Selbstbedienungseinrichtungen und dem Ausbau des medialen Vertriebs setzt die Kreissparkasse nach wie vor auf ihre stationären Zweigstellen als wichtigste Plattform für die Bedienung und Beratung ihrer Kunden und investiert jährlich erhebliche Summen in Erhaltung, Modernisierung und technische Ausstattung.



Hauptstelle 1945

Personal

Ende 2014 beschäftigte die Kreissparkasse insgesamt 399 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 22 Auszubildende. Damit gehört sie zu den großen Arbeitgebern im Landkreis Birkenfeld. Fast alle der im bankspezifischen Bereich tätigen Angestellten haben den Beruf der Bankkauffrau bzw. des Bankkaufmanns erlernt. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben darüber hinaus über die vielfältigen Fortbildungsmaßnahmen in den Akademien der Sparkassen-Organisation höhere Qualifikationen erworben.

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Bilanzsumme der Kreissparkasse Birkenfeld beträgt Ende des Jahres 2014 1.308 Mio. EUR, der Jahresüberschuss von 2,4 Mio. EUR ermöglicht eine weitere Aufstockung des haftenden Eigenkapitals auf nunmehr 150 Mio. EUR. Sie verwaltet Kundeneinlagen in Höhe

von 1.057,7 Mio. EUR, die Höhe der ausgeliehenen Kredite beträgt 903,6 Mio. EUR. Zum 31. Dezember 2014 führt die Kreissparkasse über 51.205 Girokonten.

Engagement für die Region

Die Kreissparkasse Birkenfeld übernimmt über ihr Leistungs- und Beratungsangebot als Kreditinstitut hinaus Verantwortung für die Region und deren gesellschaftliche Entwicklung. Sie fördert gezielt Projekte von karitativen Einrichtungen, kulturelle Veranstaltungen, Jugendarbeit, Breitensport und Umweltschutz. Durch Ausstellungen in ihren Geschäftsräumen gibt sie der regionalen Kunstszene sowie Vereinen und Einrichtungen die Möglichkeit, ihr Arbeiten und Wirken einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Einschließlich der Erträge aus den drei sparkasseneigenen Stiftungen hat die Kreissparkasse Birkenfeld im Jahr 2014 für karitative, kulturelle und sportliche Aktivitäten in ihrem Geschäftsgebiet sowie für Bildung und Erziehung über 957.000 Euro zur Verfügung gestellt.



Hauptstelle 1960 – innen

Kreissparkasse Birkenfeld
(Birkenfelder Landesbank)

Auf der Idar 2
55743 Idar-Oberstein

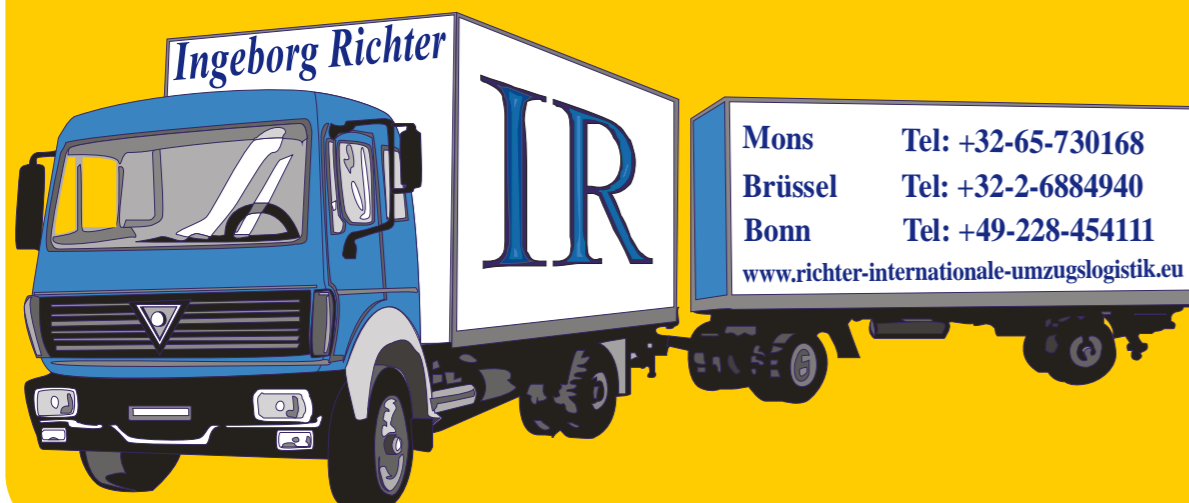
Telefon: +49 6781 601-0
Fax: +49 6781 601-5729
E-Mail: info@ksk-birkenfeld.de



Kreissparkasse
Birkenfeld

Internationale Repräsentanz der Rahmenvertragsspedition
Michael Heimerl GmbH, München

Ihr Partner für den Umzug - kompetent und zuverlässig



Mons Tel: +32-65-730168
Brüssel Tel: +32-2-6884940
Bonn Tel: +49-228-454111
www.richter-internationale-umzugslogistik.eu

über
30
Jahre

...für Sie aktiv!

Ingeborg Richter - Internationale Umzugslogistik

Verbandsgemeinde Baumholder – Erlebe die Möglichkeiten –

Baumholder ist bekannt – als einer der größten US Militärstandorte außerhalb der Vereinigten Staaten, wegen des Truppenübungsplatzes und der ADAC Rallye. Doch die Region hat noch vieles mehr zu entdecken und zu erleben. Die vielfältigen Märkte, Sport- und Kulturveranstaltungen rund um das Jahr bieten immer einen schönen Anlass Baumholder kennenzulernen und zu besuchen. Insbesondere sind Veranstaltungen wie bspw. das Altstadtfest, der Kräuter- und Weihnachtsmarkt sowie der Bauernmarkt im September in Berglangenbach ein Anziehungspunkt für die einheimische Bevölkerung, aber auch viele Touristen. 13 Ortsgemeinden und die Stadt Baumholder, die auch der Sitz der Verwaltung ist, gehören der Verbandsgemeinde an und bieten den ca. 10.000 Einwohnern auf einer Gesamtfläche von 13.750 ha ein attraktives Umfeld zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Ausreichend Kindergartenplätze und die guten schulischen Möglichkeiten sowie die vielen Angebote der zahlreichen Vereine machen ein familienfreundliches und angenehmes Leben möglich.

Zudem bietet die günstige Lage der Stadt die Gelegenheit für viele Freizeitmöglichkeiten wie beispielsweise Wandern, Fahrradfahren, Nordic Walking, Golfen, Reiten, Schwimmen und vieles mehr. Auch Ausflüge ins nahegelegene Saarland oder das Pfälzer Bergland mit einer Draisinentour bieten sich an.



Mitten in der Stadt Baumholder liegt der Stadtweiher, ein etwa drei Hektar großer Weiher, der auch oftmals als das Herzstück der Stadt bezeichnet wird. Für die Bewohner der Stadt und der Region ist er immer ein beliebter Treffpunkt zum Spaß haben und Erholen. Seit einigen Jahren empfängt der Stadtweiher Besucher mit neuen Weiherterrassen, neugestaltetem Strandbad sowie vielen Sportmöglichkeiten im und am Wasser.

Ein gut ausgebautes Wander- und Fahrradwegenetz mit mehr als 120 Streckenkilometer ermöglicht eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten. Insbesondere zum Wandern bieten sich die Premiumwanderwege an. Die Traumschleife Bärenbachpfad in Baumholder startet am Stadtweiher und zeigt dem Wanderer auf 14 km beeindruckende Ausblicke in die Region, ein vielfältiges Waldgebiet mit reizvollen Bachläufen und vielen geheimnisvollen Orten. Einzigartig sind auch die Einblicke in den Truppenübungsplatz, der teils als Biotop und Rückzugsgebiet fungiert, aber auch militärisch genutzt wird. Der zweite Premiumwanderweg, die Traumschleife Gräfin Loretta, befindet sich in Frauenberg und bietet auf beiden Ufern der Nahe geschichtsträchtige Orte,

stille Bachtäler und immer wieder grandiose Fern- und Talansichten. Herausragend ist hier vor allem die mittelalterliche Frauenburg.

Wer die Kultur und die facettenreiche Landschaft der Region nicht unbedingt zu Fuß erkunden möchte, kann diese auf den rund 80 km Radwegen der Verbandsgemeinde Baumholder erleben. Beispielhaft ist hier der Burgenradweg. Dieser Fahrradweg verbindet zwei imposante Burgen miteinander und führt von der Frauenburg in Frauenberg zur Burg Lichtenberg im Landkreis Kusel. Auf den rund 28 Kilometern werden insgesamt 1000 Höhenmeter überwunden. Der Seenweg kann als eine Ost-West-Verbindung angesehen werden und führt vom Stadtweiher Baumholder über Hahnweiler zum Bostalsee im nahegelegenen Saarland.

Neben Wandern und Fahrradfahren ist auch der Nordic Walking Parcours beliebt bei Einheimischen, aber auch Gästen. Vier gutbeschilderte Touren unterschiedlicher Streckenlänge bieten Abwechslung zum Genießen und Entdecken der Natur.

Zur Erholung und Stärkung warten in der Altstadt von Baumholder viele Gastgeber in gemütlicher Atmosphäre und umfangreichen Angebot an Speisen und Getränken auf Ihren Besuch.

Auch für Kulturinteressierte haben Verbandsgemeinde und Stadt eine Menge zu bieten. Neben einem Heimatmuseum wird es in naher Zukunft noch ein weiteres Regionalmuseum geben. Dieses neue Museum „Goldener Engel“ wird sich mit der Geschichte und den Einflüssen der Amerikaner sowie des Truppenübungsplatzes auf die Stadt beschäftigen.

Zahlreiche Sehenswürdigkeiten der Stadt sind Zeitzeugen einer langen Geschichte und haben vieles zu erzählen. Erfahren Sie während einer Stadtführung mit dem Nachtwächter mehr über die historischen Gebäude und ihre Hintergründe. Auch die Frauenburg in der Ortsgemeinde Frauenberg hat eine lange Tradition und verspricht viele interessante Geschichten. Die Burganlage wurde bereits im 13. Jahrhundert erbaut und diente dem Grafen von Sponheim zur Sicherung des Naheübergangs und ihrer abgelegenen Besitzungen.

Verbandsgemeindeverwaltung Baumholder
Am Weiherdamm 1 - 55774 Baumholder
Telefon +49 6783 81-16
Telefon Stadtbüro +49 6783 981140
Telefax +49 6783 81-60
E-Mail: tourismus@vgv-baumholder.de
Internet: www.vgv-baumholder.de
www.baumholder.de



Standortwechsel In das neue Zuhause so unkompliziert wie möglich

Eine Versetzung ist stets mit einem gewissen Aufwand verbunden.



Einerseits wird die vertraute Umgebung verlassen, andererseits werden mit Spannung die neuen Aufgaben und Herausforderungen erwartet.

Vieles ist zu regeln, vieles zu organisieren. Deshalb können Sie froh sein und sich auf Neues konzentrieren, wenn Ihnen Aufgaben abgenommen werden.



Als Soldat oder Soldatin werden Sie glücklicherweise bei dem Umzug Ihres Hab und Gutes unterstützt. Die Fürsorge des Staates umfasst auch die Kostenübernahme Ihres Umzuges zum neuen Standort.

Tipps und Ratschläge zum Thema Umzug erhalten Sie von Ihrem professionellen Umzugspartner aus Idar-Oberstein. Gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern organisiert

HEISER Umzug & Logistik GmbH Ihren Wechsel zum neuen Standort so unkompliziert wie möglich.

Wenn es um Umzüge geht sind wir seit 1948 der erste und kompetente Ansprechpartner in Idar-Oberstein.

Positive Rückmeldungen Ihrer Kameraden und Kameradinnen bestätigen unsere langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Dienstumzüge. Ein Soldat wird während seiner Dienstzeit üblicherweise mehrmals den Standort wechseln.



Möbel sollten grundsätzlich besonders schonend transportiert werden. Die Zertifizierung durch den Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V. garantiert Ihnen einen fachkundigen Ablauf.

Von der Planung bis zum Einzug begleitet Sie das kompetente Fachpersonal von **HEISER Umzug & Logistik GmbH**.

Bei Beauftragung unseres zertifizierten Fachbetriebes müssen Sie sich also um nichts kümmern und können sich auf die wirklich wichtigen Dinge konzentrieren.

HEISER
Umzug & Logistik GmbH
Hohlstraße 1-3
D-55743 Idar-Oberstein
Phone: +49 6781 13 95
Fax: +49 6781 563 71 21
E-Mail: info@heiser-umzug.de
Internet: www.heiser-umzug.de

JANUAR

01.	Neujahrskonzert	Stadttheater
02.	JABULA-AFRICA SHOW	Stadttheater
09.	„Der Nussknacker“ Ballett in 2 Akten; Musik: Tschaikowsky	Stadttheater
10.	Neujahrskonzert	Stadttheater
15.	Film im Theater: Vision - Aus dem Lebern der Hildgard von Bingen	Stadttheater
16.	Walter Sittler mit letztem Hildebrandt-Programm, Kabarett	Stadttheater
17.	„Tanz auf dem Vulkan“, Operettenrevue	Stadttheater
23.	„Forever Queen“ The Ultimate Tribute, Performed by Queenmania	Stadttheater
24.	Neujahrsempfang Bollenbacher Sportverein	Vereinsheim Mittelbollenbach
25.	Kindertheater Smeschariki	Stadttheater
27.	„Wiener Blut“, Johann-Strauß-Operette	Stadttheater
29.	Sissi. Liebe, Macht, Leidenschaft	Stadttheater
31.	Film im Theater: Heimat - Eine deutsche Chronik, Teil 3 und 4	Stadttheater

FEBRUAR

05.	Prunksitzung Kirchenbollenbach	Mehrzweckhalle Kirchenbollenbach
06.	Prunksitzung in Weierbach	Mehrzweckhalle Hessenstein
07.	Kindermaskenball	Mehrzweckhalle Hessenstein
07.	Daaler-Zuuch-Party	Mehrzweckhalle Kirchenbollenbach
12.	Baummesse Idar-Oberstein	Messe Idar-Oberstein
13.	Magic of the Dance	Stadttheater
14.	„Die Zauberflöte“, Oper von W. A. Mozart	Stadttheater
19.	New York Gospel Stars	Stadttheater
20.	Due Nacht der Musicals	Stadttheater
26.	Film im Theater: Song for Marion	Stadttheater

MÄRZ

05.	Die Kombimesse: Familie & Gesundheit	Messe Idar-Oberstein
05.	Konzert MV Mörschied	Stadttheater
12.	„Jon Lehrer Dance Company“, Modern Jazz Dance	Stadttheater
13.	Ostermarkt Athletenclub Kirchenbollenbach	Mehrzweckhalle Kirchenbollenbach
19.-20.	Automesse	Messe Idar-Oberstein
19.-20.	Offene Werkstätten	Werkstätten von 20 Schmuckgestaltern
20.	Film im Theater: Heimat - Eine deutsche Chronik, Teil 5	Stadttheater
26.	Kinderkonzert	Stadttheater



APRIL

01.	Amigos - Danke Freunde Tour 2016	Messe Idar-Oberstein
02.	Kultur im Dorf: „Jääb und Jolanda Jochnachel“	Gemeinschaftshaus Enzweiler
08.	Film im Theater: Sein letztes Rennen	Stadttheater
09.	Konzert Gospel- & Pop Chor	Stadttheater
10.	Verkaufsoffener Sonntag	Idar, Oberstein, Vollmersbachstr.
10.	Moskauer Katzentheater	Stadttheater
29.	„Die Marquise von O...“, Schauspiel nach Heinrich von Kleist	Stadttheater
30.	Dorffest Mittelbollenbach	Stadtteil Mittelbollenbach

MAI

07.-08.	Internationales Drachenfest - Motto: Edelsteine am Himmel	Flugplatz Göttschied
14.-16.	Pfingsttreffen Partnerschaftsvereinigung Kirchenbollenbach-Achicourt	Achicourt Platz Kirchenbollenbach
14.	Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Partnerschaft Kirchenbollenbach-Achicourt	Mehrzweckhalle Kirchenbollenbach
28.-29.	Mineralienwelt	Messe Idar.Oberstein

JUNI

03.-05.	21. Jazztage Idar-Oberstein	Stadtteil Idar
05.	Verkaufsoffener Sonntag	Stadtteil Idar
11.	Idarer Edelsteinmarkt	Schleiferplatz Idar
11.	BSV Tanzveranstaltung mit den Neonbreakers	Mehrzweckhalle Kirchenbollenbach
12.	Musikalische Nachmittag der Früherziehung	Göttenbach Aula
12.	Sommerfest Pro Seniore	Seniorenresidenz Kirchenbollenbach
18.	Krönung Deutsche Edelsteinkönigin	
18.	Sommerbiathlon	Sportgelände Auf Klopp
24.-28.	50. Idar-Obersteiner Spießbratenfest	Festplatz Vollmersbachstr.

JULI

Juli-September THEATERSOMMER - Musik, Tanz, Theater

03.	Jahreskonzert der Kreis-Musikschule	Göttenbach Aula
08.	Schulentlassfeier Realschule Plus, Rostocker Str.	Stadttheater
09.	Tag der Garnison	Artillerieschule und Klotzbergkaserne
10.	Kinder-Musical	Stadttheater
12.	Kinder-Musical	Stadttheater
15.-16.	Rock im Daal	Waldbühne Kirchenbollenbach
15.	Schools Out Party	Mehrzweckhalle Staden
16.-17.	Idarer Edelsteinmarkt	Schleiferplatz Idar

AUGUST

06.-07.	18. Deutscher Edelsteinschleifer- und Goldschmiedemarkt mit Straßentheater Festival	Stadtteil Oberstein
07.	Verkaufsoffener Sonntag	Stadtteil Oberstein
13.-14.	Idarer Edelsteinmarkt	Schleiferplatz Idar
19.	Electro Love	Steinbruch Juchem
20.	„Die Macht der Gefühle“, Neue Philharmonie Frankfurt	Steinbruch Juchem
26.-28.	Wirtschaftstage Idar-Oberstein	Messe Idar-Oberstein
26.-28.	Kirmes Kirchenbollenbach	Ortsteil Kirchenbollenbach

SEPTEMBER

10.-11.	5. Tattoo Convention Idar-Oberstein	Messe Idar-Oberstein
10.	Idarer Edelsteinmarkt	Schleiferplatz Idar
30.-3.10.	INTERGEM	Messe Idar-Oberstein

OKTOBER

14.-18.	Kirmes Mittelbollenbach	Ortsteil Mittelbollenbach
16.	Verkaufsoffener Sonntag	Idar-Oberstein
19.-22.	Jugend-Übungsleiterhelfer-Ausbildung	Idar-Oberstein
26.	Glenn Miller Orchestra	Stadttheater
30.	Konzert Gemischter Chor Mittelbollenbach	ehem. Schule Mittelbollenbach

NOVEMBER

15.	ECHOES performing the music of Pink Floyd	Stadttheater
-----	---	--------------

DEZEMBER

02.	Dschungelbuch - das Musical	Stadttheater
04.	Nikolausmarkt	Achicourt Platz, Kirchenbollenbach
26.	Weihnachtsdisco	Mehrzweckhalle Kirchenbollenbach

Den ausführlichen aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.idar-oberstein.de.



Im Mittelpunkt des traditionellen Familienunternehmens steht seit 1828 immer der Kunde. Mit dem Begriff „Beratungskompetenz stärkt Kundenzufriedenheit“ lässt sich am besten die Ausrichtung des Handelsunternehmens umschreiben.



Oberstes Ziel von GLOBUS ist es stets die Kundenzufriedenheit zu steigern. Das Erfolgsrezept basiert dabei auf hohen Leistungen für den Kunden: Große Vielfalt und Auswahl in einem regional ausgerichteten Sortiment, viele selbst hergestellte Produkte in besonderer Qualität und verlässlich günstige Preise.

Die freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln eigenverantwortlich und bemühen sich stets um die Zufriedenheit und das Vertrauen der Kunden.

Im Globus Idar-Oberstein, der am 24. April 1975 eröffnet wurde, sind heute ca. 400 Mitarbeiter beschäftigt. Auf zwei Etagen hält das SB-Warenhaus GLOBUS für die Kunden ein Sortiment von 60.000 Artikeln bereit.

Im Erdgeschoss, mit dem großem Nahrungsmittelbereich, finden die Kunden eine Fachmetzgerei mit einem Sortiment aus ca. 200 Fleischspezialitäten und rund 40 Wurstsorten aus Eigenproduktion, eine Käsetheke mit über 200 Käsesorten und Antipasti-Auswahl und eine Fischtheke mit rund 60 leckeren Sorten Fisch, Meeresfrüchten, Räucherfisch und feinen Fischsalaten.

Der Non Food-Bereich befindet sich im Obergeschoss. Hier sind die Abteilungen Textil, Schuhe, Lederwaren und Sportshop, sowie Glas/Porzellan, Haushaltswaren, Bücher, Schreib-, Elektro-, Spielwaren, Drogerie sowie Tiernahrung untergebracht.

Direkt am Eingang befindet sich das Globus-Restaurant mit Lavagrill, und reichhaltiger Auswahl am Büffet. Für Kinder gibt's eine Spielecke. In der Passage findet man eine Schmuckabteilung mit Portraitstation und Lotto-Annahmestelle, Bäckerei, Wurstshop, Schlüsselservice, Apotheke, Optiker, Frisör, Vodafone-Shop und einen Blumenladen.

Außerdem sind in einem Nebengebäude das Getränkecenter und das Reifecenter untergebracht, eine



Tankstelle (mit Autogas und Erdgas-tankstelle, sowie 24-Stunden-Tankautomaten) und eine Waschstraße (Bürste und Textil) stehen den Kunden ebenfalls zur Verfügung.

„TANKE-SCHÖN-Programm“

Um den vielen Stammkunden einen besonderen Vorteil bei ihrem Einkauf zu bieten, hat das Unternehmen das Programm „Tanke-schön“ ins Leben gerufen. Der Kunde spart, je nach Höhe seines monatlichen Einkaufes, bis zu vier Cent pro Liter an den Globus-Tankstellen.

GLOBUS – Familienfreundlicher Arbeitgeber

Das Handelsunternehmen GLOBUS hat sich zum Ziel gesetzt seine Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie soweit es geht zu unterstützen. So erhielt das Unternehmen 2010 für seine Maßnahmen zur familienfreundlichen Personalpolitik ein gemeinsames von der IHK Saarland, der Handwerkskammer und der Vereinigung der saarländischen Unternehmensverbände ausgelobte Prämierung.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. bis Do.: 8.00 - 20.00 Uhr
Fr. und Sa.: 8.00 - 22.00 Uhr

Parkplätze: 700 (2,80 m breit)
Parkplätze für Rollstuhlfahrer
Parkplätze für Eltern mit Kinderwagen
Pfundfreie Einkaufswagen



Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
Betriebsstätte Idar-Oberstein
Zwischen Wasser 13
55743 Idar-Oberstein
(Gesellschaftssitz:
Am Wirthembösch,
66606 St. Wendel)
Tel. +49 (0) 67 84 / 80-0
Fax +49 (0) 67 84 / 80-221
info-sbwi-o@globus.de
www.globus-idar-oberstein.de

IDAR-OBERSTEIN

Sehenswert. Facettenreich. Lebendig.



365 Tage Hochsaison: Die Edelstein- und Schmuckstadt mit allen Sinnen genießen!



Tourist-Information

Hauptstraße 419
D-55743 Idar-Oberstein
Telefon +49 6781 64871
Telefax +49 6781 64878
touristinfo@idar-oberstein.de
www.idar-oberstein.de

Öffnungszeiten:
15.03. - 31.10. Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr
Sa./So./Feiertag 10 - 15 Uhr
01.11. - 14.03. Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr
Adventssamstage 10 - 15 Uhr

Herzlich willkommen!

Auskünfte
Beratungen
Informationen
Gästeführungen
Reiseleitungen
Zimmervermittlungszentrale
Rad- und Wanderkarten
Bücher
Souvenirs
Kartenvorverkauf



ADLER III für die Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung

Wir entwickeln seit vielen Jahren Führungs-, Waffeneinsatz- und Simulationssysteme für die Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung (STF). Ein Verbund von Aufklärung, Führung, Wirkung und Unterstützung – lange erprobt, zukunftsicher und dank unserer Systemkompetenz beherrschbar.

